Graudenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Heftagen, kofiet in der Stadt Brandens und bet allen Postanstatten vierteljährlich i Mtd. 80 Ff., einzelne Aummern (Belagsblätter) 15 Pf. Insertionspreis: 15 Ff. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie fir alle Stellengeluche und Angebote, — 20 Ff. für alle anderen Anzeigen, — im Reliamentheil 50 Pf Berantwortlich für ben rebaltionellen Theil: Baul Gifder, für ben Angeigentheil: Albert Drofdet. | beibe in Granbeng. - Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderei in Granbeng.

Brief-Abr.: "An ben Befelligen, Branbeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Grandeng."



General-Anzeiger

für Weft- und Oftprengen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anjeigen nehmen en: Bifcofswerder: Franz Schulze. Driefen: B. Confcoronsti. Bromberg: Erus-nauer'iche Buchruckret, Gustad Lewz. Enlm: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eplau: D. Bärthold. Golind: D. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Rulmieer: B. Haberer. Lautenburg: W. Jung. Lebemühl Opr.: M. Trampsau. Barienwerder: A. Kanter. Neibenburg: B. Müller, G. Rep. Neumart: J. Köpte. Osterobe: B. Minnig u. K. Albrecht. Riesenburg: L. Gowalm. Kosenberg: G. Woserau u. Kreisbl.-Erpeb. Schweh: C. Büchner. Goldan: "Clode". Strasburg: A. Fuhrlch. Thorn: Jusus Wallis. Znin: Gustav Wen zu

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

#### Boje Nachbarichaft.

Die brei ruffifden Grengfolbaten, welche am Freitag Abend in ber preußifden Dorfidente gu Studginiec oder Polanowo (Kreis Wittowo, Negierungsbezirk Bromberg) einen furchtbaren Raubmord verübt haben, sind bereits verhaftet worden und zwar zwei der Schurken drüben in Rußland, einer, wie gestern schon im "Geselligen" unter Wittowo mitgetheilt ist, im preußischen Grenzstädtchen Powidz, welches eiwa 3 Kilometer von dem Dorse Polanowo

gelegen ist.
Die Berichte über bie Einzelheiten ber Mordthat weichen in einigen Punkten von einander ab, darüber aber besteht kaum noch ein Zweisel, daß es sich hier um einen wohlberechneten gemeinen Kaubmord handelt, der mit einer an der russischen Grenze allerdings russischerseits üblichen Grengberletung berbunden ift.

Ermordet find - wie schon erwähnt - die etwa 65 jährige verwittwete Schankwirthin Bawrzhnkiewicz und ein Dienstmädchen durch Gewehrschiffe jener russischen Grenzsoldaten, die Tochter der Wirthin ist durch einen

Gewehrschuß schwer verwundet worden, geraubt wurden sier 100 Mt. baares Geld (nach einem Berichte sollen es 1800 Mt. gewesen sein) und mehrere Werthsachen.

Der Erste Staatsanwalt Hehm und der Untersuchungsrichter Hibber aus Gnesen sind am 13. Oktober in Polanowo
gewesen und haben den Thatbestand sestgesellt. Die Untersuchung wurde erheblich badurch erleichtert, daß zwei Augenzengen der furchtbaren That noch am Leben sind: Die erwachsene Wirthstochter und eine 10 jährige Enkelin ber ermordeten Wirthin. Die Enkelin der ermordeten Frau W. hat mit Bestimmtheit zwei der Mörder wieder-erkannt, nachdem ihr die Abtheilung Soldaten, welche zu der Zeit die Wache in der Nähe des Gasthauses hatte, gegenübergeftellt worden war.

Rach ben bisherigen Berichten ift das Berbrechen folgendermaßen verübt worden:

id!

elder

te

nahm

berg

fiill

lang.

nk,

einen

ed.

franto che bei naver-

n-A.

sollo nach 9 Uhr am Freitag Abend betraten die russischen Brenzsoldaten die Wadvrzynstiewicz'sche Schantwirthschaft in Polanowo und ließen sich einen halben Liter Schnaps geben. Die Schantwirthlin war bereits zu Bett gegangen und die Schweinesnichten, während die Tochter der Wirthin, welcher die bei Freistlang des Schweinesnichters, während die Tochter der Wirthin, welcher die brei Frenzsoldaten bekannt waren, da sie bereits öfter in der Wirthschaft eingekehrt waren, die Gäste bediente. Rachdem die Soldaten den ihnen verabreichten Schnaps getrunken, destellten sie noch 6 Liter, um denselben auf die Wache mitzunehmen. Während die Wirthstochter hinter dem Schänktische beschäftigt war, wobei sie eine gebücke Stellung einnahm und der Schänktube den Rücken kehrte, krachte hinter ihr in der Stube ein Schuß und gleich darauf in der Rebenstude, wo ihre Mutterschlief, ein zweiter, erschreckt suhr sie herum, in diesem Augenblick sie aber ein dritter Schuß, welcher sie in den Oberschnefte kraf, sodaß sie ohnmächtig hinsiel. Beim Erwachen bemerkte sie, daß die drei russischen Soldaten damit beschäftigt waren, die Kasse auszurauben und in der Stube nach Werthsachen zu suchen. Dierauf kehrten sie zu ihr zurück, um sich zu überzeugen, ob sie Kasse auszurauben und in der Stude nach Werthjachen zu suchen. hierauf kehrten sie zu ihr zurück, um sich zu überzeugen, ob sie noch lebe, einer der Soldaten stieß sie mit dem Fuße an und bemerkte: "Sie ist zwar noch warm, aber schon todt." Trosdem schlug er sie mit dem Gewehrkolben noch einige Male auf den Kopf, sodh sie wieder das Bewußtsein verlor. Die 10jährige Richte suchten die Soldaten zu erwärgen, ließen aber von ihr ab, als sie still war; die Mörder mochten sie wohl für todt halten. Nun gossen die Mörder aus Flaschen, worin sie Spiritus vermutbeten den Indalt über Mutter. Tochter und Richte, auch halten. Nun gossen die Mörder aus Flaschen, worin sie Spiritus vermutheten, den Inhalt über Mutter, Tochter und Richte, auch begossen sie den Fußvoden und gündeten die Flüssigkeit an. Diese brannte, da es nur gewöhnlicher Schnaps (Spiritus mit Basser) war, ziemlich schwach. Nur das Bett, in dem die Leiche der Wirthin lag, gerieth in Brand. Mittlerweile hatte die schwer verlehte Tochter der Krugwirthin die Besinnung wiederstlangt und ries, als die Mörder weg waren, laut um Hüsse, auch die Enkelin kam wieder zum Bewußtein und holte den in der Rachdarschaft wohnenden Sohn der Frau B. herbei. Dieser fand die Stude in Flammen und seine Schwester, die sich herauszuschschepen verwocht hatte, im Haussellur liegen. Er erstattete dennächst dem Gemeiudevorsteher und dem liegen. Er erstattete bemnächst bem Gemeindevorsteher und bem im Dorfe stationirten Gendarmen Anzeige. Am nächsten Morgen begab er sich mit ber Richte zur russischen Grenzwache, um auch bort ben Raubmord zu melben.

Es icheint fo, als ob biesmal bie ruffi ichen Behörben nich bei der Ermittelung der Berbrecher große Milhe gegeben haben und ch ift bei allem Unheil wenigstens erfreulich, daß die Mordbuben festgenommen sind. Nun wird es darauf ankommen, von wem und wie die drei ruffischen Grenzsoldaten bestraft werden, welche Entschädigung bie russische Regierung an die Sinterbliebenen zahlt und wie den nachgrade alles gewöhnliche Maß überschreitenben Grenzverletzungen, Neberfällen und Berbrechen an der Brenze Ginhalt gethan werden foll. Wenn man fich borftellt, wie 3. B. die marottanische Regierung bon beutscher Seite augehalten und gezwungen worden ist, für die Er-mordung des Leipziger Reisenden Rockstroh Genugthuung zu geben und Entschädigung (zunächst 100000 Mt. an die Mutter Rockstroh's) zu zahlen, dann kommt man erst zur rechten Wirdigung des Verhältnisses von Preußen oder dem deutschen Reiche zu einem zivilisirten Staat, als welcher unser östlicher Nachdar Kußland, zu gelten doch Auspruch erhebt!

Das russische Schuldkonto ift in letter Zeit unge-wöhnlich start belastet worden. Z. B. wurde am Char-freitag dieses Jahres der Ziegler Schade auf preußischem Gebiete in Chrostowo bei Louisenfelde (Provinz Bosen) von führung erklärten. Angesichts des dreimaligen Mißseinem russischen Grenzsoldaten mit Kolbenstößen und lingens der früher von Berlin ausgegangenen Koalitions-Basonettstichen mißhandelt. Der Naczelnit (Chef der Grenz. projekte und angesichts der Lage der Landwirthschaft habe

wache) ließ ben Schwerverwundeten nach ber Grenzwache

wache) ließ den Schwerberwundeten nach der Grenzwache herüberschleppen und als sich damals ein preußischer Grundbesitzer nach der Sachlage erkundigte, sagte der Naczelnik schross, darum hätte sich Riemand zu kümmern. Allerdings wurde von der russischen Grenzbehörde schließlich die "Untersuchung eingeleitet", aber von einer Entschädigung war keine Rede. Die Verhaftungsgeschichte besätzbeuten Rormis kei Ernschaftung bes Studenten Bernus bei Krufchwit am Ofterfeiertage wollen wir nicht weiter erwähnen, dagegen ist der Uebersall und die schwere Mißhandlung des Besitzers Friedrich beg in Sallehmen (auf preußischem Gebiete) durch russische Grenzsoldaten hervorzuheben. H. mußte bamals noch froh sein, daß er nach tagelanger Freiheitsberaubung aus russischem Gebiet überhaupt entlassen wurde. Berfolgungen von russischen Auswanderern auf preußisches Gebiet und Miß-handlungen daselbst fallen schon gar nicht mehr auf, ausst Haussuchungen bei preußischen Grenzbauern durch russische Soldaten sind in der letzten Zeit vorgetommen. Erwähnt sei ferner die Berandung und Festnahme des Handels-mannes Nachemstein aus Jnowrazlaw auf der preußischen Landstraße zwischen Maszenip und Stotukt durch Grenz-kosaken. Bir hören immer wieder davon, daß die preußischen Landrathsämter sich mit den russischen Behörden in Ber-Landrathsämter sich mit den russischen Behörden in Berbindung gesetzt haben, aber es würde gut sein, wenn in allen solchen "Grenzzwischenfällen" von der "Berliner Korrespondenz" des Ministers des Junern nicht blos der ermittelte Thatbestand mitgetheilt würde (was dis setz auch nicht immer geschieht) sondern auch der Erfolg der in die Wege geleiteten Untersuchung.

Ausgeklärt ist dis setzt auch noch nicht genügend der am 26. September auf der Oftsee dei Rimmersatt erfolgte Uebersall von dier preußisch-litthausschen Fischern durch die Begetschung eines russischen Bollkuters. Wir hatten

Bootsbesatung eines russischen Bollkutters. Wir hatten bie Mittheilung mit Angabe der Namen der Fischer nach dem "Memeler Dampfboot" gebracht. Die russische "Libauer Ztg." behauptet jetzt, daß es sich nicht um einen Ueberfall auf friedliche Schiffer, die ihrem Gewerbe nachlleberfall auf friedliche Schiffer, die ihrem Gewerbe nachgingen, sondern um eine Berfolgung einer Schmugglerbande im gegebenen Falle gehandelt habe und dei Polangen
auf russischem Gebiet, nicht aber bei Rimmersatt auf
deutschem, habe der Libausche Bolltrenzer "Strash" ein von
der Mannschaft verlassenes Boot, das 10 Fässer Spiritus
und außerdem eine Ladung Tabat als Kontrebande an
Bord filhrte, gekapert und nach Libau eingebracht. Wahrscheinlich hätten die Schmuggler beim Nahen des Zolltrenzers sich auf die anderen Boote geflüchtet und die
herrenlose Ladung den Zollbeamten gern überlassen. — Das
scheint doch ein ganz anderer Kall zu sein. schiel fteht fest, wenn all die Grengzwischenfalle nicht

an ber ruffifchen Grenze, fondern an ber frangofischen bortamen, wurden fie gang anders behandelt werden.

#### Bur Steigerung ber Spirituspreife

wird, wie die "Freis. Stg." erfährt, ein neuer "Ring" bon Interessenten vorbereitet. Die Interessenten waren schon an diesem Sonntag Nachmittag in den Kaiserhof nach Verlin eingeladen, um dem Berein deutscher Spiritusfabrikanten, dessen Borstand und Ausschuß jetzt in Berlin versammelt sind, zustimmende Erklärungen west- und süddeutscher Brenner sür die Bildung des Kartells vorzulegen.

Der geplante Interessen - Ring will den siebziger Spiritus, welcher gegenwärtig mit 33 bis 34 Mt. gehandelt wird, für die Dauer der neuen Branntweinsteuernovelle, also die zum Jahre 1901, auf 45 Mt. hinauftreiben. In den Birkularen wird darauf hingewiesen, daß diese Novelle zum Branntweinftenergeset solche Kartellbildungen gegen früher außerordentlich erleichtere, weil die Production der bestehenden Melassebrennereien auf eine ganz bestimmte Menge beschränkt sei, die Hefebrennereien in Ermangelung von Heferport in ihrer Produktion an den Hefeverbrauch des Inlandes gebunden seien und die kleinen Materialbrenner überhaupt nicht in Betracht tamen. Außerdem erschwere die neugeschassene Brennstener allen bestehenden Brennereien den Uebergang zur Mehrproduktion. Es komme daher nur darauf an, bertragsmäßig das Produktion squantum der Kartosselbrenner und der größeren Betreibebrenner behufs Erzielung jenes Preifes

fest zulegen. Die Birkulare find batirt aus Koln bom 1. und 9. Ottober und unterzeichnet von Anton Kolping, Borftand ber Buirer Brennerei bereinigter Landwirthe. Es wirb in den Birkularen versichert, daß eine Berfammlung des Bereins ber Kornbranntwein- und hefebrenner in hannover am 5. Ottober mit Ausnahme eines Einzigen bem Kartell-plan unbedingten Beifall gezollt haben. Der mitanwesende Geschäftsführer des Bereins deutscher Spiritusfabritanten in Berlin, Professor Dr. Delbrud, habe ebenfalls in lebhaftefter Beife bem Plan und feiner Durchführung bas Bort gerebet. Benn aber, wie es nothwendig sei, die Ausführung durch den nahezu vollzähligen Beitritt der Bereinsmitglieder der Kartoffelbrenner des Oftens ermöglicht werden follte, fo fei es unbedingt erforderlich, vor seder Berufung weiter Brennerkreise festzustellen, daß die west- und süddeutschen Brenner ihr prinzipielles Einverständniß mit dem fraglichen Plan und seiner Durchsführung erklärten. Angesichts des dreimaligen Miß-

fich ber oftbeutschen Kartoffelbrenner eine gewisse Muthlosigkeit bemächtigt, so daß es in hohem Grade erwünscht ei, wenn der erste Anfang jest von den west- und süddentschen Erwerbsgenossen ausginge.

Der ganze Plan geht nun dahin: Die Kartoffelbrenner und die großen Getreibebrenner sollen sich gegen Konventional-strafe verpflichten, dis zum 1. Oktober 1901 pro Jahr nicht mehr Spiritus zu erzeugen, als sie im Durchschnitt der mehr Spiritus zu erzeugen, als sie im Durchschnitt der letten drei Jahre 1892/95 erzeugt haben. Unter außergewöhnlichen Berhältnissen, dei Futtermangel, großer Kartosselernte u. s. w. wird ihnen gestattet, dis zu 10 pCt. ihres Normalquantums mehr zu produziren. Sie müssen aber dieses Mehr entweder dirett zur Aussuhr bringen oder an die zu bildende Kartellgesellschaft zu einem von dieser festzusehenden Preise überlassen. Die Kartellgesellschaft wird unter Mitwirkung eines großen Bankhauses gebildet, mit einem Kapital von 10 dis 12 Missionen Mt., vorläusige Einzahlung 5 Missionen Mt.

Mle Mitglieder verpflichten sich, an dieselbe je 2 Mt. vom Hetelliter ihres produzirten Spiritus als Beitrag zu zahlen. Die Gesellschaft ihrerseits verpflichtet sich den Brennern gegenüber, allen an sie abgeliefern Spiritus zu bezahlen mit 40 Mt. für Kartoffelspiritus, mit 39 Mt. für Maisspiritus und mit 38 Mt. für Lufthefe bezw. Melaffespiritus. Die Gesellschaft hat dafür einzustehen, daß der Spiritus-preis sich danernd auf 45 Mt. erhält. Zu diesem Zweck ist sie verpflichtet, soviel Spiritus, nöthig enfalls mit Berlust, andzusühren, bis die Nachfrage nach Spiritus gegenüber dem verminderten Angebot und der vertragsmaßig festgelegten Produttion die Breife auf die Sohe bon 45 Mt. getrieben hat. Der Verlust der Gesellschaft bei der Aussuhr wird gedeckt aus der oben erwähnten Abgabe der Mitglieder bon 2 Mt. und aus bem inländischen Bertaufsgeschäft, b. h. bem Unterschiede zwischen bem Eintaufs-preis von 40 Mt. und bem Bertaufspreis von 45 Mt.

#### Das neue Egergir - Reglement für Die Ravallerie

bas vor Aurzem die Genehmigung des Kaisers erhalten hat, enthält in seinen beiden ersten Abschnitten nur un-wesentliche Aenderungen, faßt dagegen im Abschnitt III alle Regeln für die Berwendung ber Ravallerie im Rriege

nach den neuesten Ersahrungen zusammen.
Als Ziel hat dabei vorgeschwebt, für alle Gesechtslagen möglichst klare übersichtliche und kurze Anleitungen zu geben, die aber keineswegs die Bedeutung eines sklavisch zu beachtenden Schemas haben sollen. Ganz ausdrücklich wird hervorgehoben, daß diese allgemeinen Grundsätze des Reglements die Freiheit der Führer nicht einschränken

sollen und daß es ihnen überlassen sei, stets so zu handeln, wie es durch die Lage grade erfordert wird.

Sanz wesentlich ist die Bereinfachung der Formationen des Regiments. Fortgefallen sind die Halbtolonne in Teten und bie Salbtolonne in Schwabrone n! Auch bie Borichriften für bie Tetenzige und Drone al Auch die Vorschriften für die Letenzuge und Tetenschwadronen haben eine große Bereinsachung in der Gangart und im Vorgehen dei Entwickelungen aus der Tiefe u. s. w. erfahren. Von sonstigen Aenderungen seien noch folgende erwähnt: das Signal "Appell" wurde nach dem Entwurf zum Sammeln nach rückwärts aus dem Handgemenge angewandt, während jetzt bei diesem Signal state ein Sammeln hinter dem Führer zu erfolgen hat, gleichviel wo dieser sich befindet. Für die Attack ist eine viel größere Freiheit belassen, als dies früher der Fall war. Die Attacke kann nicht nur in zwei Gliedern erfolgen, fondern auch unter Umftanden in einem Glied oder auch als eine gemischte Attace in einem und zwei Bliedern; auch ift es geftattet, aus nicht entwidelter Frontformation zur Attacke überzugehen, einzelne Büge einzusehen und überhaupt aus jeder Formation fofort zur Attacke anzureiten, wenn die Umstände dies erforderlich machen und zur Entwickelung keine Zeit ist; die Attacke wird serner nicht nur im Warsch – Marsch, sondern unter Umständen auch im starken Galopp geritten werden.
Für das Springen wird es als wünschenswerth beseichnet des bestenst

zeichnet, daß, wenn mehrere Rolonnen ein Sinderniß gu nehmen haben, dies nicht immer genau an berfelben Stelle erfolge, weil, insbesondere bei Graben, durch das Aufeinanderfolgen mehrerer Kolonnen das Hinderniß oft so zugerichtet wird, daß es von den nachfolgenden schwer zu passiren ist. Bei Direktionsveränderungen soll jeht so versahren werden, daß nicht mehr wie früher die Richtungsschingten werden, daß migt megt wie trüget das Tempo angiebt. Bei den Regimentsformationen ist als neu die Doppelkolonne eingeführt, die disher nur sür die Brigade bestand. Die Entwickelung aus der Tiese ist dasing geändert, daß das hintere Regiment sich zuerst formitt und erst dann einheitlich vorgeführt wird, während bisher das Gegentheil der Fall war. Bei der Parade - Aufstellung hat die Kolonne in Schwadronen den Namen Baradekolonne erhalten. Die Signale sind um ein Eighwenten mit Eskadron" bereichert worden Die Briffe mit dem Rarabiner haben eine Erweiterung erfahren, um ber Bedeutung bes mobernen Fenergefechtes icharferen Ausdruck zu geben. Beim Fußegerziren endlich find bie Gintheilung und die Bewegungen bollftändig benen bes Exergirens zu Pferde nachgebildet.

- Der Kaiser ist Montag Abend in Wiesbaden eingetroffen und fuhr nach dem Softheater, Bregiofa" aufgeführt wurde. Bente Dieuftag früh 9 Uhr beabsichtigten ber Kaiser, der fich mit der vom Renen Balais kommenden Kaiserin getroffen hat, in Kurzel (Lothringen) einzutreffen. Bei der Ankunft in Kurzel stellt das Königs-Infanterie - Regiment Rr. 145 Die Ehrenkompagnie am Bagnhof sowie das hannoversche Dragoner-Regiment Rr. 9 eine Estadron gur Estorte nach Urville. Den Bachtbienft in Urville versieht eine kombinirte Kompagnie des 4. Magdeburgifchen Jufanterie-Regiments Rr. 67.

Meh wird auf ber hinreise nicht berührt. Der Besuch biefer Stadt durch ben Kaifer und die Raiferin erfolgt voraussichtlich am 16. Ottober. Die Raiserin wird daselbst ben tatholischen Frauenorden "Maternite" und die evange-

lifthe Saushaltungsichule besuchen.

Bu Ehren bes ruffifden Premierminifters Ffirften Lobanow findet Dienstag Abend in Berlin bei dem ruffifden Botichafter, Grafen von Diten-Saden, ein Festmahl ftatt.

- Bie die "Bojt" erfährt, wird die Birthich aftliche Bereinigung bes Reichstages" vor Beginn ber Tagung jusammentreten, um fiber die Einbringung verschiebener Initiativ-

Unträge Beschluß zu fassen.

- Gegen ben Borfibenben bes fogialbemofratifchen Barteitages, Singer, ift ein Strafverfahren megen Beleibigung bes Brestauer Boligeiprafibinms eingeleitet worben. Die Beleibigung wird in einigen Bemerkungen gefunden, mit benen Singer Dagnahmen ber bortigen Bolizeibehorde fritifirte.

Die Ergebnisse der Untersuchung der land-wirthschaftlichen Berhältnisse, die auf Anordnung der baherlschen Regierung in 24 Landgemeinden veranstaltet worden ist, liegen nunmehr in einem starken Bande vor. Das bei R. Oldenbourg in Minchen erschienene Werk bietet eine Fülle bon Anhaltspuntten für die Beurtheilung landwirthichaftlicher Lagesfragen. Zunächst möchten wir auf eine Feftstellung in dem Kapitel der Berschntbungsfrage hinweisen, weil sie eine Seite der eben wieder lebhaft entsachten Erörterung der Konversionsangelegenheit beleuchtet. Es fei vorausgeschickt, daß als Erhebungs. Rommiffare und bemgemäß als Berichterftatter faft ausschließlich prattische Landwirthe, die von den Kreis- (Brovinzial) Komitees ber Landwirthichaftlichen Bereine in Borfclag gebracht waren, fungirten und daß die Gemeinden, in welchen die Erhebungen ftattfanden, nach ben Borichlagen ber Provinziallandtage ausgewählt worden waren. Die Berichte ergaben nun, daß die fintende Tenbeng bes Binsfußes in den lehten Jahren nicht ohne Ginfluß auf die vermehrte Schulbaufnahme geblieben ift und daß ble Umwandlungen von gabireichen Dariehneichuldnern benugi wurden, um bei niedrigem Binsfuße ein verhaltnißmäßig größeres Schuldtapital du erlangen. Gin Erhebungstommiffar fagt: "Es wurde bei Eintragung der neuen Schuld haufig die alte gelofcht, aber regelmäßig war die neue Schuld hoher als die alte. Es ift nicht zu lengnen, baß die hier verzeichnete Beobachtung einen neuen Rechtfertigungsgrund für die große Borficht bietet, mit ber bie Regierungen die Gelegenheit ber Rentenumwandlung behandeln. Wenn ber gebrudte Binefuß ben Landwirthen bagn bient, ihre bisherigen Binsverpflichtungen durch Bermehrung ihres Schuldkapitals zu konserviren, mithin ihre ötonomische Lage auf ber einen Seite zu verschlechtern, ohne sie auf ber andern zu verbessern, bann erfährt bas Gewicht, bes aus der Lage der Landwirthschaft hergeleiteten Beweggrundes für die Ronversion eine erhebliche Abschwächung.

— Das internationale Fernsprechnet erfährt heute (Dienstag) eine wichtige Erweiterung. Es wird heute ber Fernsprechverkehr zwischen Köln und Aachen einerseits mit Brüffel, Antwerpen, Lüttich und Berviers andererseits

Defterreich : Ungarn. Raifer Frang Jofef weilt gur Beit in Agram, wo er am Montag bie Suldigung aller Bekenntniffe und Religionsgesellschaften, ber Behörden, ber Generalität ze. entgegennahm. Leider ift es dabei auch gu einer argen Ausschreitung gefommen. Agram befitt auch eine ferbische Bant, bor welcher Montag Mittag große Standale stattfanden, weil die Bant neben den troatischen und schwarzgelben Flaggen auch die ferbische Nationalfahne gehißt hatte. Gine große Boltsmenge fturmte bas Bantgebaude, fodaß bie Polizei einschreiten und bie ferbische Fahne entfernt werden mußte. Sodann zog bie Menge nach ber ferbischen Rirche, wo ebenfalls die ferbische Sahne eingezogen werden mußte.

Der frühere Minifterprafident Graf Taaffe ift auf feinem Schloffe Ellischau fehr schwer ertrantt.

Franfreid. Rad bem Gefebentwurf Cavaignac fiber ble Formirung ber Rolonialarmee, welcher am Montag beröffentlicht worden ift, wurde der Beftand der Rolonialarmee ungefähr 98 000 Mann betragen, barunter 27 000 Farbige. 44 000 Mann würden auf Algier und Tunis, 50 000 Mann auf die übrigen Kolonien entfallen, und 4000 Mann warben in Frankreich verbleiben. Das hierdurch gewonnene neue Armeeforps wurde einen Beftand von 19 460 Mann haben; das Korps foll möglichst nahe ber Oftgrenze garnisoniren.

Stalien. Rachdem König humbert ben König Rarl bon Bortugal hatte wiffen laffen, bag er ihn im Quirinal empfangen würde, und nachdem, wie gestern mitgetheilt, ber Bapft erklärt hatte, daß er in diesem Falle ben Rönig bon Bortugal nicht empfangen wurde, glaubt Ronig Rarl liber die Schwierigkeit hinwegzukommen, indem er vorschlug, baß er den König humbert in Monga und darauf den Bapft in Rom besuchen wolle. Der König von Stalien will jedoch auf diefen Ausweg nicht eingehen, ber wie eine Rapftulation dem Batifan gegenüber erschienen ware, und so wird ber König von Portugal, wie schon angedentet, feinen Besuch in Rom gang unterlaffen.

Rugland. Den anfänglichen Ableugnungen entgegen tann als ficher angenommen werden, daß eine neue Goldanleihe (wahrscheinlich zu 31/. pCt.) aufgenommen wird. Es handelt fich dabei um eine großere Gumme (von etwa 300 Millionen Aubel), die man anscheinend für die Bahnbanten im Often braucht. Fraugofische Banten haben bem ruffischen Finanzminister ihre Beihilfe zugesichert.

Die telegraphische Meldung über den Blan des Finang-Ministers, umberreisende Bantagenten auguftellen, ließ bas Unternehmen etwas seltsam erscheinen. Jest schreibt man uns barüber, daß die Magregel bezweckt, dem Dorfwucher entgegengutreten. Die Agenten follen in erfter Linie Die perfonlichen Gigenichaften ber Darlehnsfucher berildfichtigen und auch in anderen Dingen den Leuten mit Rath und That beistehen. Die Einrichtung soll nicht nur dem platten Lande, sondern auch den kleinen Städten zu Gute commen.

Serbien. Gine Bersammlung ferbischer Raufleute und Batrioten war am Sonntag in Belgrad behufs Gründung einer Attiengesellschaft für Schlachthänser und Batrioten war am Sonntag in Belgrad behufd wurden hier die theologischen Brufungen abgehalten. Bon bammer, bi Gründung einer Aktiengesellschaft für Schlachthäuser ben Kandidaten bestanden die Prufung pro licentia concionandi Dr. Helne in den Rich markt zusammengetreten. Die Statuten die Herren Graenh, hinz, Szerlinski und die Prufung pro Division statt.

wurden angenommen, ber Berwaltungsrath gewählt und die Substription sofort begonnen. Das Gründungstapital beträgt 50 000 Aftien zu 25 Francs. In der Proving wurden 80 000, in Belgrad allein 10 000 Aftien gezeichnet. Die Substription ift somit bedeutend überzeichnet, ein Ergebniß des mit Defterreich-Ungarn geführten "Schweinegriegs".

Türkei. Bei der "Hohen Pforte" in Konstantinopel ift bie Rachricht eingetroffen, daß die englischen Rriegsichiffe "Sphing" und "Bigeon" die turtifche Stadt Babara im Bilajet Basra auf ber türkischen Salbinfel Ratar am Berfischen Meerbusen beschoffen und zerftort haben. England will feit einer Reihe bon Jahren bie Schutherrichaft über bie an ber Oftfufte Arabiens gelegene Infel Bahrein ausilben, welche wegen ihrer Berlenfischerei große Bedeutung hat. Schon seit Monaten kreuzt die zum indischen Geschwader gehörige "Sphing" in diesen Gewässern. Die Stadt Zabara liegt in der Rähe der Insel. Der uns mittelbare Anlaß zu dem plötzlichen Borgehen der Engländer ift nicht bekannt.

#### Berein für Kriegsfrankenpflege in Bestprengen. 24 Dangig, 14. Oftober.

Eine Sigung bes Romitees bes westpreußischen Provingial-Bereins gur Aflege im Felbe berwundeter und erfrantter Arieger, fand beute Radmittag im Dberprafidium ftatt. Den Baterländischen Frauenvereinen zu Graudenz und Puhlg wurden zur Erdanung von Spielschulen, deren Räume im Mobilmachungsfalle dem Rothen Kreuz zur Verfügung gestellt werden sollen, Beihilsen von 400 bezw. von 200 Ac. bewilligt. Dann wurde Herr Prosessor Martull-Danzig, der Borfibenbe bes Danziger Kreisvereins, in bas Provinzial-Komitee

als Mitglieb aufgenommen. herr Generalargt a. D. Dr. Boreting machte hierauf Borfdlage jur Forberung ber Organisation von Aranten-transport-Borrichtungen auf ben Sauptwafferftragen ber Proving. Schon lange hat ber Berein in Anbetracht ber gunftigen Wasserstraßen unserer Proving auf die möglichste Entlaftung ber Eisenbahn von Arankentransporten im Mobilmachungefalle fein Angenmert gerichtet. Die Beichfel mit ben baran liegenden Städten und Ortichaften, in erfter Linie Dirichau, Culm, Graubens, Thorn u. f. w. bletet eine vorzügliche Ber-bindung, an ihr lassen sich Baraden, Erfrischungsftationen an-legen, von denen und liber welche die Berwundeten nach den größeren Orten leicht geichafft werben tonnen. Im ver-flossenen Commer wurde ja auch, wie feiner Beit berichtet, in Danzig bei einer größeren Krantentransport lebung ein solcher Bersuch mit einem Schiffsichleppzug ausgeführt, ber überraschend gunftig ansfiel. Es wurde beschloffen, probeweife bie volle Ausruftung für einen Obertahn au beichaffen. Bu ber am 27. b. Mt3. in Elbing statifindenden großeren Samariterllebung werben an fammtliche Mitglieder bes Bereins Gin-

Bum Schluß wurde mitgetheilt, daß die Bereinszwecke seit ber letzen Generalversammlung recht erfreulich geförbert worden sind. So ist ein Kreisverein Loeban neu gegründet; die Gründung eines solchen zu Apfenberg steht in Aussicht. Die Theilnehmerzahl ber Krankenträger-Genossenschaft vergrößert sich immer mehr; zu ben angekündigten theoretischen und praktischen Unterrichtskursen haben sich bis heute in Danzig 106, in Thorn 106 und Grandenz 98 Mitglieber gemeldet.

#### Uns ber Probing.

Graubeng, ben 15. Ottober.

- Rugland hat mumehr wirflich mit ben Regulirungsarbeiten ber Beichfel begonnen. Auf ber Strede zwischen Rachein und Ciechocinnet (preugische Grenze, bas find etwa drei Meilen) hat man angefangen Bum Aufahren ber erforderlichen Buhnen zu bauen. Steine sind eine größere Anzahl Kähne angenom men worden. Hierauf läßt sich der Kähnemangel zurücksühren, der sich augenblicklich in dem preußischen Stromlauf der Beichsel bemerkbar macht.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine taiferliche Bet ordnung betr. ben Ausschuß ber Breußischen Bentral-Genoffenschafts-Raffe. Der Ausschuß besteht aus: 1) bem Direttor ber Raffe, 2) je einem Rommiffar bes Finang-Minifters, des Minifters für Landwirthichaft, Domanen und Forsten, sowie des Minifters für handel und Gewerbe; 3) den fonftigen auf je bret Jahre von diefen Miniftern gu berufenben Sachverstandigen Die Gesammtzahl ber Mitglieber hat breißig nicht zu fiber-steigen. Die Mitglieber bes Ausschuffes erhalten für auswärtige Geschäfte Tagegelber von je fünfzehn Mark und Erfat ber für bie hin- und Rudreise berauslagten Roften. Staatsbeamte, welche Mitglieder des Ausschuffes find, erhalten bie ihnen fur Relien in Staatebienftangelegenheiten guftehenden Bergutungen.

Der Ausschuß ift besonders gutachtlich gu horen fiber: 1, bie Grundfabe für die Areditgewährung, namentlich die Sobe des Binsfußes, die Friften und die Sicherheitsleiftung; 2) die Grund-fabe für die Annahme von Spareinlagen: 3) die Bilang und die

Gewinnberechnung.

Bertaufsstelle fann, nach einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts vom 19. April 1895, von der Ortspolizeibehorde in fenerpolizeilichem Jutereffe verboten merben.

\*- Die Leitung und Beaufsichtigung des Poftbetriebes auf der neuen Rebenbahn Bromberg- Inin ift dem Poftamt in

Bromberg übertragen worden.

Der Banquier Albert Deper in Danzig ist zum spanischen Bige-Ronful (an Stelle von Aleg. Gibfone) ernannt.

2 Dangin, 15. Ottober. herr Oberprafibent v. Gofler bat fich heute friih gu furgem Aufenthalt nach Oftpreugen begeben, und zwar gunachft nach Steegen bei Lichtenfeld, wo er bis morgen bleibt. Bon bort begiebt fich herr v. G. nach feinem Gute Benfowen, wo er bis jum 19, b. Mts. Bormittags ver-weilt, nm alebann am nachften Tage hier wieder einzutreffen. Am 21. Ottober giebt der herr Oberprasident ein größeres Effen, zu welchem Ginladungen an die Spipen der Regierung, der Militar- und Bivilbehörden, bes Magiftrats und ber Raufmanufchaft sowie beren Damen ergangen find.

2 Dangig, 15. Ottober. Biel Auffehen erregte im berfloffenen Commer bie in Galbben bei Benbetrug erfolgte Ber-haftung bes Oberftenertoutroleurs Arfiger. R. hatte fich in seiner früheren Stellung in Renfahrwasser Unterschlagungen zu Schulben kommen lassen und befand sich beshalb schon seit längerer Beit in Disziplinaruntersuchung. Das belaftende längerer Beit in Disziplinaruntersuchung. Das belaftende Vaterial herbeizuschaffen, war jedoch änherft schwierig, und fast ein Jahr banerie es, ehe K., nachdem er inzwischen versetzt war, in haft genommen und hierher transportirt wurde. Wie nun bie bisher geführte Untersuchung ergeben hat, belaufen sich bie Unterschlagungen bes R. auf rund 2300 Dit.

Unter ber Berwaltung bes herrn Regierungs-Raths Ehr-harbt aus Duberftadt ift hier eine britte Gpegial-kommiffion errichtet worben, beren Geschäfte fich ausschließlich

auf ben Regierungs-Begirt Dangig erftreden.

Dausig, 18. Ottober. In ber Beit bom b. bis 10. Ottobe"

ministerio die herre Bennewig, Endemann, Frentag, Sohne, Lettau, Betreins

Geftern Abend brannten in Raffenhuben bas Bohnhans, Stall und Schenne bes hofbesibers herrn R. Gory vollftändig nieber.

Herr Oberprafibent v. Cofler hat dem Bagar bes Bater-länbischen Frauenvereins das Prachtwert: "Bahrsprüche der Hohenzollern" geschenkt, welches verlooft werden foll.

Ein weit hörbarer Anall verkündete heute Bormittag, daß auch das lette Stuck der Ruine auf der Bastion "Heilige Leichnam" gesprengt wurde. Es handelt sich jetzt nur noch um bie Raumungsarbeiten.

Der befannte Romponist und Dirigent, herr Georg Schub. mann, hat eine umfangreiche Guite in brei Gaben für großes Orchester vollendet. Bon demfelben Komponisten ift ein Seft neuer Lieder erschienen nach Gebichten von Kaftropp, Julius Robenberg und Byron. Ju einigen Tagen wird ferner ein heft Lieber nach Gebichten ber Johanna Ambrofins zur Ausgabe gelangen.

Hente beginnt hier ber vom Berein Franenwohl eingerichtete nene Realkurfus für Franen. Der Unterrichtsstoff umfaßt Mathematik, Physik und Chemie, beutsche Litteratur, Geschichte, Latein, Französisch, Englisch und Rechtskunde.

Abend bei Ridelswalbe geftranbete banifche Bartichiff ift burch ben ftarten Geegang in ber vergangenen Racht vollständig gerichlagen worben.

E Thorn, 14. Ottober. Zwischen hier und Barfcau laufen alljährlich in ben Sommermonaten Berfonenbampfer mit regelmäßigen Ankunfts- und Abfahrtszeiten und Umsteigen ber Bassagiere in Rießana. Diese Dampfer werben bes billigen Larifs wegen auf ber Thalfahrt viel von Auswanderern, auf ber Bergfahrt bon rudtehrenden Flogern benutt. Die bies. jährigen Fahrten werden übermorgen eingestellt werden, weil fie nicht mehr lohnend find.

Thorn, 14. Oftober. Der Oberftabsargt a. D. Scheller, früher viele Jahre Garnisonarzt in Thorn, ift gestorben.

& Lobau, 15. Oftober. Geftern Abend fand unter bem evangelischen Gemeindemitgliedern ftatt, bei welcher bie Berren Paftor Leng aus Berlin und Paftor Cremer aus Danzig über die Zwecke und Ziele des evangelischen hülfsvereins zu Berlin sprachen. herr Bafter Cremer hob besonders die Thatigkelt des Bereins in der Proving Beftpreugen hervor. Der Borichlag bes Borfigenden, hier einen Zweigverein zu grunden, wurde ver Soringenden, hier einen Zweigerern an gemoen, wares einstimmig augenommen, und es wurden von 23 herren Jahresbeiträge in höhe von 79 Mt. gezeichnet. Zum Borsissenden des neugegründeten Bereins wurde herr Schulrath Cöbel, zum Schriftführer herr Direktor hache, zum Kassirer herr Seminarlehrer Bild, zu Beisistern die herrn Amtmann Krause, Bürgermeister Zimmer, Superintendent Mehlhose und Ksarrer Spendelin gewählt.

Schwen, 13. Ottober. (D. A. B.) Unter großer Betheiligung wurde heute ber verftorbene hotel- und Buchdrudereibefiger Guftav Buchner beftattet. Der Berftorbene war 1813 geboren und widmete sich der Bühnenlaufbahn, für welche er in Weimar seine Ausbildung genoß. Bis zum Jahre 1855 war er am Theater zu Franksurt am Main engagirt und wirkte in Gemeinschaft mit Friedrich und Emil Devrient u. A. als Schauspieler und Opernsanger. Gastrollen gab er an allen großen Bühnen des In- und Auslandes. Sier gründete B. dann später ein Hotel, den setzigen Kaiserhof, und erward 1882 durch Kauf die einzige Druderei, welche jeht unter Leitung seines ältesten

k Zempelburg, 14. Oktober. Herr Rentier Jatob Roge hat sein Grundstüd in der Kirchenstraße an den Fleischer Herrn Louis Heidemann von hier verkauft. — Der evangelische Gemeinde-Airchenrath hat beschloffen an ber Kirche zwei nene Portale anbringen zu laffen. Bisher hatte bie Kirche (außer zwei engen Pförtchen an ben beiben Sakriftelen, bie nur vom Bfarrer und Rufter benutt wurden) nur einen einzigen Hauptein- bezw. Ausgaug, und zwar durch den Thurm. An besonders start besuchten Sonn- und Festtagen dauert es daher unverhältnismäßig lange, dis die Kirchenbesucher ins Freie gelangen konnten. Auch hätte bet plöhlich eintretender Pauit, etwa durch Genersgefahr hervorgerufen, ichredliches Unglud entfteben können. Dem soll nun durch Anbringung der zwei neuen Thuren vorgebeugt werden. — Bisher hatte die hiefige Stadtschule zwei rein ju dische Schulklaffen. Die Stadtverwaltung hat nun beschlossen, die judischen Schuler auf die ebangelischen Rlaffen gu vertheilen.

\* Diridan, 14. Oftober. Seute fand eine Berfammlung ber Stabtverordneten ftatt. Il. a. wurben 500 Mt. gur Dedung der Mittel fur das Gnabenquartal fur bie hinterbliebenen eines verstorbenen Lehrers bewilligt. Das bisherige Armenhaus soll wegen seines ungenfigenden Zustandes abgebrochen und filt die wegen jeines ungenigenden Bujtandes abgebrochen und für die Stadtarmen Wohnungen gemiethet werden. Für das Heranschaffen des neuen Wasserwagens det ausdrechendem Feuer, wurde eine Prämie von 7,50 Mt. dewilligt. Für die Lehrträfte an der höheren Mädchenschile wurden folgende Gehaltszulagen bewistigt: Director 500 Mt., wissenschaftlicher Lehrer 300 Mt., wissenschaftlicher Lehrer 300 Mt., seinen 200 und 100 Mt., technische Lehrerin 50 Mt., Elementarlehrer 150 Mt. Die Anstellung einer zweiten technischen Vehrerin an der höheren Mähchenschule wirde genehmiet Lehrerin an ber höheren Dabchenschnie wirbe genehmigt.

r's Etbing, 14. Oftober. Unter bem Borfite bes herrn Landgerichtsrathes Branne begann heute bie fünfte biesjährige Schwurgerichtsperiode, welche voranbfichtlich zwei Bochen in Anipruch nehmen wird. wurde gegen ben Arbeiter Beinrich Day (ohne feften Bohufit) wegen Raubes verhandelt. Die Geschworenen fprachen ben Angeflagten bes versuchten Raubes und ber rauberischen Erpreffung fculbig, und bas Urtheil lautete auf brei Jahre Buchthaus un die Rebenftrafen. May hatte am 28. Juni, einem Löhnungstage, von den Arbeitern Rowalsti und Rojener, mit welchen er in Schroop an bem Kanalbau arbeitete, Schnaps und Gelb verlangt und ben Berfuch gemacht, bie beiben auf offener Strafe ju

gel Glbing, 15. Oftober. Der Barbier Friedrich erftach beute Racht in ber Renegutftrage ben Tijchlergesellen Sapte, mit welchem er zusammen auf einer Abichiologieier geweien bant. ohne seden Erund. hapte bezeichnete sterbend seinen Mörder. Friedrich ist verhaftet. Ein Bruber des Erstochenen wurde vor drei Jahren ebenfalls erstochen.

Geit mehreren Tagen ift ber Raufmann Paul Grunwigti von hier fpurlos verich wunden. herr G. reifte vor etwa brei Bochen von hier ab. hielt fich einige Tage in Berlin in einem Hotel der Klosterstraße auf und ist von dort fortgegangen, ohne daß man weiß wohin. Der Mitinhaber der Firma hat nach den verschiedensten Richtungen hin Erkundigungen einziehen laffen, die aber fammtlich ergebniflos waren. Da Berr G. in geregelten Bermogensverhaltuiffen lebt, fann man nur annehmen, daß ihm ein Unfall zugestoßen ift.

Dit bem Beginn bes neuen s Marienburg, 14. Oftober. Mit bem Beginn bes neuen Onartals wird am hiefigen Schulle hrer. Se minar ber hand fertigfeite. Unterricht eingeführt. herr hilfelehrer Konfch wird in jeber Seminartlaffe wochentlich zwei Stunden Unterricht ertheilen. Besonders sollen die Seminariften zum handfertigfeitsunterricht herangezogen werben, welche in ber Mufit wenig beanlagt find. In ben oberen llebungsichnttlaffen werben Bapp. arbeiten gelehrt werben.

Ronigeberg, 14. Oftober. Geftern fanb im Dilitargottesdienst die seierliche Einführung des Divisionspfarrers hammer, bisher in Gumbinnen, durch den Militäroberpfarrer Dr. Heine in sein neues Umt als Divisionspfarrer ber zweiten forgi geftri Mulhi Huter unfah 9 Ma Dieni berge auch haupt sowie

Pr. S in Kö Boter besha Boter einen Botei ist an tourbi bes L geri

weger

Angg

ihnen

batte.

Müde

au Bo bon 2 an be M. be nahm einem mehre die Ti gu gu Gefär guten Das ! torps auf t

Morg große förder marid aufgei gestrig Bäun

Schieße 154 golder

ihren ähnlic gefom 21/2 9 Stehr feiner ber 1 Frud Rinde Rnabe ganz

porde au ma 0

[491]

Mör

Die A

d. Mt Bieme Riede Fuchs band

Jahre Halssiede Ergre die in Bräm

Der "Främtenverein zur Belohnung und Berforgung treuer weiblicher Dienkboten", vollzog am
gefrigen Sonntage ben feierlichen Alt der Prämitrung und beging
zugleich die Feier feines Sojährigen Bestehens. Rach einer
And 10 Uhr ist in Berlin gegen den habelsmann Friedrich
wurden 67 weibliche Dienstoten durch Framen ausgezeichnet.
Unterstützungsaufpruches-Atteste, welche für den Fall der Diensten
werden, wurden an 15 Personen vergeden. Schließlich wurde
noch die baare Unterstützung für das 4. Quartal d. Is. mit je
Dienstoten ausgezahlt. Der Verein hat in diesem Jahre Inderen geben. Inderen gesten begen Ehebruches für den Warden gesten wurden gesten und zehn Matrofen sind tod.

Brüderchen einen Papiersunget in den Hater die gesthan.

Mind erklerte, wor ihr schuse an katrofen sind erter und zehn Matrofen sind tod. Das ältere
Uniters zurücksehre, worde es gethan.

- [Berjuchter Baterm ord.] Sonntag, Bornnittag furz
anch 10 Uhr ist in Berlin gegen den habelsmann Friedrich
Schusen wird en werden den Belaget und zehn Matrofen sind tod.

Schusen und den Vollzoge
Routistag fürz
20 ondon, 15. Oftober. Der frühere Bremier-Minister
und 10 Uhr ist in Berlin gegen den habelsmann Friedrich
Schuse in Mordverschus.

Schusen und den Ratrofen sind tod.

Schusen. Der frühere Bremier-Minister
und 10 Uhr ist in Berlin gegen den habelsmann Friedrich
Schusen. Der gesten.

Schusen. Der Grühere Bremier-Minister
und 10 Uhr ist in Berlin gegen den habelsmann Friedrich
Schuse in Mordverschus.

Schusen. Der gesten.

Schusen. Der gesten.

Schusen und der Loas ältere
Ruten.

Schusen. Der gesten.

Schusen. Der gesten.

Schusen. Der gesten.

Schusen. Der gesten.

Schusen.

öhne, Bohn--Dou 3atere der , daß

noch

roßes Seft Julius

r ein

ditete mfakt

hichte, eftern

burch

Migen

bies.

eil sie

bem! nod

liber Berlin It des

Schlag

thres.

n des aum

ause, farrer ligung

efițer boren leimar

emeinpieler ühnen

uf die Itesten

Roße Herrn lische

amei Rirche ie nur uzigen An be-

daher Banit,

d entneuen

tschule g hat ischen

ectung

t eines

18 foll

n der villigt:

wiffen. 50 9Nt.

Bochen

igstage

ohusity)

en den

us und

gstage,

er in

erlangt

aße zu

rftach

apte,

Rörder.

wurde

wittt

r etwa

rlin in

gangen,

at nad

nziehen

rehmen,

neuen

Ronid

terrical

tigteits menig \* Papp

Militärfarrer! rpfarrer

3weiten

Bu dem Luguspferdemarkt sind 184 Pferde augemeldet. Pr. Holland, 13. Oktober. Bon zwei Kommissaren des Herrn Regierungs-Präsidenten in Danzig wurde gestern eine Deichs cha un dem zum Eldinger Deichverbande gehörigen Theile des Kreises Pr. Holland abgehalten. An der Schan nahmen auch die Herren Landrath v. Reinhard » Pr. Holland, Deichhandtmann Bunderlich und Deichinspektor Claaß « Ething, sowie der Bezirksvertreter der Drausenniederung Herr Dr. Litten-Alt-Dollstädt und die Deichgeschworenen Theil. — Auf die Eingade wegen Beibehaltung der Fahrpost verd in dung zwischen Pr. Holland und Güldenboden hat die Ober Postdirektion in Königsberg sett einen abschlägt gen Bescheidertheilt. Eine Botenpost, wie sie vom 18. d. Mtis ab zwischen den genannten beiden Orten eingerichtet werden soll, sei sür den öffentlichen Berkehr ausreichend; man habe seiner Zeit eine Fahrpost nur deshalb eingesührt, weil dies ohne größere Kosten als sie die Bu bem Luguspferdemartt find 154 Bferde angemelbet. beshalb eingeführt, weil dies ohne größere Koften als fie die Botenpost erfordert, möglich war. Jeht, wo der Fuhrhalter aber einen höheren Preis fordere, sei man entschlossen, die billigere Botenpoft einzurichten.

Sitfit, 14. Oftober. Die hiefige Onnbriefer'iche Branerei ift au auswärtige Unternehmer fur 435:00 De. vertauft worden. Die Raufer beabsichtigen eine Attien-Brauerei zu grunden.

O Bromberg, 14. Ottober. Hente begann unter dem Borsis bes Landgerichtsdirektors Schat die vierte diesjährige Schwursgerichtsdirektors Schat die vierte diesjährige Schwursgerichtsperiode. Zur Verhaudlung gesangte eine Anklage wegen Kandes und Körperverlehung gegen die Arbeiter Balentin Churek und Johann Najdowski aus Kgl. Bierzchacin. Am 29. Juli hatte der Drehorgesspieler W. in Al. Lonsk gespielt. Um Kachmittage ging er, seine Drehorgel auf dem Küden, von Al. Lonsk und Bierzchnein. Die beiden Angellagten, welche am Kusange des Dorkes unter einem Raume lagen, alnaen ihm Ausgange bes Dorfes unter einem Baume lagen, gingen ihm nach, und als fie ihn eingeholt hatten, forberten fie ihn auf, ihnen etwas vorzuspielen; B. that das. Als er das Stud gespielt hatte, erhielt er von Gburet mit ber Fauft einen Stof in ben Ruden, fo bag er taumelte. Nachbem er barauf noch ein zweites Stilet gespielt hatte, wurde er von Rajdowsti gestoßen, daß er au Boben stürzte. Er wollte sich wieder aufrichten, wurde sedoch bon R., der neben ihm niedergekniet war und ihn mit der hand an der Gurgel gesaßt hielt, zur Erde niedergedrückt. Während R. ben W. festhielt, durchjuchte Gbruret die Tasichen des B. und nahm ihm ein Taschenmesser, eine silberne Jhlinderuhr, die er bon ber Kette abris, ferner zwei Mark baares Geld, sovole eine Brille weg. Darauf ließ R. den W. los und versehte ihm mit einem Stocke, der an einem Ende mit einer Angel versehen war, mehrere Schläge in die Seite und auf den Kopf. Demnächst ergriffen die Angeklagten die Flucht. Die Angeklagten, welche die That lengneten, wurden unter Bubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren fechs Monaten bezw. zwei Jahren neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Gefängniß vernrtheilt.
Bromberg, 13. Oktober. Bet der Jubiläumsfeier des 34. Regiments ist auch eines bet allen Brombergern in gutem Andenken stehenden Mannes, des verstorbenen Kapelmeisters des Regiments, Parlow, Erwähnung gethan worden. Das Kegiment hatte dis zum Jahre 1877 das stärtste Ansikorps; es zählte 66 Mann. Bei der Militärnmsit-Konkurrenz auf der Welkausstellung zu Paris im Jahre 1865 trug Parlow mit seinem Korps den ersten Preis sin Jahanteriemusik davon. Als das Korps in Folge dessen von Napoleon III. zu einer Morgenmusik beschlen wurde, fragte der Kaiser den Träger der großen Tuda, wie er denn das große Ding beim Mückzuge der sowere. Schlagfertig auwortete Karlow statt des Hodossker "Malestät, Kückzug wird bei den Kreußen nicht geübt." Einen anderen originellen Einfall hatte Barlow beim Einrücken des Regiments in Oresden im Jahre 1866. Als die prensijche Division in die sächsische Lauptstadt einrücke, ließ Parlow zum Einzugsin die fachfische Sauptstadt einrudte, ließ Parlow gum Gingugs-marich die Melodie "Ach, wenn Du warft mein eigen" spielen, was bamals in Dresden als verlegende "Annegionsmusit" fibel

aufgenommen wurde. Bucfen, 14. Oftober. In ber Racht gum 13. fowle am gestrigen Tage herrschte hier ein surchtbarer Sturm. Biele Baume, besonders an Stragen, wurden umgebrochen, im Dorfe M. rif ber Sturm einen faft neuen Bindmublenflugel herunter und

gerbrach ihn in Stude. heftige Regenschauer begleiteten ben Rawitsch, 14. Ottober. Das 50. Zufanterte Regiment hat schon zum zweiten Male ben Kalferpreis für das Wett-schießen im 5. Armeekorps erhalten; der beste Schütze war diesmal

ber Sergeant Krocke von ber 1. Lompagnie, welcher mit 7 Schuß 154 Birtel getroffen hat. Heute wurde ihm bie prächtige goldene Kaisernhr vor bem gesammten Unteroffiziertorps überreicht.

#### Berichiedence.

- Der Fleden Gismort in Ruffifch-Littauen ift größtentheits abgebrannt. Etwa 20 Berfonen fanden in den Flammen ihren Tod.

- 3 wei Morde, beibe eigenthumlicher Art, aber mit gang abnlichem Thatbestanbe find in London biefer Tage borgekommen. Im Stadttheil Felington wurde die Leiche des 2½ Jahre alten Knaden Sydney Dowling in einer Kehrichttiste aufgefunden. Das Kind war turz vorher vor feiner elterlichen Wohnung gewesen. Des Wordes angeklagt ist der 16jährige Arbeiter Alfred Gamble. Dieser war mit einem Fruchtwagen bor bas haus gesahren und erklärt, er habe bem Linde nur eine Birne geschenkt. Im halse bes ermorbeten Anaben aber hat man einen Papierpfropfen gesunden. Aus ganz gleicher Ursache erstickte in St. Martins Lane ber Saug. Ling bes Schuhmachers hughes. In diesem Falle war die ling des Schuhmachers Dughes. In diesem Falle war die Mörbertu die drei Jahre alte Schwester des Säuglings. Die Mutter war ausgegangen, als die junge Nebelihaterin dem in ber bobe von Duntirchen. Die Bart faut. Der

b Jahre getrennt gelebt hatte, geschieden worden; die Fran wurde dabei wegen Shebruches für den allein schuldigen Theil erklärt. Sie zog darauf mit ihren 6 Kindern, 3 Söhnen und 3 Töchtern, im Alter von 10—19 Jahren, nach der Pankstraße. Rur das süngste Töchterchen Marie nahm der Mann zu sich. Begen der Scheidung und weil er ihre Tochter weggenommen hatte, verfolgte die Frau ihren früheren Mann auf Schritt und Tritt, belegte ihn, wo sie ihn traf, mit den gröbsten Schmähungen und verleumdete ihn gegenüber seinen Bekannten. In der letzten Zeit drohte sie ihm wiederholt, daß sie ihn werde kalt machen

Am Sonntag Bormittag verwaltete Schulz das Geschäft der Fran Heise, die ausgegangen war, und hatte den Keller wegen Sonntagsruhe eben geschlossen und sich in seine Stube begeben, als dorthin sein Töchterchen und eine Tochter der Fran Heise mit den Worten kamen: "Kapa, da sind welche." Schulze begab sich darauf durch den Geschäftskeller und einen dunklen Flur an den Hoseingang des Kellers. Dort sah er sich vier Personen gegenüber, drei Mäunern und einer Franensperson, die bereits den Flur betreten hatten, während auf der Kellertreppe noch zwei Franen kanden. Unter diesen Bersonen erkannte er seinen zwei Frauen standen. Unter diesen Bersonen erkannte er seinen 19jährigen Sohn Rax und eine seiner Töchter. Der Sohn kam mit den Worten auf ihn zu: "Hund, jeht stech ich Dich tobt!" Dazu erscholl von der Treppe der Rus: "Schieß doch den Hund nieder!" Einer ber Manner, ein alter grauköpfiger ben Hund nieder!" Einer ber Manner, ein alter grauköpfiger Mann, erhob einen Kevolver und legte auf Schulze an. Dieser, ein träftiger Mann, schlug um sich und rief den in selner Bohnung zufällig anwesenden, ihm befreundeten Sprachlehrer Hermann Verganedie um Dilse au. Berganedie tam sosort mit dem Aäsehändler Franz Schirrmann, der sich im Kelier der Fran Heise besand, herbei. Jeht suchten die Angreiser zu entstiehen, nachdem rasch noch ein junger Meusch, dessen Name noch nicht zu ermitteln war, dem Schulze einen Stich in die linke Brustsseite, gerade in die Herzzgegend verseht hatte. Das Instrument kann nicht sehr scharf gewesen seinen Stich in ver eine unbedeutende Bunde hervorbrachte.

bedeutende Bunde hervorbrachte.

Der Verlete eilte dem Flüchtigen nach und pacte auf der oberften Kellerstuse seinen Sohn. Dieser zog ein Messer, stieß es seinem Bater in den rechten Oberarm und riß es bis auf die Mitte des Unterarmes herad, so die der Arm sah bis auf die Mitte des Unterarmes herab, so daß der Arm sast in seiner ganzen Länge 8 cm tief ausgeschlift war. In demselben Augenblicke wurde der Stecher aber auch schon von Hausdewohnern, die auf das Geschreit herbeigeellt waren, gefaßt und einem Schuhmann übergeben, der zusällig des Weges kam. Der Beamte legte dem Bösewicht eine Handsesselt an, schützte ihn vor der Buth des Publikums und brachte ihn auf die Wache des 57. Reviers in der Müllerstraße. Die anderen Personen sind sämmtlich entkommen. Der alte Schulze, der start blutete, wurde in seine Wohnung getragen, wo ihm ein Arzt einen Berband ausegte. Der Messerstich sit besonders deshalb gesährlich, weil er das Ellenbogengelenk verleht und drei Abern durchschnitten hat. Es ist sehr die Frage, ob der verlehte Arm beweglich bleiben wird. Daß es auf einen Mord abgesehen war, schließen Hausdewohner aus den verschiedenen Neußerungen ver Betheiligten. So hat einer der Männer zu dem Alten, der den Revolver hatte, gesagt: Erst brennst Du ihm eins auf, und ben Revolver hatte, gesagt: Erst brennst Du ihm eins auf, uub wenn bas nicht hilft, bann ftichst bu ihn nieber. Der alte Schulze wird als ein burchaus ordentlicher Mann geschilbert. Seine Frau bagegen, mit ber er 20 Jahre verheirathet war, steht in einem schlechten Rufe, ebenso bie erwachsenen Kinder.

Renestes. (T. D.)

24 Dangig, 15. Oftober. Die Bart "Jupiter" ber hlefigen Lint'fichen Rheberei ift oberhalb hela geftra nbet; die Befahung wurde nach Beisternest gerettet.

Werlin, 17. Oftober. Fürst Lobanow sahr gestern Nachmittag mit dem russischen Botschafter Grasen von der Often-Sacken beim Neichöfanzler vor, traf zedoch diesen nicht zu Hause. Später sahr Fürst Lobanow zum Answärtigen Amt, wo er eine längere Unterredung mit dem Staatsseferetär Frhr. v. Marschall hatte. Fürst Hobenlohe machte dem Fürsten Lobanow später in der ruffifden Botichaft einen Wegenbefuch.

R Benthen (Obericht.), 15. Oftober. Die zum Tode bernrtheilten Berbrecher Cobeahf und Artt berfuchten heute Nacht auszubrechen. Im Korribor fand ein Kampf mit ben Anfichern ftatt. Der Ausbruch wurde ber-

K Benthen, 15. Oktober. Der Breslauer Rachtschnellzug ist heute Nacht am Bahnhose Laurahsitte entgleist. Die Unglücksstelle ist 250 Meter vom Stationsgebäude entfernt. Die Entgleisung ersolgte durch Schienenbruch. Die Lokomotive mit dem Padwagen passirten ohne Unfall, die nachsolgenden vier Bersonenwagen entgleisten und wurden 200 Meter fortgeschleift. Der Zug war schwach besetzt. Drei Passagiere sind leicht, einer schwer verletzt; Sämmtliche Personenwagen sind unbrauchbar. Die Lokomotive und der Padwagen konnten die Fahrt fortschen.

\*\* Strafiburg, 15. Oftober. Das Raiferpaar ift hente Bermittag um 9 Uhr in Aurzel eingetroffen. Ariegeebereine, Feuerwehr, Schulen waren am Bahuhofe bis jum Wege nach Schloft Urville, aufgestellt. Der Raifer begriffte beim Empfang bie anwefenben Begirte. präfidenten und die Spigen der Behörden, Bürgermeifter, und ben fommandirenden General Graf Sacfeler. Unter den Onrrahenfen ber Bevolferung und Blumenwerfen ber Schulkinder fuhr bas Raiferpaar in vierfpänniger Squipage nach Urbille. Im Dorfe find bie Saufer reich geflaggt. (E. auch nuter Beriin.)

: London, 15. Ottober. Der ventiche Dampfer Gmma" bon Rotterbam nach Boneg unterwege fam in onll an und meldete ben Bufammenftog mit der Bart "Bacific"

: London, 15. Oftober. Und Songtong fommt bie Melbung: Der englische Konful ale Mitglied ber Unterfuchungefommiffion wegen ber Metgeleien in Antichong konferirte gestern mit bem Bigetonig Futien. Man fam überein, weitere 18 schuldige Gefangene hinzurichten, die übrigen wird die gegenwartige Kommission aburtheilen, welche zur Fällung bes Todesurtheile ermächtigt ift. Dieser zufriedenstellende Ansgang wird ber Rachricht bon ber Drohung bes englischen Abmirals zugeschrieben.

r Bruffel, 15. Ottober. Neger-Rebellen überfielen bie kongostaatlichen Baffenlager von Kabinda und Lutuaburg und raubten mehrere hundert Gewehre. 60 eingeborene Soldaten wurden von den Rebellen getöbtet.

† Now, 15. Oftober. Das Postamt Savidmano bei Forli gerieth insolge Explosion einer Dynamityatrone in Brand. Das Feuer konnte bald gelöscht werden, die Gelbwerthe siud gerettet. Der Uhrmacher Sartolini wurde unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet und gestand, in Vologna ein Schreiben mit beklarirtem Werthe von 4800 Frcs. aufgegeben zu haben, bas jedoch nur werthlose Papiere enthalten habe. Sartolini leugnet aber, der Urheber der Explosion zu sein. Die Untersuchung ergab, daß die Explosion zum Zwecke der Ausführung eines Vetruges vollstührt werden.

\* Paris, 15. Ottober. Durch Zufall gelang es ber Polizei, in ber Rue Saint Sebaftian eine Falichmungerbande aufzudeden, bet ber eine größere Zahl höchft gelungener Falsisitate scanzösischer und deu ticher Goldstüde vorgesunden wurde.

#### Wetter-Aussichten

auf Grund der Verichte der dentschen Seewarte in Sambura. Mittwoch, den 16. Oktober: Wolkig, kühler, windig, Regenfälle. — Dounerstag, den 17.: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, Strickregen, frischer Wind. — Freitag, den 18.: Bielfach heiter, kühler, windig, Kalte Racht.

Niederschläge 14. Ottober friih bis 15. Oftober friih. 

2anzig, 15. Oftober. Getreide-Depeide. (S. b. Morftein.)
15./10. 14./10. 15./10. 14./10

	AU.ILU.	ET./ LU.		10./10.	14/14
Weizen: Ilmi. To.	250	250	Gerste gr. (660_700)	100	120
int. bochb. u. weiß.	139	139	" fl. (625-660 Br.)	95	95
inl. bellbunt	133	133	Hafer inl	105	105
Tranf. hochb.n.w.	108	108	Erbsen inf	110	110
Transit bellb	105	105	g Tranf.	90	90
Terming.fr. Bert.			Rübsen inl	168	168
Ottbr Rovbr	138,50	139,50	Spiritus (loco br.		
Tranj. Det. Rov.	104,00	106,50	10000 Liter %.)		
Regul. Br. s. fr. B.	138	138	mit 50 Dit. Stener	52,50	52,50
Roggen: inland.	109	110.06	mit 30 Dit. Steuer	39.75	39.75
ruff. poln. z. Truf.	74,00	75,00	Tenbeng: Weis	en (hr	745 (Nr
Term. Oft. Rov.	110,00	110,56	Qual Gew.): m	atter	110 01
Tranf. Ott. Rov.	76.00	76.50	Roggen (pr. 7	14 Blr	DunaY.
Regul Br. s. fr. B.	109	110	Bew.) : niedriger		Petri HE La
Dichura brighten	1	-	* 1		

Dangig, 15. Ottober. Schlacht- u. Biebhof. (Zel. Dep.) Daufig, 13. Ottobet. Schutter 18. Strephy. (2el. Dep.) Auftried: IBBullen, 14Odfen, 70 Kilhe, 28 Kälber, 129 Schafe, 2 Biegen, 527 Schweine. Breise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Taxa: Rinder 25—32, Kälber 41—47, Schafe 22—25, Jiegen —, Schweine 31—35 Wt. Geschäftsgaug: schleppend.

Königsberg, 15. Oftober. Spiritus Depesche.
(Portatius u. Grothe, Getreibe-, Spir- u. Wolle-Komm.-Gesch.)
Breise per 10000 Liter % loco fonting. Mt. 55,00 Brief untouting. Mt. 34,25 Gelb.

Berlin, 15. Oftober. Produften- u. Fondborje. (Tel. Det.)

1	10./10. 14./10.		10./10.	14./10
١	Beigen Ioco 133-143 132-142	1 40/0Reich&-Ant.	105,20	105,2
1	Ottober 138,00 136,50	31/20/0 ,, ,	103,90	103,9
1	9Rai 147,00   145,75	30/0	98,60	99,00
1	91 pagen loco  113-120  111-119	40/oBr. Conf. M.	104,90	105,00
1	Ottober   114,25   113,00	31/20/0 # #	103,90	103,9
J	Mai 121,75   121,25	30/0 " "	98,60	99,0
1	Saier loco 112-148 112-148	31/298stpr.38fbb.	101,60	101,7
Į	Oftober   114,75   114,50	30/0	96,90	97,0
J	Mai 119,00 119,00	31/20/0 Ditpr.	100,60	100,6
1	Spiritus:	31/20/03som.	101,00	101,2
J	loco (70er)   34,40   34,20	31/20/03801. "	100,50	100,6
1	Ottober   37,90   37,40	Dist. Com. A.	227,10	229,7
1	Dezember   37,80   37,20	Laurahütte	151,10	153,6
ı	Plat   38,80   38,20	Italien. Rente	88,90	89,40
١	Tenbeng: Beigen fefter,	Privat - Dist.	30/0	27/39/
ı	Roggen fester, Safer	Russische Roten	220,50	220,9
Į	fest, Spiritus fteigend.	Tend. d. Fondb.	ruhig	inmäde

Befanutmachung. [4841] Ein kleiner Kahn ift gefunden vorden. Eigenthumsansprüche find unerhalb 3 Monaten bei uns geltend zu machen.

Grandenz, d. 12. Ottor. 1895. Die Bolizei-Berwaltung. [4911] In der Nacht vom 10. zum 11. b. Mts. ift dem Hofbesiber Herrn Mer. Ziemen aus Rostau, Kreis Danziger Riederung

ein Pferd

bon der Beibe gestohlen. Sign.: Fuch des Diebes zu den Fuchswalsch, Flode, Aalstrick, Borband und Seiten voller hispielel. Sahre alt, 1,60 m groß, an der linken Dalsseite NV. gezeichnet. Ber zur Ergreifung der Diebe verbilft, erhält die in dem Bereinsstaatten festgesetzen Brämen von 30 Mt. für das Pferd und 100 Mt. für den Dieb.

Scharfenberg, den 12. Ott. 1895.

B. Rerin. Bereinsvorsteher.

G. Merin. G. Pf. Litt. 1895.

Der Magistrat. Grzywacz.

[4785] 3d suche für meinen Sohn, der geben, einen il der Metrollen.

G. Merin. G. Pf. Litt. 1895.

Der Magistrat. Grzywacz.

[4785] 3d suche für meinen Sohn, der gebist, einen Einften Gestenlen.

G. Werloren. gesunden.

Gestenden.

G. Mennigt. Graatsanwaltschaft.

Differten erbittet

G. Meins Lewinned. Königsberg.

G. Meindamm g. L.

G. Merin. Bereinsvorstehen.

G. Merin. Bereinsvorstehen.

G. Merin. Bereinsvorstehen.

G. Merin. G. Pf. Litt. 1895.

D. Merin. G. Merin. G. Pf. Litt. 1895.

D. Merin. G. Merin. G. Pf. Litt. 1895.

D. Merin. G.

[5031] In ber Racht vom 1. jum 2. Ottober er. ist zu hammermühle bei Maxienwerder ein ber Firma Steiner Maxienwerder ein ber Firma Steiner n. Co. gehöriger Ballach entwendet.
Derfelbe war von brauner Farbe, 10 Jahre alt, 5 Juß 2 Joll groß, mit guten Gängen. Besondere Kennzeichen: 2 weiße Drucksleden am Biderrift und eine leicht bewegliche große Unterlippe. Der Dieb hat alsdann noch zu Liebenthal einen alten Arbeitswagen gestohlen und führen die Spuren des Bagens nach Garnsee.

Es wird ergebenit ersucht, schleuniaft

Es wird ergebenft ersucht, schleunigst fiber die Berson des Diebes zu den Atten J. 969/95 Auskunft zu ertheilen.

Befanntmagning. [4953] Ein felbfiffandig arbeitender Bureaugehilfe

ber mit den Geschäften des Magistrats und der Bolizei-Berwaltung volltommen vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gegen eine monatliche Kenumeration von 60 Mark gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Lebenslauf sind an den Unterzeichneten zu richten. Dt. Chlau, b. 14. Ottbr. 1895.

Befauntmachung. [4952] Für bas ftabtijche Schlachthaus [4952] Für das stadtigge Schluckspung follen weibliche Bersonen zur Trichinenschan eingestellt werden, gegen monatlich 60 Mark Gedühr. Damen, welche das Fähigkeitszeugniß für die Fleischschaubesitzen, wollen ihre Weldung.
Fleischschaubesitzen, wollen ihre Weldung.

The figher Cr.

Deutschen Haber Cr. bis zum 31, Oftober cr.

einreichen. Grandenz, b. 13. Ottbr. 1895. Der Magistrat.

Tranting ges. M. G. 7. 6. 94. Altefte.



2700 Mart Kindergelber auszu-

15 000 Mark

von fofort zu 5%, im Ganzen, auchge-theilt, zu vergeben. Welb. m. Auffchr. Nr. 4958 d. d. Exped. d. Gefell. erbeten. Retourmarte erbeten.

Geld seber Lobe an feb. 3wed soft, an wergeb. Abr. erb. an D. E. A. Berlin 43.

im eben vollenbeten 19. Lebens-jahre. [4984]

H. Schmidt. Königl. Kasernen-Inspektor nebst Frau und Tochter.

Die Beerdigung findet in Schönsee am Donnerstag, Nach-mittag 4 Uhr, statt.

9999+999999Q [5044] heute wurde meine Frau Margarothe bon einer Tochter leicht und glücklich entbunden.

Watverwit, ben 14. Oftober 1895. Brookmann, Königl. Domainenpächter.

G-G-G-G-G-G-G-C [4859] Als Berlobte empfehlen fich: Emilie Schachtschweider Franz Nitturra Reudörschen Grandenz im Ottober 1895.

Fortbildungsfurse für junge Damen.

Reneste Geschichte: Freitag, bon 4 bis Kenefte Seitokater 5 freitag, bon 5 lift Gliche Litteratur: Freitag, bon 5 bis 6 Uhr. Jeder Kursus von 16 Stunden 12 Mt. Beide zusammen 20 Mt. Anfang am 1. Robember. [4948] Ffarrer Ebel.

Rlavierstunden ertheilt eine Schulerin ber herren Brofessoren Klindworth und Barth. Anmelbungen von 10-3 Uhr erbeten.

Anna Huguenin, Marienwerberftr. 13, II. Gesaug- und Mabier-Unterricht extheilt bill. Fr. Eggert, Salzstr. 4. Das. sind. Knab. gute Bension.

Lotomobile u. Greisfage obne Geb. aufzustellen, bill. zu verleib., eb. wird größ. Post. Kantholz b. Abf. zu schneiben übernommen. [4961] Abr. Lebbin, Stranz, Kr. Dt. Krone. Meine

Mild= und Bortofthandlung babe von Fischerstraße 48 nach Getreidemarkt 10

berlegt und bitte ein bochgeehrtes Bub-litum um geneigten Juhruch.
Opchachtungsvoll
[4942] M. Sobottke.
[4944] Dem geehrten Bublitum von Grandens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich Maner-ftraße 20 als Hebeu hitte um gefäll Ludruch. gelaffen habe u. bitte um gefäll. Zuspruch. Fran Hedwig Ballewski, Sebeamme.

Geschäftsverlegung.

Dabe mein Putgeschäft von Herichermeiter Pomplun mad Alosierstraße 6. Essigsiabrit Hirschieldt verlegt und ersuche das geehrte Bublitum von Neuenburg u. Umgegend, mir das bisherige Bertrauen auch ferner zu schenten. [4926] Hochachtungsvoll Schachtschneider's Nachfolger T. Schlösser.

Gleis

mit auch ohne Schwellen, 65 mm boch, 600 mm Spurweite, aut erhalten, sucht M. Schulz, Granbenz.

Jamaika-Rum

feinste Grog u. Theewaare von hoch-aromatischem Boquet u. lieblichem Geschmack per Postfass 4 Liter Mk. 10.00 empf. B. Krzywinski.



der deutsch. Landwirthschaftsg

Königsberg i. Pr. 1892.

### Bund der Landwirthe. Berfammlung

für die Kreise Grandenz, Strasburg, Briesen, Löban **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Jablonowo

Mittwoch, den 23. Oftober, Radym. 4 Uhr, in Jagodzinski's Gafthans.

1. Bortrag des Provinzialvorsitzenden herrn v. Puttkamer-Planth. 2. Bortrag des herrn Herfurth-Bertin: "Ueber die Mährungsfrage. 3. Geschäftliches.

Der Wahlkreis-Vorsikende für Grandenz-Itrasburg: v. Koerber-Gr. Plowenz.

in Qualität und vorzüglich tadellosem Sit find meine fertigen

Winter-Nebergieher von Mik. 9,50 an bis 40 Mk. prima Jaquett-Anguge von Mk. 10,00 an bis 36 Mk. prima Winter - Joppen in Stoff, zweireihig, von Ink. 5,50 an Kinder-Angüge mit futter von Mh. 2,25 an Sofen von Mh. 1,80 an.

S. Neuman

Graudenz

Herrenftraße





Bigarren-Agentur. An versch. Orten ges. v. e. p. Jamburger Hirma resp. Herren 3. Bertauf ührer Marten an Brivate, Wirthe 2c. Bergtg. M. 1800 vb. hohe Brov. Off. u. R. P. 452 au Hassenstein & Vogler A.-G.

200 3tr. 31 gute Winteräpfel

franko Bahnhof suche zu kaufen, Broben mit Breisangabe erbeten. [4932] mit Breisangabe erbeten. [4932] Jacob Bieber, Schwetz Weichsel. [4856] Zwei gebrauchte, gut erhaltene, leichte, offene Wagen billigft aum Bertauf bei Bul. Habener, Bagenbauer, Grabenstraße 14.

JAXXXIXXXXXX Größtes u. erftes Berfand-Beidaft für Betten und Kedern

— Gegründet 1881. — Bene Federn, Bfd. 55 Bf., halbdaunen Ffd. 85 Bf., 1,10, 1,20 Mt., 2,00, 2,50 Mt., [4980] reineGäniedaunen Bfd. 2,50, 4,00, 5,00, 6,00 Mt. Postfendungen nicht unter Pkfund gegen Kachnahme.

S. Neumann, Grandens, herrenftr. 8.

とダメメメ メメメメス Zwei Taplen-Absatz

Ihlen- und mixed-Heringe hat preiswerth abzugeben. [5028] Philipp Reich.

Butes ift zu haben. Dom. Kunterstein bei Graubenz.

[5036] Birtlich gut erhaltenes

Enfelklabier
ift umzugshalber fehr billig zu bertaufen.

Rarften, Lubianten
bei heimfoot.

2000 3tr. tadellose Speisetartoffeln (blagrothe Daber) vertauft [4994] Dominium Loden b. Schöned Beftpr. Bestes amerikanisches

Petroleum

im Abonnement in einzelnen Litern abzuhoten, empfiehlt billigst [5019]
Gustav Liebert, Grandenz.

Ein Badefinhl sowie ein gut erbalt. Kindelwagen Marienwstr. 29, 11. Brachtvolle Napoleon's Birnes

große Gruntauer [4946] empfehlen F. A. Gaebel Söhne.

Puppen

birekt an Brivate anerkannt billig.

soh. Jacobi & Sohn.

Ind Spielwaaren billig.

und Spielwaaren billig.

nur besten Fabritates

Breisliste gratis und frei.

R. & A. Arnoldi, Hüttensteinach i. Th.

Braunschweiger Mettwurst Braunschweiger Bürstel jum Robesten [4951] Bodwurst, Sancischen hervorragender Qualität embsiehlt Ferdinand Glaubitz, Herrenstraße 5—6. Fernsprech-Anschluß 59.

Lieferanten Krammets-Vögeln und Hasen Julius Holm, Granbeng. RECEPTION

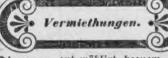
Schendel, Grandenz Mite Strafe 1

Größtes Spezial-Geschäft am Blate, empfiehlt zur Saison:



Mäntel von 25 Mart an, te von 9 Mart an, ge von 9 Mart an, on 18 Mart an, on 18 Mart an, ethichafts-Johren 1 19 Mart an, ge von 2 Mart an, ge von 2 Mart an, ge von 2 Mart an, de von 4 M

Beftellungen nach Maaß werben prompt und sauber unter Garantie guten Sibes angesertigt. [4817] D. Schendel, Alte Str. 1.



Bimmer, gut möblirt, bequem, evtl.
1. Rovember gesucht. Melbung. werd. brieflich mit ber Aufschrift Rr. 4842 burch die Exped. b. Geselligen erbeten. **Wohnung:** 2 große Zimmer, Zubchör, Basserleitung, Ausguß zu vermiethen Grabenstraße 50/51. [5026] Fradenitrage 80/91. [5029]
[5015] Amtsstraße 4, I, sit e. Wohn. b. 4 Zim. n. reicht. Zubehör von sofort oder 1. Januar 1896 zu vermiethen.
[4763] Wohnung, 3 freundt. Zimm. m. Zubehör, sof. zu vermiethen.

Sacob Liebert.

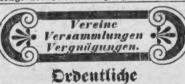
[4847] Eine gr. Stube n. Ruche, monati. 10 Mt., gr. Lagerteller, zu bermiethen. Grabenstraße 10. [5023] Fein möbl. Wohn., mit au ohne Burschengelaß. Altestraße 9. E. möbl. Zim. z. verm. Langgaffe 12, I. [4882] Möbl. Zim., a. f. zwei Herren paff., a. Wunsch mit Kost, zu vermieth. Unterthornerstraße 27, 3 Treppen.

Gine freundl. Schlafftelle von sofort zu vermiethen. [4758] Stender, Blumenstr. 11, v. II Trepp. [5035] Suten Brivatmittagstisch a 50 Bf. und täglich Eisbein mit Sauertohl entrieblt Nomanoswätin. Ofchinsti, Marienwerderstraße 22.

Letzkau. Meine Bäckerei

in Lettan bei Gr. Bunder ift anderweitig billig zu vermiethen. [4533] Behrendt.

Damen finden freundliche Aufnahme b. A. Thlingta, hebeamme Bromberg, Kujawierstr. 21. [3263 Damen besterer Stände find. zur Riebertunft unt, ftreng. Distretion liebevolle Aufnahme bei hebeamme Baumann, Berlin, Kochftraße 20. Baber im hause. [4439]



General = Berfammlung Sountag, ben 20. d. Dl.

4 Uhr Rachm.
im Hotel Lehmann-bier.
Tagesordnung.
Geschäftsbericht pro III. Duartal 1895.
Rehden, den 10. Oftober 1895.
Borschufg-Berein zu Rehden Dr. Hoffmann. Kulerski. W. Sabinski.

Das diesjährige Quartal ber Briefener Zieglerinnung findet am Montag, den 21. d. Mt8. in BetleJewski's Hotel zu Briefen statt. [3984] Es werden sämmtliche Mitglieder bierdurch ergebenst eingeladen. Der Forstand.

R. V. G. Ankerord. Generalversammla.

Friedrich-Wilhelm-Vict.-Schützengilda

[4015] Donnerstag, den 17. Ot-tober 1895, Rachmittags 21/2 Uhr: "Schlußichießen" Familienabend

mit Konzert und Tanz (Schübenanzug). Unsere Gäfte zum Königsballe werden hierzu ebenfalls freundlich eingelaben.
Die Gewinne vom Bundesschießen in Br. Stargard werden ausgestellt werden.
Der Borstand.

Theaterverein, Grandenz. Generalversammlung

Montag, ben 21. Oftober, Abends 8½ Uhr, im schwarzen Abler. Tagesorbnung. 1. Bericht über die Thätigkeit. 2. Aushändigung der Grundschuld-hriefe

Aufnahme neuer Mitglieber. Aufnahme neuer Mitglieber. Beschlußsasiung über die zur Ber-fügung stehenden Gelder. Bir bitten um zahlreiche Theilnahme

und Beitritt. Der Jahresbeitrag beträgt 2 Mf. Der Borffand. J. A.: Obuch.

Borfchuß = Berein Renenburg

General - Versammlung Donnerstag, d. 24. Oktbr. cr., machmittags 4 uhr im eigenen Beichaftstotale (E. Gobr).

Tagesordnung.
1) Geschäftsbericht für bas 3. Biertels jahr 1895, 2) Wahl von

a. drei Mitgliedern des Auffichts-raths pro 1896 bis 1898, b. einer Kommission von drei Mit-gliedern zur Festsehung der dem Aufsichtsrathe zu gewährenden

Rredite,
3) Feftjehung des Höchstetrages, welchen im Kalenderjahr 1896:
I. jämmtliche Anlehen des Bereins,
II. die del einem einzelnen Mitgliede gleichzeitig ausstebenden Bechseltredite nicht übersteigen dürfen.
4) Ausschließung von Kitgliedern.
5) Bereinsangelegenheiten.

Reneuburg, ben 14. Ottober 1895. Rose. G. Wollenweber. Zander.

Münchener Löwenbräu. Serrenftr.10 (vis-à-vis Kalchern.Conrad) Anstich von hellem Lagerbier (1/4 Lit. 10 Bfg.), Löwenbrän neuer Sendung hochsein. Hochstungsvoll [5034] Robert Tenniz.

Etabl. Mischke.

Mittwoch, den 16. Oftober 1895: Großes

Inframental-Konzert ber Lenhart'ichen Bobmifchen Rapelle.

der Lenhart'schen Boymischen Rach bem Konzert:
Letics großes Zanzbergnügen wozu alle meine Gönner, Freunde und Befannte hiermit ergebenft einfabe.
Thur.

Adl. Rehwalde.

[4891] 3m Saale des Herrn Berg findet Sonntag, den 20. Ottober Großes

Infrumenten - Konzert

mit nachfolgendem Taus statt. Ansang 5 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitter H. Berg, Gastwirth. Entree 50 Bfg.

Lebnbardt'sche Kapelle aus Böhmen am Freitag, den 18. Oktober 1895 ein Instrumental-Konzert wozu ergebenst einladet [4845] E. Baumgardt. Nach Schluß auf Wunsch Zauz.

[4290] Ein wenig gebrauchtes Salon-Pianino

ist billig zu verkaufen. Oscar Kauffmann, Pianoforte-Magazin.

Günstigste Zeit zum Abonnement auf meinen Journal - Lesezirkel.

Eintritt täglich. Prospekt gratis, Oscar Kauffmann, Danziger Stadt-Theater.

Mirettivn: Hoinrich Rosé. Mittivoch, den 16. Ottober 1895: Wohl-thäter der Menschheit. Schauspiel von Felix Khilippi. Donnerstag, den 17. Ottober 1895 Konzert der Opernmitglieder. — Hieraus: Der Militärstaat. Lust-spiel von Moser.

Den in ber Stadt Grandens zur Ansgabe gelangenden Exemplaren ber heutigen Rummer liegt von ber C. G. Röthe'schen Buch-handtung bier ein Brospett über "Bur guten Stunde" bei.

Seute 3 Blätter.

welche n Bertehr fammen gur Aufg war die, Bertehr fracht für Bromber artigen C Art ber Invali Invalibi

Unwendy amten be liegen de Ditbrei liter reir preuße Bosen I Ditpreu Gebrau fei es brauche und Beg

bes Grui ausgebro gegen ba ftellen mühle ( Frit Rr nach bem Beschreit

Gesellige

intereffar

Währenb

1. Juni

am 22.,

Gelegent Redner bemofrat war auch will") iff Berfpred "So Got und öffen ber Dent im Diten Baubentr Werte ni Begrinbi haben fie ie alle f lachen, bl ausbrücke groß") ot fiber phil

teine Roe aemöhnli einen Re ihnen ein Friedferti gläubigen Bache, m lateinische fames Gi Reit bes Dstern, a — Der L

fo fagen besten") fie nach i

hörern fi Dofrath ( öfterreichi Inspettor Notar er als Gerid

Unzahl

in ben B - 2 ift aum Instituts - 3 Baerin

Cul Frauen deffen Er werden fo welcher fe ift ber ! Landwi letten S

und einer

mwlg. lheim-

engilde 7. Ot-Uhr:

ianzug). reundichießen tand.

denz.

ung Abends

dichuld-

ur Ber-

ilnabme

uburg

r. cr.,

Gobr).

Biertel=

ufficts-

rei Mit-der dem

ihrenden

vetrages, 896: Vereins, Kitgliede Wechfel-dürfen.

dern.

: 1895.

rau.

1895:

Bert

ingen inde und hur.

Rapelle.

Berg tober

nzert

twirth.

nzert

Tang.

uchtes

ino

ann,

neinen

kt gratis,

osé. 5: **Wohl-**Schauspiel

ieder. — at. Luft-

srandenz

langenden imer liegt en **Buch** ekt über

er.

ann,

ter.

[16. Oftober 1895.

Grandenz, Mittwoch]

Mus der Broving. Graubeng, den 15. Ottober.

— Es ist wiederholt vorgekommen, daß Samen sen dungen, welche nicht zu den Artikeln des direkten Getreidetarifs für den Berkehr von Außland gehören, bennoch mit diesen Artikeln zusammen in einem Bagen verladen und mit einem Frachtbrief zur Aufgade gelangt sind. Die Folge dieser Berladungsweise war die, daß die Fracht für die ganze Sendung im gedrochenen Berkehr berechnet wurde und hierdurch eine bedeutende Mehrstracht für den Empfänger entstand. Da die Eisenbahndirektion Bromberg es abgelehnt hat, den Frachtreklamationen zu derartigen Sendungen für die Jukunst irgend welche Folge zu geben, liegt es im Interesse der Betheiligten, eine so unzweckmäßige Art der Berkadung zu bermeiden. Art der Berladung zu bermeiben.

— Der Bundesrath hat auf Grund des § 7 des Invaliditäts- und Alterversicherungs-Gesets beschlossen, daß die Bestimmungen des § 4 Absah 1 des Gesets auf die mit Pensionsberechtigung angestellten Beamten der Invaliditäts- und Alterversicherungsanstalten von Bestpreußen Anwendung zu sinden haben. Damit sind die genannten Beamten den Reichs- und Staatsbeamten gleichgestellt und unterliegen ber Berficherungspflicht nicht.

— 3m Monat September sind in Bestpreußen 1582, Ostpreußen 1747, Kommern 2419 und Bosen 1084 Hetto-liter reinen Alkohols hergestellt worden, nach Entrichtung der Berbrauchsabgabe wurde in den freien Berkehr geseht in Bestpreußen 7496, Ostpreußen 9631, Kommern 11356 und Bosen 11345 Hettoliter; in den Lagern und Keinigungkanstalten blieben unter steuerlicher Kontrole in Westpreußen 19531, Ostpreußen 7340, Kommern 57361 und Kosen 25366 Settoliter

— Rur bie gewerdsmäßige Benuhung eines fremden Gebrauchsmufters, fei es die Rachbildung des Mufters, fei es das Invertehrbringen, Feilhalten oder Gebrauchen der durch Rachbildung hervorgebrachten Geräthschaften und Gegenstände, ift, nach einem Artheil des Reichsgerichts bom 8. Marg 1895, vom Gebrauchsmusterichutgeset vom 1. Juni 1891 unter Strafe geftellt.

— Der biesjährige Ottobermarkt in Reuteich findet am 22., und nicht am 28. b. Dits. statt.

— Die Maul- und Klauenseuche ift unter dem Biehbestands des Grundbesitzers Johann Jaremsti in Steinau, Kreis Thorn, ausgebrochen. Die Ortschaften Dorf Steinau, Gut Steinau, Morczhn, Miratowo sowie ihre Feldmarken werden daher gegen das Durchtreiben von Rindvieh, Schasen und Schweinen abgestiert abgesperrt.

- Mit ben Pofthilfsftellen bereinigte Telegraphen-ftellen find in Rofen au (Kreis Rofenberg) und in Forftmühle (Rreis Mohrungen) eröffnet worden.

In der legten Bersammlung der Lied ert af el schilberte Berr — In der letzten Versammlung der Liedert af el schilderte Herr Fris Kyser in lebendiger und anschaulicher Weise seine ausschiften nach dem Drient. Da wir in nächster Zeit eine ausschiften Weschreibung der Reise von einem anderen Betheiligten im Geselligen veröffentlichen werden, beschränken wir uns heute darauf, aus dem Vortrage des Herrn Khser einige besonders interessante Einzelheiten und persönliche Erlebnisse mitzutheilen. Während ihres Ausenthalts in Athen hatten die Reisenden Gelegenheit, einer Varlamentssitzung beizuwohnen. Einer der Redner that sich durch ein besonders kräftiges Organ hervor, es war, wie der Führer den Reisenden mittheilte, ein Sozialbemokrat, der die Kegierung heftig angriff. Sehr interessant es war, wie der zinfrer den Recienden mittgelite, ein Sozialdemokrat, der die Regierung heftig angriff. Sehr interessant war auch, was herr Kyser über den Berkehr mit den Orientalen sagte. Der Morgenländer liebt Bequemlichkeit und Rule, er schiebt alles auf den kommenden Tag; "Insch Allah" ("So Gott will") ist seine stehende Redensart. An die Erfüllung seiner Bersprechungen von gestern denkt er heute nicht mehr. Dieses "So Gott will" ist überhaupt bezeichnend für ihr ganzes privates und öffentliches Leben. Während der Occidentale für die Erhaltung der Deukmöler früherer Leiten surat klummert sich der Mann und offentliches Leben. Wahrend der Occidentale für die Erhaltung der Denkmäler früherer Zeiten forgt, klimmert sich der Mann im Often nicht weiter um die Wiederherstellung einfallender Baubenkmäler: "Wenn Gott es nicht gewollt hätte, würden die Berte nicht verfallen sein". Das ist die immer wiederkehrende Begründung ihrer Theilnahmlosigkeit. Gemeinsame Interessen haben sie nicht, nur wo es sich um die Religion handelt, stehen sie alle sür einen Mann. Besonders fällt die Würde, mit der sich die Orientalen umgeben, dem Abendländer auf; wo wir lachen, bleiben sie ernst. wo wir erkaunen und uniere Remunderung sich die Orientalen umgeben, dem Abendländer auf; wo wir lachen, bleiben sie ernst, wo wir erstaunen und unsere Bewunderung ausdrücken, sagen sie höchstens: "Allah abar" ("Gott ist sehr groß") oder "Masch Allah" ("Was Gott will"). Grübeln wir über philosophische Käthsel oder sonstige schwere Fragen nach, so sagen sie ergebungsvoll: "Allah aalam" ("Gott weiß es am besten"), dasselbe ist anch ihre gewöhnliche Antwort, wenn man sie nach ihrem Alter fragt. Bon Zeitrechnung haben sie sast teine Joee, höchstens dient die Erinnerung an irgend ein außergewöhnliches Ereignis, etwa einen Moscheenbrand, eine Senche, einen Regierungswechsel, als ein chronologischer Anhaltspunkt. Eigenartig ist auch ihr Urtheil über Kindersegen: Söhne sind ihnen ein Geschent Gottes, Töchter ein unvermeibliches Uebel.

Ein schlechtes Zeichen sir die christliche Duldsamkeit und Friedsertigkeit ist es, daß in dem größten Heilighum der gläubigen Christen, der Kadestlirche, kändig eine muhamedanische Wache, unbekümmert um die Heiligkeit des Ortes, kassereien der

und zigarettenrauchend, weilen muß, um die fteten Bantereien der lateinischen, griechischen und armenischen Chriften, beren gemein-fames Eigenthum die Rirche ift, zu schlichten. Ramentlich in ber Beit bes Festes bes heiligen Feuers, mahrend ber griechischen Oftern, arten biese driftlichen Streitigkeiten zu Schlägereien aus. — Der Bortrag, zu bessen Erläuterung Herr Kyser eine große Anzahl trefflicher photographischer Aufnahmen unter ben Buhörern freisen ließ, erntete allgemeinen Beifall.

Dem Beheimen Rabinets-Setretar bes Raifers, Beh. hofrath Schneiber (aus Graubeng), ift bas Romthurtreng bes öfterreichischen Frang Joseph-Ordens verliehen worden.

Der Oberftlieutenant a. D. Matthieu ift gum Michungs-Inspettor für die Proving Bommern ernannt.

— Der Rechtsanwalt Glogauer in Graubenz ist zum Rotar ernannt. Der Rechtsanwalt Hoffmann in Elbing ist als Gerichtsafsessor in ben Justigbienst wieder aufgenommen und in ben Bezirt bes Oberlandesgerichts in Königsberg versett.

- Der außerorbentliche Professor Miller in Greifswald ift jum orbentlichen Professor und Direttor bes Boologischen Inftitute bafelbft ernannt.

- Der Rendant der Regierungs-Saupttaffe, Landrentmeifter Baering zu Gumbinnen, ist an die Regierung in Danzig versett.

Enimfee, 13. Oftober. Der hiefige Baterlandifche Frauenverein beranftaltet am 10. Rovember einen Bagar, deffen Erlös zu einer Beihnachtsbescheerung für Arme verwendet werden soll. — An Stelle des Klempnermeisters hartmann, welcher jein Amt als städtischer Sprigenmeister niedergelegt hat, ist der Klempnermeister Kunz jun. gewählt worden. — Der Landwirthichaftliche Berein Dubie Ind beschloß in seiner

Thorn, 13. Oktober. Die hiesige Basserbaninspektion läst ihre Beamten im Kranken- und BerwundetenBflegedienst ausbisden. Zu diesem Zweck hat Herr Basserbauinspektor May zwei Unterrichtskurse von je zweimonatlicher Dauer eingerichtet, von denen der eine in Thorn unter Leitung des prak Arztes Dr. Meher, der andere in Schulit unter Leitung des dortigen Arztes Dr. Simon stattsindet. Im Ganzen werden gegen 40 Personen ausgebildet werden.

Sinem Feldwedel eines hiesigen Regiments hat seine Gattin während der nunmehr dreisährigen Ehe sieden Kinder geschenkt. In den beiden ersten Ehejahren wurde je ein munteres Awillingspärchen geboren, und heute überraschte die Fran ihren Gemahl sogar mit Drillingen.

thren Gemahl sogar mit Drillingen.

3 Roscuberg, 14. Oktober. Wie kürzlich berichtet, wurde ber Schlosser Ferdinand Merten aus Danzig, der durch seinen Hang zu Abenteuern und Leichtsinn (so hatte er eine Erbschaft von 7000 Mark in einigen Wochen vergeubet) auf die Bahn des Berbrechens gerathen ist, von Hamburg hierher gebracht, um sich wegen Zechpresserei, weil er im Hotel Zeis in Stuhm das Logis im Betrage von 2,25 Mk. zu bezahlen vergessen hatte, vor der Strassammer zu verantworten. Die Sache wurde vertagt. Während bei der ersten Berhandlung der Staatsanwalt neun Monate Gesängnis beantragte, ersolgte jest auf seinen Antrag die Freis prechung. Merten, der in Hamburg zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt ist, hat sich demnächst in Danzig wegen verschiedener Strasshaten zu verantworten.

Marienwerber, 14. Ottober. Die evangelifche Gemeinbe-Partenverer, 14. Ottober. Die erangetinge Gemein verertretung hat in ihrer letten Sitzung beschlossen, die große Halle zwischen den Satristeien und dem Hauptschiff des Domes heizbar einzurichten, damit schon in diesem Winter die Wochenandachten sowie die Sonntag-Nachmittagsgottesdienste in diesem Raum stattsinden können. Die Kosten in höhe von 1000 Mark wurden bewilligt. Eine Erhöhung der Kirchensteuer ist hierdurch nicht zu befürchten.

\* Stuhm, 13. Oktober. Die Bilang ber Motterei-Genossenschaft zu Betershof für das Geschäftsjahr 1894/95 beträgt in Aktiven und Passiven 20049,08 Mt. Der Genossenschaft gehören gegenwärtig 15 Mitglieder an. — Der Amtsrichter Dunkelberg hierselbst ist zum Borsigenden und der Amtsrichter Rother zum stellvertretenden Borsigenden der Schiedsgerichte für Arbeiterberficherungen bes Rreifes Stuhm ernannt.

M Ofche, 14. Oftober. Um Berfuche anguftellen, ob ausländische Balbbaume auf bem befferen Boben ber Tucheler haibe fortfommen, ift in ber Oberforfterel Birthy ein etwa 8 hettar großer Forstgarten eingerichtet worben. hier werben bie verschiedenften, anderen Landern und anderen Erbtheilsn angehörigen Baumarten, gezogen. Außerdem enthält der Garten etwa 100000 Stück Obstbäume, viele zu Park- und Gartenanlagen geeignete Baum- und Straucharten und große Mengen von Aleebäumen. Der jährliche Reinertrag dieses sehenswerthen Forstgartens beträgt weit über 3000 Mt.

? Schwet, 14. Oftober. Bei ber heutigen Zwangsversteigerung der Rittergüter Kozlowo, Starzewo und Konopath, welche bis vor Kurzem zum v. Zboinsti'schen Familien-Fibeltommiß gehörten und dann in das Eigenthum der Frau Camilla v. Turorsta übergegangen waren, ist der Kausmann Faat Raszinsti aus Charlottenburg mit 240500 Mt. Meisteichen gebilden bietender geblieben.

\* Bohnsack, 14. Oktober. Die Rettung der aus zehn Bersonen bestehenden Besatung der bei Rickelswalde, unweit der Rettungsstation Kasewark, gestrandeten dänischen Bark wurde durch das Rettungsboot der Doppelstation Bohnsack bewirkt, nur der Hund des Kapitäns blieb an Bord zurück. Das Rettungsboot in Pasewark war ebensalls hilsbereit, konnte aber des ungünstigen Windes wegen nicht nach der Unglücksstelle gelangen.

getangen. 3r. Stargarb, 14. Oktober. Welche auffallende Preis-unterschiede bei ben im Berdingungsversahren abgegebenen Geboten vorkommen, zeigt folgende Thatsache. Es haben sich in dem zur Bergebung der Terrainregulirung für das neue Landgestüt abgehaltenen Termine einige 20 Unternehmer um die Arbeiten beworben; der Mindestfordernde verlangte in Summa 8600 Mark, der Höchstfordernde 31000 Mark für die

Dirichan, 14. Ottober. Gin größerer Lagerplat ift von ber Strombanverwaltung biesfeits ber Weichsel angelegt worden. Der Plat ift zur Lagerung größerer Mengen von Kohlen für bie während bes Winters im Betriebe befindlichen Eisbrecher bestimmt.

Chouce, 14. Oftober. Gine eigene Rirche wird bie evangelische Gemein be in Sieratowig betommen. Bei ber Grundsteinlegung hielt herr Superintenbent Blath-Rarthaus die Keftpredigt.

— Reuteich, 14. Oftober. Unter bem Borsit bes Herrn Superintendenten Kaehler fand heute die amtliche Konferenz für den hiesigen Kreisschulinspektionsbezirk statt. U. a. wurden Berfügungen der Regierung bekannt gegeben, von denen nur eine erwähnt sein möge, in welcher zur Beckung der Sparfamtel. feit bie Ginführung bes Sparmartenfyftems empfohlen

Cibing, 13. Oftober. Die Elbinger Attiengefellischaft für Leinen-Induftrie hatte beichloffen, ihr Grundtapital von 750 000 auf 1 Million Mt. zu erhöhen. In Folge bessen find nun burch bas Berliner Banthaus Hugo Mantiewicz u. Ko. 1 Million Mt. Attien zur Beichnung aufgelegt worden.

Michelte ber 5. Estabron bes Dragoner-Regiments Rr. 10 ift vom Gericht der zweiten Division wegen Fahnenslucht im wiederscholten Rückfalle unter Entfernung aus dem Gevere und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren mit fün f Jahren Buchthaus bestraft worden.

Braunsberg, 14. Ottober. Die v. Robiche Destillation ist für 51000 Mart an herrn Walter Lichtenstein aus Königsberg übergegangen. — Der Gesangberein "Männerchor" beging am Sonntag bas Fest ber Fahnenweihe.

\* Liebstadt, 13. Oktober. Um die freigewordene Stadt-kämmererstelle hierselbst hatte sich eine große Anzahl von Bersonen aller Berufsklassen beworden. Die Bahl der Stadt-bäter siel auf den Gutsrendanten herrn Goldbeck, einen Bruder des Predigers Goldbeck hierselbst. Der bisherige Stadt-kämmerer Herr Schmidt ist als Bürgermeister nach Reustadtel in Schlesien berufen. - Geit einiger Beit herricht hier ber Typhus in bebenklichen Grade. In einigen Familien liegen fast fammt-liche Angehörige barnieder. Zur Berhütung der Anstedung hat eine strenge Absperrung der Erkrankten angeordnet werden

\* Fricbland Ofipr., 13. Ottober. Heute Bormittag wurden die Einwohner unserer Stadt mährend des Gottesdienstes burch Feuersignale erschreckt. Es brannte das Nehrenheim'sche Bohngebäude. Bei dem heftigen Sturme verbreitete sich das Feuer ichnell über zwei Nachdargeöäude; durch Flugfeuer wurde ein Stallehände das des gener ichnehme des king 40 Weier entfernt war generalindet Landwirthichgaftliche Berein Dubie Ino beichloß in feiner lesten Sihung einen Zuch then gft für den Berein anzuschaffen und vollftändig eingeäschert. Dem energischen Gingreifen ber und vollftändig eingeäschert. Dem energischen Gingreifen ber Radzyn ift von Herrn v. Baltier an Herrn Julius Reiße und einen Darlehnkassen (System Raiseisen) zu gründen. Feuerwehr, verstärft durch ländliche Feuerlöschmannschaften und muller aus Thorn vertauft worden.

bie Allenburger Behr, gelang es am Spätnachmittag, herr bes Feuers zu werben.

Fr Arcis Friedland, 13. Oktober. Die Rindviehzucht hat in unserem Kreise in den letzten Jahren einen ganz bedeutenden Ausschwung genommen. Durch Gewährung von Darlehen in Beträgen von 360 dis 450 MK. seitens des Ostpr. landwirthschaftlichen Zentralvereins wurde es möglich, überall Stierhaltungsgenossenschaften zu gründen, welche verpflichtet sind, nur Bullen aufzustellen, welche der Ostpr. Holländer Rasse angehören. Ein weiteres förderndes Moment bildet die Ostpr. Heerdundsgesellschaft, welche in immer weiteren Kreisen Anerkennung sindet und burch Verbreitung relativ billigen Ludkmaterials auf die gesellichaft, welche in immer weiteren Areisen Anerkennung findet und durch Berbreitung relativ billigen Zuchtmaterials auf die sachverständige Rüchtung von großem Einstuß ist. Diese Gesellschaft umfaßt zur Zeit etwa 70 Mitglieder, und dieher sind an 500 Stiere und nahe an 7000 Kilhe getört und in das Herrbuch eingetragen. Da infolge eines Zuchusselse der Staatsregierung die Körung von Thieren der Kleingrundbesiher unentgeltlich geschieht, so wird eine weitere Berbreitung der Heerdbuchgesellschaft nicht ausbleiben. Auch in diesem Sommer haben wieder Bereine wie Privatpersonen echte Holländer Bullen, Stärken und Kälber in unseren Kreis eingeführt.

And bem Ermlande, 14. Ottober. In der Rahe der Orte schaften Grünan und Grünmühle werden gur Zeit Bohrungen vorgenommen, um die dort vorhandenen Lager von Braunt ohlen zu untersuchen. Schon früher hat man Versuche angestellt, die aber nicht erfolgreich ausgefallen sind.

Wehlau, 14. Ottober. An Stelle des aus dem Amte ge-schiedenen Kreisbaumeisters hoffmann ist der Landmesser und Kulturingenieur Cordes als Kreisbaumeister für unsern Kreis gewählt und bestätigt worben.

Bon ber ruffischen Grenze, 13. Oktober. Zwet Schmugglerinnen, welche schon lange ben biedeitigen wie den jenseitigen Grenzbeamten ausgesallen waren, wurden kürzlich auf der Grenzkammer in Tauroggen sestgenommen. Es waren zwei Damen, die sich durch ihre Legitimationspapiere als russische Gräfinnen auswiesen und in eleganter Aleidung schon seit dem Juni wöchentlich von Breußen die Grenze uach Außlandpassirten und zwarineigener Equivage. Sowohl die Damen, als auch der Autscher und die ganze Equivage hatten dei den Zollrevisionen auf der Zollsammer in Tauroggen nichts Verdächtiges an sich, und so wurden auch die Keisionen nicht mehr so krenze revisionen auf der Zollkammer in Tauroggen nichts Verdächtiges an sich, und so wurden auch die Aevisionen nicht mehr so strenge genommen. Und doch nußte wiederum das häufige regelmäßige Reisen der Damen auffallen. Da gewahrte nun kürzlich bei der Revision in Tauroggen ein Zollbeamter ein Läppchen, das von einem Theile des Untergestelles des Wagens herabhing; er zog daran und zu seinem Staunen verlängerte sich das Läppchen, der Wagen wurde sosort mit Beschlag belegt und untersucht, wobei sich ergab, daß das ganze eiserne Untergestell des Wagens hohl und mit echten Brüsseler Spisen im Werthe von 8000 Mt. gefüllt, wosser der Voll etwa 1200 Andel betragen hätte. Durch weitere Kaviere, welche bei den "Damen" vorgefunden wurden. gefullt, wofür der Foll etwa 1200 Kitbel betragen hätte. Durch weitere Kapiere, welche bei den "Damen" vorgefunden wurden, stellte sich auch heraus, daß es gar keine Gräfinnen, sonderu zwei Frauenzimmer aus Witau waren, welche sich den weniger streng kontrolirten Grenzübergang zwischen Laugszargen und Tauroggen zu ihrem einträglichen Schmugglergeschäft ausersehen hatten. Die preußischen Grenzbehörden wurden von dem Vorfall sofort in Kenntniß geseht, das Juhrwerk beschlagnahmt und die beiden "Gräfinnen" sowie der "Autscher" in Haft genommen.

Bromberg, 14. Oktober. Gestern fand auf der Chausses Bromberg, Thorn eine von der Gruppe Bromberg der Allgemeinen Radfahrer und veranstaltete 50 Kilometers Distanzsahrt statt. Gemeldet waren neun Fahrer, von denen sechs starteten. Als erster ging durchs Ziel hinz-Bromberg mit 2 Stunden 5 Minuten 24½, Sekunden, als zweiter Kloebers Posen mit 2 Stunden 31 Minuten 18½, Sekunden, als dritter R. Leitze Gnesen mit 2 Stunden 38 Minuten 16½, Sekunden.

Arone a. b. Brahe, 14. Oktober. Die hiefige Schüten gilbe blidt im nächsten Jahre auf ihr fün fzig ja hriges Bestehen zurud. Gestern fand eine Generalversammlung statt. Es wurde beschlossen, an den Pfingstragen das Schütenfest gut felern und die Inbilaumsfeier damit zu verdinden. Bon den Gründern der Schütengilde sind noch drei am Leben, die bei der Jubilaumsseier zu Chrennitgliedern ernannt werden sollen.

Pofen, 14. Oktober. Die Herren Gebr. Hugger, beren Dampsbrauerei in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen ift, gaben gestern ihren Angestellten ein Abschiedsfest. An die Arbeiter und das übrige Bersonal wurden Prämien im Betrage von 25 bis 1000 Mk. vertheilt.

Ein Lehrling aus einem hiefigen Geschäft ift nach Unter-fclagung von 1023 Mf. flüchtig geworben.

\* Jarofsbin, 13. Oktober. Der von den städtischen Be-hörden beschlossene Bau eines Armenhauses ist nunmehr fertig gestellt. Das Haus enthält neben einer Wohnung für den Hausvater 2 Zellen für Geisteskrauke, einen Desinsektions- und Baberaum, einen Raum zur Unterbringung von Leichen und zur Bornahme von Sektionen sowie 9 Zimmer zur Aufnahme von Ortsarmen.

Rogafen, 14. Ottober. Bor einigen Tagen gerieth aus Unvorsichtigkeit ber Bahnarbeiter Kutner auf dem hiesigen Bahnhof beim Rangiren zwischen zwei Gisenbahnwagen, wodurch ihm der Bruftkaften vollständig eingebrückt wurde. Der Tod trat fofort ein.

+ Oftrowo, 14. Oktober. An Stelle des in den Ruhestand getretenen Pastors Muche ist heute von der evangelischen Kirchenvertretung Pastor Schmidt aus Groß-Bartenberg zum zweiten Prediger gewählt worden.

+ Oftrowo, 14. Ottober. Geftern Abend brach im Sinterraum bes großen Bintus'iden Galanteriegeichafts Fener aus, bas einen beträchtlichen Schaben anrichtete. Die verbrannten Gegenstände waren versichert. — hier hat sich gestern eine Ortsgruppe bes Berbanbes stäbtischer Beamten ber Broving Bofen gebildet, ber gleich 14 Mitglieder von hier und aus ben Rachbarftabten Schildberg und Pleichen beigetreten find. — In der gestrigen Generalversammlung des Bereins junger Kaufleute wurde Herr Buchhalter Moßuh zum ersten Borsitzenden wiedergewählt; der Berein zählt jett 74 Mitglieder. Es wurde die Gründung einer Bereinsbibliothet beschlossen. Als Grundftod find dem Berein 20 Berte geschentt worden.

Staftat in Kaczanowo ift zu bemerten, daß der verhaftete Razny beharrlich leugnet, den Mord begenzen zu haben. Gekessellt wurde A. heute nach Gnesen gebracht und dem dortigen Untersuchungsgefängniß überwiesen. In der Mordangelegenheit ist noch eine zweite Person verhaftet worden, weil es den Anschein hat, daß Razny die That nicht allein begangen hat.

Introfchin, 14. Ottober. Die Pferbetnechte Phplemati und Wohtera auf bem Dominium Raszewy geriethen mit einander in Streit, wobei B. von seinem Gegner berartig ge-ichlagen und getreten wurde, daß er Tags barauf starb. Der Thater wurde fofort verhaftet und ins hiefige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Freigesprochen und dann zum Tode verurtheilt.

Bor den Geschworenen zu Del's (Schlessen) standen dieser Tage zum zweiten Male der Stellenbesiger Wilhelm Hunger nind dessen Ehren Johanna Hunger zu Klein-Biadanschie wegen Ermordete wegen Ermorden na hand der Stellenbesiger Wilhelm Habe waren in Del's am 10. und 11. April von den Geschworenen in Del's am 10. und 11. April von den Geschworenen in Del's streigesprochen worden, namentlich auf die glünftige Aussagesten, einer Handlungskeugin, einer Frau Ladisti, hin. Letzere spanptbelastungszeugin, einer Frau Ladisti, hin. Letzere spandlung nicht richtig ausgesagt habe. Die Furcht der Berhandlung den habe worden den Angellagten bei der ersten Berhandlung der processen den kannt der Vollen der Bereichungen der Beile Ausgeschen, das nämlich die Hungerschen Geschworenen zu einem Schuldig spruche gegen beide Angellagte. hand sie aus Furcht bor dem Angerlasten der der ersen der handlung nicht richtig ausgesagt habe. Die Furcht der Zengin scheint ihre Berechtigung gehabt zu haben, denn thatsächlich ist, nachdem sie aufänglich eine ungünstige Aussage gemacht, ihr Haus angezünder worden und abgebrannt. Die 71jährige Frau Rabisti ist inzwischen wegen sahrlässigen Meineides zu drei Ronaten Gefängnis vernrtheilt worden und das Bersahren gegen bie beiben Angeflagten mußte wieder aufgenommen werden.

Bei der erneuten Berhandlung wurde Folgendes fest-gestellt: Die Bittwe Rosine Klein lag bei den Angeklagten in Altentheil und hatte von ihnen täglich Milch, Butter und andere Rahrungsmittel außer sreier Bohnung zu erhalten. Sie wurde am 31. Dezember 1894 früh Worgens auf dem Hofe bes Hungerschen Hauses erm ordet und gräßlich zu gerichtet vorgesenden. Da kein Raub begangen war, lenkte sich ber Berdacht damals sofort auf die Austraggeber, die Hunger'schen Cheleute. Dan fand an bem Baun ihres Saufes frifc ausesheleute. Man jand an dem gain igres Jaufes frig dies geschnittene Stellen, an denen augenscheinlich blutige Stellen ausgewaschen worden waren. Im Stalle wurde ein Knüppel gesunden, an welchem der Gerichtschemiter Dr. Jeserich-Berlin Blittspuren nachwies. Der Angeklagte hatte anfänglich behauptet, daß es sich um das Blut einer geschlachteten Ziege handle, jeht behauptete er, daß es sein eigenes Blut sei und von einem Schnitt behauptete er, daß es sein eigenes Blut sein den einem Schitten ben Finger herrühre. An einem andern, gleichfalls dem Angeklagten gehörigen Knsippel hatte Dr. Jeserich Blut und Haare der Ermordeten durgefunden. Die Angeklagten stellten die ungeheuerliche Behauptung auf, daß der Gendarm und der Ortsvorsteher dieses Blut absichtlich und nur zu dem Zweinels erkanischt der Rechnickt fie du belaften, an ben Anüppel geschmiert hatten. Raturlich wurde biefe Behanptung von ben Betreffenben mit Entruftung surlitigewiefen.

surlickgewiesen.
Die schwerste Belastung der Angeklagten lieferte aber die alte Frau Ladisti. Diese hat, als die Frau Hein ermordet wurde, Schläge gehört, ist dem Geräusche nachgegangen und hat gesehen, wie die Angeklagten, die sie genau kannte, die Ermordete inter sich hatten. Die Angeklagten behaupteten dem gegenüber, daß man von dem Ladiski'schen Kebenhause Borgänge auf ihrem, der Angeklagten, Hose sieherhaupt nicht sehen könne. Die nach dieser Wieserne die angeklesten Kerinche haben das Gegentheil erwiesen. Nichtung hin angestellten Bersuche haben das Gegentheil erwiesen. Die Bernehmung der alten Fran Ladigti gestaltete sich sehr deamatisch. Sie sagte diesmal mit voller Bestimmtheit aus, daß sie, durch das Bellen ihres hundes und das Geräusch von Schlägen aufmertfam gemacht, aus ihrem Saufe gefchlichen fei und auf bem Rachbarhofe gang beutlich die Angetlagten ertannt habe, bie fich mit ber am Boben liegenden und rochelnden Frau Bein zu schaffen gemacht hätten. In der früheren Berhandlung habe fle aus grenzenloser Furcht nichts Belastendes ausgesagt. Nach ihrer ersten Aussage sei ihr das Haus über dem Ropf angezündet und dabei die Thüre von außen verschlossen worden, damit sie mit verbrennen solle. Ihr Mann sei bei diesem Brande auch sehr schwer verletzt worden und aus diesem Grunde habe sie

Gefdworenen zu einem Schulbigfpruche gegen beibe Angetlagte. Der Gerichtshof verurtheilte in Folge bessen unter Aufhe bung des früheren freisprechen den Urtheils die beiden An-geklagten zur Todesstrafe und Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte.

#### Berichiedenes.

Die Beifet ung bes Stadtraths a. D. Abolf Stredful hat Montag Rachmittag in Berlin auf bem Sophienkirchhof in der Bergstraße stattgesunden. Der Berein Berliner Press, der Deutsche Schriftstellerverband, der Magistrat, waren dabei vertreten. Die Trauerrede hielt Pastor Arndt. Kammergerichts-rath Bickert, der dem Berstorbenen im Namen der Presse und bes Schriftstellerverbandes einige Worte nachrufen sollte, mußte angesichts der Bedenken, die unter Hinweis auf die hindernden Bestimmungen des Landrechts vom Geistlichen erhoben wurden, Bestsmungen des Landrechts vom Geistlichen erhoben wurden, barauf verzichten. Prediger Arndt zeigte den Berstorbenen als einen Mann, der die modernen Ideen mit den Idealen seinen Jugend zu verbinden wußte. Er rähmte ihn als Kämpser für Bahrheit, Freiheit und Recht, der in den Irrungen und Wirrungen bes Lebens sich nie verlor, und pries seine Trene als Gatte, Bater und Großvater, der die edelsten Tugenden im Kreise der Seinen verkörperte. Gleichzeitig gab der Redner aber auch ein warm empsundenes Wild von Strecksuff Thätigkeit als Schriftssteller, als Hörderer des Wohles seiner Baterstadt Berlin.

— Im neuen Etatsentwurf der Stadt Paris sind einige absonderliche Bosten enthalten. So ist z. B. das Aufziehen der Uhren im Nathhause mit 900 Fres. pro Jahr in Nechmung gestellt, 5200 Fres. sind für das Bohnern der Fußböden im Nathhause ausgesetzt, 500 Fres. sir die Kinder, die bei den Ziehungen der städtischen Anleihen beschäftigt werden, 400 Fres. sür das Frühstück der Beamten an den Tagen der Riehungen. 300 Kres. für die Thürküter der städtischen Theater 400 Frcs. für das Frühstück der Beamten an den Tagen der Ziehungen, 300 Frcs. für die Thürhüter der städtischen Theater, 640 Frcs. für das Futter der Wachthunde in Bercy, 500 Frcs. für die Bestattung menschlicher Anochen, die dei Erdarbeiten ausgegraden werden, 7200 Frcs. für die Kontrolle der Pariser Einheitszeit, 4000 Frcs. für die Erhaltung der Inschristen auf Gedäuden und der Gedächtnistaseln, 2000 Frcs. für die Erneuerung der Hausnummern, 10710 Frcs. für die Erneuerung der Hausnummern, 10710 Frcs. für die Ernährung der Schwäne und Goldssische auf und in den Teichen in den städtischen Anlagen, sowie auch sür die Ausrottung schädlicher Thiere in den Parts und öffentlichen Gärten, 44200 Frcs. sür den Unterhalt der Bedürsnistanten und 22500 Frcs. sür die Stiefel der in den Adgugstanälen beschäftigten Arbeiter.

Der "freie Wettbewerb" nimmt immer unglaub-Gebäuden und der Gedächtnistaseln, 2000 Frcs. für die Ernahrung der Sausnummern, 10710 Frcs für die Ernährung der Sausnummern, 10710 Frcs für die Ernährung der Schwäne und Goldfische auf und in den Teichen in den kädlicher Anlagen, sowie auch für die Ausrottung schällicher Thiere in den Parts und öffentlichen Gärten, 44200 Frcs. für den Unterhalt der Bedürsnistalten und 22500 Frcs. für den Interhalt der Bedürsnistalten und 22500 Frcs. für den Interhalt der Bedürsnistalten und 2500 Frcs. für der Interhalt der Bedürsnistalten und 2500 Frcs. für der Interhalt der Bedürsnistalten und 2500 Frcs. für der Gebeihen der Kartoffeln nachtheilt auch jedenfalls das Schorfigwerden derfelben zufammen. Es empfiehlt ich, längere Zeit auf dem derteffenden Stücke teine fichte der Grentlichen Gereichen Schaften der Kartoffeln zu dereichen. Der Kandwirthstoden mit einer Auchsteiten Derfelbt lassen Gebeihen der Kartoffeln auchsteilt der Gebeihen der Kartoffeln auch jedenfalls das Schorfigwerden derfelben guften der Grentlichen der Kartoffeln zu der Gebeihen der Kartoffeln auch jedenfalls das Schorfigwerden derfelben guften Ernaften der Gedählichen der Kartoffeln auch jedenfalls das Schorfigwerden der Gedählichen der Grentlichen der Gedählichen der

"Freie Jahrt nach Landau und zurud gewährt die Firma Joseph u. Scharff von jeder pfälzischen Station aus bei Einkauf von nur 20 Mt." Nicht genug damit! Jeht zeigt die Firma A. Hundemer zu Steinfelb au: "Um jede Konkurrenz, besonders aber eine Landauer Firma zu überbieten, habe ich mein ohnehin großes Lager in Manufakturwaaren vergrößert und verkaufe sämmtliche Artikel, ben heutigen Wollpreisen entprechend, zu bedeutend herabgelesten Breisen. Bei Sinkaufen von 20 MRt. vergute ich die Eisenbahnfahrt sämmtlicher pfälzischer Stationen, bei größeren Einkaufen gebe freien Mittagstisch, eventuell auch noch den Kaffee."

[Ein Barabies ohne Abam.] Fraulein Dr. Mary Balter hat zum Zwede der Errichtung einer rein weiblichen Kolonie eine Besitzung von 54 Hettaren in Oswego im Staate Newhork erworben. Es wird jeder Kolonistin eine bequeme Bohnung zur Berfügung gestellt. Fräulein Walker und zwei zu wählende Damen werden die Aussicht und die Leitung führen. gu wählende Damen werden die Allstein, welche die Mitgliedschaft erwerben wollen, mussen sich für die Dauer ihres Aufenthaltes zur Chelosigkeit verpflichten, auch können sie nur
unter der Bedingung angenommen werden, daß sie dem geselschaftlichen Berkehr mit dem männlichen Geschlechte, auch außerhalb der Kolonie, und jeglichem sonstigen Tand entjagen. Damit das Leben nun nicht zu langweilig werde, soll es durch politische, literarische und soziale Studien erheitert werden, daneden werden allerhand männliche Sportibungen getrieben. Den Hauptzweck, den Fräusein Walter verfolgt, ist die Derandildung von "wür-digen" Bertreterinnen der "modernen Fran".

— [Unsere Töchter.] Tante: "Ift es benn wahr, Elfa, baß ber Lieutenant, Dein Brantigam, vor Dir auf die Knies gefallen!?" — "Ja, Tante, ach, es war ein entzüdenbes militärisches Schauspiel!"

#### Brieftaften.

38. Ohne Weiteres ist es nicht zulässig, einmal ausgefertigte Militärpapiere zu ändern, es set denn, daß bei der Ausstellung derselben ein Irrthum unterlaufen ist, der erst nachträglich wahrgenommen wurde und der von Wichtigkeit ist. Dies scheint hier holl. Das Gewicht bes Infanterie-Gewehrs 88 beträgt 3 Rgr.

800 Gr. M. T. 800 Gr. **M. T.** Die Zahl ber vorhandenen Referendare, welche bei den breußischen Instizdehörben beschäftigt sind, betrug nach einer antlichen Kachweisung am 1. Juli d. I. insgesammt 3315, im Jahre 1894: 3230, 1893: 3060, 1892: 2972, 1891: 2960, 1890: 2975, 1889: 2981, 1888: 3216, 1887: 3385, 1886: 3724, 1885; 3830, 1884: 3919, 1883 sogar 3937.

#### Landwirthichaftlicher Brieffaften.

[4895] Für mein Manufaktur, und konfektionswaaren Geschäft suche ber fofort einen

jüngeren Kommis. Meldungen mit Gehaltsansprüchen er-heten. O. Lipowsti, Aublik. [4887] Ein gebildet, jung Landwirth der Kenntniß von der Buchführung und im Anreiten von Sferden bewandert, momöglich Kavallerift gewesen ist, wird muf einem Ent in Ostpr. als

Hofverwalter gesucht. Offerten mit Zeugniffen und Bebaltsansprüchen einsenden u. 1. X. Y. postlagernd Infterburg.



Deffentliche Berfteigerung [5043] Am Mittwoch, ben 16. Df-tober er., Bormittags 10 Uhr, werbe ich auf bem Hofe des Zimmermann'ichen Hotels in der Tabakkraße Bleiderspind, 1 Combank niw.

mangsweise versteigern. Ganeza, Gerichtsvollzieher in Grandenz.

#### Deffentliche Berfteigerung. Am Donnerftag, 17. Oktober cr., Wormittags 91/2 Uhr, werbe ich in Rehden am Martt:

1 eifernes Geldfpind Rieiderspind | Rugbaum 1 Kommode spangsweise gegen baare Zahlung ber-[5027] Kunkel, Gerichtsvollzieher in Graubeng.

#### Bekanntmachung. Mm 16. d. Mts., Borm. 10 Uhr, werbe ich auf dem hofe des Zimmermann-

ichen Hotels, Tabasstraße:
3 große Bilder (Delgemälde)
öffentlich meistbietend versteigern.
(Brandenz, den 15. Ottober 1895.
5041] Blank, hilfsgerichtsvollzieher.

#### Deffentliche Berfteigerung. Freitag, ben 18. d. Mits.,

Bormittags 91/4 Uhr, werde ich das bei dem Kaufmann Herrn Reganczerowski in Gar untergebrachte Mehl 2c. das., als: Garnjee ca. 9 3tr. Roggenmehl, 1/2 3tr. Weizenmehl, 6 3tr. Schrot, 12 3tr. Grüßen und Graupen, 1 3tr. Seradella, 3tr. getrodnete Bflaumen, Btr. Beigen, fowie eine Quantitat Beigen, Bohnen, Erbfen, Rübensamen u. Genf zwangsweise gegen Baarzahlung ver-ffeigern. [5021]

Marienwerder,

ben 15. Ottober 1895. Harnan. Gerichtsvollzieher.

### Preis pro einspaltige Kolonelseile 15 Pf. beitsmarkt. Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

E. j. Mann, Materialift, ber noch in Stellg., f. v. 15. d. Mts. anderweitiges Engagement. Off. bitte unt. E. W. 160 postl. Soldau Opr. zu richten. [4669] [4783] Gin junger Mann, mit iconer Sandschrift u. Kenntuissen in der Land-wirthichaft, sucht sof. Stella. als Stüte des herrn. Gehalt wird eventl. nicht beanspr. Off. bitte zu richten an Sans Ellseldt, Palschauer. Marienburg.

3. Mann, militärfr., im Borlefen ge-übt, f. Stell. b. e. alleinstebend. alteren Serrn. Melbung. werd. briefl. mit der Aufschr. Rr. 4879 b. d. Exp. d. Gef. erb.

Landwirth, 27 J. alt, fehr aftiv, f. Stell., ev. a. als Rendant. Off. u. M. 600 postl. Strehlau, Oftbahn.

[4784] Suche v. 1. Jan. event. spät. eine Berh. Juspettorstelle. In noch unverh., evg., v. Jugend auf Laudwirth, habe gute Zeugn. u. bef. grbl. vraft. u. theoret. Kenntn. hauvth. Mastung, Rübenbau u. Drillfultur. Mein dish. Chef. derr Kgl. Oberantmann Hoberg-Strumin b. Kostschin, Bosen ist zu näherer Anktunst gern bereit. B. Hagen, Kopaszyce bei Schroda.

Mer ist ein. j. Manne z. ein. Stell., gleicht. w. s. eine, behülft. Derselbe ist Kavall. gewes. u. nötbigens. im Stande, Bureanarbeiten erledigen zu belsen Melb. werd. brieft. m. b. Aufschr. Ar. 4878 d. d. Exped. d. Gef. erb.

[4778] Ein junger, verheirath. Land-wirth sucht Stellung als Wirth auf einem Gute, am liebsten in Bommern. Der polnischen Sprache nicht mächtig. Eintritt kann sosort geschehen. Offerten unt. G. L. 1850 Bostagentur Gr. Lonk erb.

unter direkter Leitung des Chefs. Bin 20 Jahre alt u. im Besit ber vorzügl. Zeugn. u. Empfehl. Dom. Neu-Sacro b. Forst N/L., Leties, Inspector.

Bacter, unverheirathet, fucht Arbeit pachten ift, fpaterer Rauf nicht aus. geschloffen. Abress. Bader W. H. postlagerni Bilba bei Bosen. [4679]

Gartnergehilfe 22 3. alt, ev., ber. sucht, geftüst auf gute Lengnife, ber 1. Januar 1896 Stellung. Gefl. Offerten unter F. M. 101 voltlag. Czeszewo Kreis Wongrowis erbeten. [4779] [4771] Ein sehr empfehlenswerther, militärfr., unverheir. Gärtner u. Jäger sucht von sosort Stellung. Meldungen an Lehrer Meyer, Prothen per Christburg.

Ein ält. Mählenwerfführer

Züngerer Materialist weld. d. einf. u. dopp., fow amerikan. Buchfidr. erl. hat u. m. Kontorarbeit fow. dandelskorrespond.vollkomm. vertr., f. v. fof. od. spät. m. besch. Anspr. entspr. Stellg. Gest. Off. erb. unt. R. S. 100 postlag. Kückorth Westvr. [4767] Melterer, unverheiratheter

#### Brauer

firm in Ober- u. Untergährung, gegen-wärtig Leiter fleinerer Braunbier-Brauerei, sucht zum 1. Dezember an-berweitige Stellung. Melb. werb. briefl. m. Aufschr. Nr. 4970 b.b. Exp. b. Ges. erb [4786] Suche per sofort Stellung als **Gehilse** bin 3 Jah. b. Jach, beitse s. g. Zeugn. u. b. m. all. Reuer. vertraut. Gustav Wittstod Winningen b. Auhnow Bom.

Sin Mühlenwerkführer der 8 Jahre in den größten Sandelsmühlen

feine Bflichten in obiger Eigenschaft mit Erfolg bestand, such eine bauernde Stellung in größer. Handelsmühle, ift gleich ob Dampf- ober Wasserbetrieb. Derselbe ist fähig, ben Chef vollständig pertreten au fünnen. ftändig vertreten zu können. Kaution kann gestellt werben, Off. w. u. Nr. 4863 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Ein unverh. Gärtner

militärfrei, in allen Zweigen ber Gärtnerei, sowie auch ber Jagb erfahren, sucht vom 1. November dauernde Stellung. Gest. Off. unter No. 111
J. L. postl. Melno erbeten. [4858]

Gin tücht. Schneibemüller unt. G. L. 1850 Bostagentur Gr. Lont erb. ber sein Fach gut versteht, sucht von iogleich ober später als Werksuhrer als Berksuhrer Stellung. Gest. Offert. werb. unt. Nr. 4880 burch die Exped. b. Gesell. erbet.

> [4908] Sofort gesucht Hauslehrer

a. d. Lande bei 11 Rindern. Be-dingungen: seminaristische Bildung, gute Leistung, bescheidene Ansprüche. Melbungen an Siebert, Gutsch bei Schabewinkel

Ein tüchtig. Hauslehrer mit guten Zeugnissen über Führung u. Leistung für ein Forsthaus gesucht. Melb. w. briest. m. Ausschr. Ar. 5004 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Hauslehrer.

Ein seminaristisch gebilbeter Hands-lehrer, der sich sider seine Leistungen ausweisen kann, findet der sof. Stellg. Reldungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 14998 durch die Expedition des Beselligen in Grandenz erbeten.

der selbstftändig in Dampf- u. Wasser-mühlen gearbeitet hat, sucht von sofort oder 1. November Stellung.
Meldungen werden brieflich mit ber Aufschrift Nr. 5012 durch d. Expedition des Geselligen erbeten.

#### Stellen-Komtoir, Graudenz

alteftes und reenftes Stellen-Bermittl.-Geschäft für Bertaufer sammtlicher Branchen und landw. Inspectoren, Blazirungen in Oft- und Beftpreußen Bommern, Bosen.

Adolph Guttzeit, Komtoir Marienwerberstraße 51. [4990] Es wird bei freier Station ein [4923] Für mein Tuch, Manufattur-u. Konfettions-Geschäft suche per sofort

älterer herr

gesucht — Offizier a. D. ob. Landwirth bevorzugt — zur Gesellschaft des Be-sitzers auf einem Gute nahe bei Königs-berg Opr. Off. sub L. 6833 bef. d. Ann.-Exped. v. Nassonstein & Vogler, A.-G. Königsberg i. Pr.

[4868] Suche für mein Rolonialwaaren-Gefchaft einen tüchtigen, gut empfohlenen

ersten Gehilfen Bolnische fofortigen Antritt.

Sprache Bedingung. Robert Friedrich, Dt. Chlau. Marten verbeten. Gin tüchtiger, foliber, zuberläffiger

Gehilfe der Delitateh, Wein- und Kolonial-waaren-Branche, sowie ein Lehrling

finden von sofort ober wäter Stellung. Off. mit Gehaltsansbrüchen u. Zeug-nigabidriften u. Rr. 4883 an die Erp. bes Gefelligen erbeten.

[4988 Sur mein herrengarberoben-Geschäft juche bon fofort ein tuchtigen jungen Mann

ber polnischen Sprache mächtig. Aron Lewin, Thorn, Culmerstr. Suche für mein Material- unb 49371

Eisengeschäft einen tüchtigen inngen Mann. Gintritt am 1. Rovember. Marten

Otto Schulg, Rofenberg Beftpr. [4742] Für mein Tuchen. Manufaktur-Baaren-Geschäft suche ich per sofort noch einen tüchtigen Aommis

ber gut polnisch spricht. Bei ben Mel-dungen find Gebaltsanspr. anzugeben. L. Bog, Löban Beftpr.

Ein junger Kommis wird sofort für unser Manufatturwaar., Tuch- und Damen-Mantel-Geschäft ge-sucht. Gehaltsanspriiche bei freier Stat. nebst Zeugnikabschriften u. Photographie an Gebrüber Weinberg, [5002] Schönlante.

[4902] Suche per spfort für mein Material und Schank-Geschäft einen jüngeren, tüchtigen

Rommis

beiber Lanbessprachen mächtig. h. Weffolowsti, Briefen Wbr. [4981] Gin ffingerer, fleißiger

Materialist melbe sich zum sofortigen Antritt für's Kantinen-Geschäft bei Gustav Abrahams, Artill.-Kantine, Marienwerber.

[5032] Für Manufaktur und Woll-waaren suche per sosort einen Verkäuser.

Sugo Bolff, Treptow a/Rega.

einen tüchtigen Verkäuser

welcher ber polnischen Sprache mächtig ist. Bewerber wollen Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften bestügen. Morit Baer, Neustadt Westpr.

Gin tüchtiger Bertäufer ber fertig polnisch sprickt, wird von so-gleich für mein berren- und Damen-Konfections-Geschäft gesucht. [4648] S. Pottliger, Briefen Wester.

[4884] Suche

2 jüngere Berfäufer und 2 Lehrlinge für mein Manufattur- u. Ronfettions

Geschäft zu engagiren. L. Cobn, Ind.: S. Jacobsobn, Lessen Wor.

[14840] Für mein Tuch-, Manufaktur-u.Modewaaren-Geschäft suche per sogleich einen tüchtigen Berfäufer der poln. Sprache vollständig mächtig. Den Offerten bitte Photographie beizu-fügen mit Angabe der Gehaltsansprüche. D. Scharlach, Lyck Ditor.

36909:00000 Herren=Garderobe. [4921] Suche p. 1. November für m. Herren-Garberoben- und Schuh-Geschäft einige

tüchtige (38r.) jungere Berfaufer bie mit beiben Branchen vollständig selbstständig vertraut sein missen und große Fenster geschmadvoll beforiren fönnen. Junge Leute, die der polnischen Processe politikändig mäcktig.

Funge Leute, die der politiquele Sprache vollständig mächtig, erhalten den Borzug. Off. m. Zeugnißabschr. sowie Phot. nebit Gehaltsanspr. b. f. St. zu richten an Max Golbbaum, Gelsenfirchen.

aaaa:aaaa [4929] 3ch suche per sofortigen Gin-tritt für mein Manufattur., herren-Garderoben., Schub- und Stiefel . Go 1

Garderoben-, Schu schäft einen flotten jüngeren Berkänfer.

Den Bewerbungen find Zeugnis. Abschriften beizufügen. A. Abraham, Arnswalbe.

[4934] Suche für mein Manufaktur-und Konfektions Beschäft noch eines tüchtigen

Berkäuser

der polnischen Sprace mäcktig, bet hohem Salair per 1. ober 15. Ro vember. Espite der Reugnisse und Ge haltsansprüche erbeten. S. Rosenbaum's Wwe, Neuenburg Bestpr.

Firma Eintauf Firma turrenz, have ich rgrößert sen ents infäufen mtlicher reien

r. Mary blichen n Staate bequeme ind zwei führen. Ritglieb. res Auffie nur m gefellh außerolitische, n werden uptamed, n "wür

ihr, Elsa, die Anice jüdenbe#

gefertigte 18stellung ich wahr-9eint hier igt 3 Agr. velche bei ach einer 3315, im 50, 1890: 24, 1885;

aus und mit einer lassen Sie ge fauber Rartoffeln mit hängt men. Es icke keine theit auch n, ist aus

mmtlicher eftpreußen Be 51. anufaktur-per **sofort** 

he mächtig Banfprüche gen. Westpr. täufer

rb von so. d Damen-[4648] Westbr. äufer tge onfettion& obsohn,

anufattur rfäuser ig mächtig. phie beizu-kansprüche. d Ostpr. 888

obe.

vember 🔵

einige ifer n voll-extraut genster 6 nischen anächtig, fowie for. b. aum, on.

1000 rtigen Ginre, Herren. Stiefel - Go infer. Beugnig.

ismalbe. Nanufaktur

mächtig, iffe und Go

e's Wwe., Westpr.

[4913] In unferem Koloniale, Materiale, [4764] Anftreicher Deftillations und Eisenwaarengeschäft können noch arbeiten b. Max Breuning. findet ein tücktiger u. zuverlässiger

Berkänser welcher besonders in der Deftillation-und Eisenwaarenbranche vertraut sein muß, sofort dauernde Stellung. Meld. find Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizuffgen. Gehbeim vorm. Hichter, Wohrungen.

Jüngerer Berfäufer (38r.) und Dekorateur gesucht zum 1. ober 15. Rovember für Manufaktur, 1. ober 18. November ihr Manigatur, Bäsche, Wollwaaren und Arbeiter-Konsettion, ber polnischen Sprache mächtle. Off nebst Gehaltsandprücken bei freier Station, Bhotographie und Zewniß-Abschristen erbitten Gebrüder Wronker, Bickern [4751] in Westfalen.

Arankenwärter unverheirathet, evangel., fürs ftäbtische Krankenhaus sosort gesucht. Monatlich 20 Mt. bei völlig freier Station. Konik, den 12. Oktober 1895. Krankenhaus-Berwaltung.

Bureauvorsteher Bole, wolle seine Benguisse abscriftlich einsenden an den Justidrath Hernler in Guesen. [5997] [4903] Suche einen - auch ber poln. Sprache mächtigen -

Bureanvorsteher. Angabe bisheriger Thätigfeit u. Gehalts. ansvrüche erbeten. Latte, Rechtsanwalt in Inowrazlaw.

[4867] Ein tüchtiger, juverläffiger, ev. Brennereigehilfe findet am 1. November b. 38. in Luctowo bei Czerwinst Stellung. 28. Schulz.

Tüchtiger praktischer Brauer oder Braumeister für eine kleinere Lagerbierbraueret in gutem Betriebe gesucht. Auch wird einem kolden mit etwas Vermögen Betheilig. gewährt. Gefl. Offerten mit Zeugnik-abschriften werden brieflich mit Aufschrift Rr. 4901 burch die Erpedition des Ge-felligen in Granbeng erbeten.

[4634] Gin tüchtiger Braner ber selbst mitarbeitet, sindet sofort banernoe Stellung bei R. Belbe, Branereibesitzer, Rogasen. Offerten mit Abschrift der Zengnisse und Gehaltsansprüche erbeten. [4492] Ein nüchtener tüchtiger

Buchbinder selbstständiger Arbeiter, welcher aut danbvergolben kann, erhält sof. Stellg. in E. Golembiewski's Buchbinderi, Thorn, Elisabethstr.

Ein Barbiergehilfe tann sofort eintreten [4977] Jul. Renmann, Graubenz. [4922] Ein tüchtiger, burchaus guverlässiger

Wertführer findet bei bobem Gehalt p. 1. Novbr. cr. banernde Stellung. Bewerber wollen ihre Zeugnisse mit Angabe bes Alters und der Gehaltsausprüche richten an F. Made tang, Müble, Guttstadt Opr.

[4999] Gin Müller unverg., stets nildtern u. steißig, Solz-arbeiter bevorzugt, tann von sofort eintreten in meiner Bassermühle mit Kundenmüllerei, bei hohem Mahllohn, ca. 30—36 Mt. monatlich im Jahres-durchschnitt, bei freier Station. Mittelmühle, Löbau Wpr. [4974] Gin guverläffiger junger

Müllergeselle kann fof. eintreten. Mühle Grabowit b. Schillno, Kreis Thorn. [4943] Suche von sofort einen

Windmüllergesellen. Jaenifch, Reudorf bei Graubeng.

Obermüller für handelsmühle jum sofort. Antritt gesucht. Geft. Offerten brieflich unter Per. 4917 an die Expedition des Gesell.

Schneidemüller welcher zugleich ben Lotalvertauf und bie nöthigen schriftlichen Arbeiten zu besorgen hat, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe ber Gehaltsansprüche werd, n. Mr. 4916 b. die Erveb. d. Gesell. erbet.

[4894] Ein füngerer Bädergeselle

findet sofort bauernde Beschäftigung bei G. Duniha, Badermeister, Löpen. [4927] Ein junger Ronditorgehilfe

findet von gleich dauernde Stellung bei Eugen Brandtner, Bischofsburg Oftve. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsausprüchen. [4907] Ber fofort fuche einen

jungeren Ronditorgehilfen und einen Lehrling. Engen Urt, Ronditor, Riefenburg.

Ein Gehilfe und ein 147201 Lehrmädchen tonnen bon sofort eintreten in ber Molferei harnan bei Frenftadt Bpr. Malergehilfen

fucht Begener, Garnfee.

3 Djensetzer fucht fofort 2. Czerwinstf, Trintefte. 15. 2 tüchtige Schornsteinfeger= Gefellen

finden sofort bei hohem Lohn bauernde Beschäftigung bei [4445] A. von Trzebiatowski, Konib.

Ein Schornfteinfegergefelle und ein Lehrling bon fofort ge-C. Rliem, Schornsteinfegermeister. [4918] Suche per fofort einen tüchtigen

Schornsteinsegergesellen gegen guten Lohn u. danernbe Arbett. 3. Boblens, Schornfteinfegermftr., Willenberg Ofter. [4877] Ginen ffingeren zweiten

Bädergesellen G. Rlafft, Oberthornerftr. Ein tücht. Sattlergeselle ber auf Bolfterarbeiten gut eingearbeitet ift, kaun sosort eintreten bei Fr. Blendzti, Sattler u. Tapezierer, Dt. Ehlau.

[5018] Ein wirkl. tücktig., zuverlässtg.

Fleischergeselle

welcher mit der Burfifabrikation ver-traut ist kann sosort eintreten bei E. Schmidt, Grandens, Getreidemarkt 30.

Zwei tücht. Schloffergesellen finden dauernde Beschäftigung. Julius Stepban, Schlossermeister, [4740] Birfib, Ostbahn Station Nepthal.

Ein verh. Maschinist ber eine kleine Dampsmaschine selbst-ständig führen kann, wird gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisiabschriften werd. briest. m. der Aufschrift Rr. 4924 durch d. Expedition bes Geselligen erneten bes Gefelligen erbeten.

[4611] Alempner Reservist der Bioniere bevorzugt, erhält dauernde Beschäftigung in einergrößeren Fabrik. Bewerber müssen eventl. Glaser-arbeiten ausführen. Offerten unter Ar. 4611 nimmt die Exped. d. Ges. entgegen.

Mempuergesellen finden dauernde Beschäftigung bei [4639] L. Lindemann, Konit Bpr. [47u9] Suche bon fofort einen ordentl. Schmiedegefellen.

Schmiebemeifter Bolsti, Biewiorten, Kreis Graubeng. Ein verh. Entsschmied ber Damvidreschmaschine leiten kann, findet Stellung zu Martini in [4906] Kontken v. Mlezewo Kr. Stuhm. [4876] Suche von fof, e. Tifchler- ober Zimmergesellen mit Handwerkszeug. [4876] Rlomke, Berbindungsweg 6.

Einen Tischlergesellen genbt auf Möbel, dauernde Beschäftig., verlangt sofort Emil Bestphal, Möbel-Tischlerei, Lauenburg i. Pom.

Tischlergesellen ordentlich und tüchtig sucht für dauernd 3. Schröder.

Einen Tischlergesellen auf längere Beit, bei hohem Lohn oder desgl. Afford, stellt sofort ein [4995] G. Lawrenz, Warlubien.

Ginen Tifchlergesellen auf Bauarbeit verlangt [4853] A. Kübn, Getreibemartt 13.

Züchtige Glasergehilfen verlangt sofort für dauernde Beschäftigung [4750] tigung

b. Lange jun., Bromberg. Suche von fofort zwei tüchtige Glasergehilfen.

R. Olszewsti, Inowrazlaw, Bauglajerei. [4848] 2 Schuhmachergesellen, gute Arbeiter, und 2 Lehrlinge, sucht Kotschief, Schuhmacherstraße Rr. 13. Für ein Sägewert mit einem Boll-gatter und Kreissäge wird zum I. resp. 10. November d. Is. ein tüchtiger, zu-verlässiger Hermann Berg, Schuh- und Stiefel-Lager, Reidenburg.

2 Schuhmachergeselle fonnen fofort eintreten bei [5016] A. Bobgat, Getreibemartt 22. Tüchtige Rock= und

Hosenschneider finden bauernde Beschäftigung. Ralder & Conrab. Zwei tücktige Rodarbeiter auf Stück, verlangt [4881] G. E. Müller, Herrenstraße.

[4857] Ein tüchtiger, evangelischer Stellmachergefelle

findet vom 21. d. Mt3. dauernde Besichäftigung in Roblau bei Warlubien. G. Winkler, Stellmachermeister. Ein Kaftenbauer ber felbstitändig arbeiten fann, tann auch berbeirathet fein, findet bauernde

Wagenfabrit mit Dampfbetrieb von Robert Adam in Kolmar (in Bojen). [4893] Zwei erfahrene Schaufelmacher

finden bauernde Arbeit bei Georg Reichelt in Schoden. Suche einen Laufburschen G. Löffler.

Ein Laufbursche wird fofort verlangt. S. Reumann, herrenftr. 8. [4685] Einen füngeren, guberläffigen

Wirthschafts-Juspektor welcher unter Leitung bes Prinzipals steht und etwas Jäger ist, such bei einem Aufangsgehalt von 300 Mark

Domane Gursen, Kreis Flatow Westpr. [4870] Hir ein größeres Gut wird vom 1. Rovember cr. ein unverheir., älterer, tüchtiger

Rechnungsführer ber gleichzeitig die Hoswirthschaft und Speicher unter sich bat, gesucht. Meld. nebst Gehaltsanspr. u. Zeugn., die nicht zurückgeschickt werden, zu richten an Dom. Rynt en p. Baittowen. [5001] Bum 2. Robember cr. wird ein junger, unberheiratheter

Landwirth als alleiniger Beamter unter meiner Leitung gejucht. Gehalt jährlich 400 Me. extl. Wäsche. Camin bei Kamin in Westhreusen.

E. j. Mann find, auf m. Nittergute als **Boloutä**r geg. mäß. Beni, freundl. Aufnahme. Weld. werd. briefl. m. der Aufichr. Nr. 4968 d. d. Exped. d. Gejell. erd. [4663] Ein gebildeter, junger Mann wird als Eleve auf ein Gut in Best-vreußen von sofort gesucht. 500 Mark Bension. Familienanchluß. Adr. unter H. H. postl. Marienwerder erbeten.

Ein Schachtmeister ber and polnisch pricht und ber mit Kulturarbeiten vertraut ift, tann fich jur bauernden Beschäftigung sofort

A. Schröter, Bauunternehmer, [4986] Briefen Wpr. [4689] Bum fofortigen Antritt werben

zwei Unterschweizer

gesucht.
Stauffer, Oberschweizer, Canthen bei Schönfeld Opr. [4885] Gin verbeir., erfahrener

Schäfer für Mastschäferel, ein verheir. Pierdefnecht bie gute Zeugnisse besitzen, können bei hohem Lohn Stellung erhalten in Amalienbof bei Dirichau.

Gin Ginwohner findet Unter-Blubm, Alt Borwert. [4645] Ein Schäferknecht (unverheirathet) zum fofortigen Antritt

Dom. Mystencinet, b. Bromberg [4514] Einen tüchtigen, nüchternen

Omnibustutscher C. Jante, hotelbesither, Schlochau i. Bpr.

herrschaftlichen Diener unverheirath. mit gut. Zeugnissen, sucht B. Blebn, Gruppe.

Leute gum Rartoffelgraben in Attord finden bei hoben Lohn noch Arbeit in Dom. Rehben Bor. [4837]

Ginen Lehrling für feine Konditorei sucht [4928] F. Hoffmann, Allenstein Opr.

Ginen Lehrling sur Baderei und Konditorei, fucht von [4801] 3. Ralies, Badermeifter.

Ein Sohn

ordentlicher Eltern, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, welcher Luft hat, das Fleisch- und Burst-Geschäft gründlich zu erlernen und auch in einem größeren Gewerf freigesprochen wird und fämmtliche Papiere erhält zur weiteren Ausbildung, kann sofort einsteten auch treten, auch

ein Gehilfe ober Gefelle von anftanbigem hertommen, tann fofort eintreten.

Guftav Maller, Fleischermeister, Schönsee Bestpr. [4896] Ein junger Mann

Sohn anftändiger Eltern, welcher Luft hat, das Braufach gründlich zu erlernen, findet sofort Stellung bei Guft. Eberbed, Bischofswerder [5006]

[5006] Bestpr.
[5020] In unterzeichneter Buchhand lung ist eine **Zehrlitgsstelle**burch einen jungen Mann, ber im Besits des Zeugnisses für den elnjähr.-freiw. Militärdienst ist, zu besehen.

L. Saunier's Buchhandlung in Danzig.

Ein Lehrling Sohn ordentlicher Eltern mit guter Schulbitdung tann sofort eintreten, Bolnische Sprache erwinscht. [4947] F. A. Gaebel Söhne,

Delikatessen-, Kolnialwaaren- und Weinhandlung. [4967] Zwei Lehrlinge tonnen fich fofort melben bei 3. Lieb, Badermitr., Mewe, Danzigerstraße.

[4933] Suche per fofort oder foater für mein Gifen. Roblen. u. Ban-materialien-Geichaft einen Lehrling

ber volnischen und beutschen Sprace mächtig. Station frei. M. Selmanowith, Eisenhandlung, Kuruik.

Ein Lehrling taun sofort in meinem Manufaktur- u. Konfektionswaaren-Geschäft eintreten. B. M. Lewinski, Markenwerber.



E. J. Dame s. 3. 15. Nov. in einem fein. Hause Eng. als Erzieh. v. Gesell-ichaft. mutterl. größ. Kind. v. Leit. des Haush. Meld. werd. briefl. m. d. Auf-schrift Ar. 4865 d. d. Exp. d. Ges. erd.

Aeltere, erfahrene Birthin, mit Land und Stadtwirthschaft vollständig bertraut, worliber gute Zeugnisse, sucht zum 1. Rovember

selbstständige Stelle. Meld. werd. briefl. in. b. Auffcr. Rr. 4975 d. b. Exped. d. Gef. erb.

[5010] E. aust. Bädertochter sucht Stellung als Berkauferin und Stüte. Mädeen m. g. Zeng., geeig. für ältere herrich. i. b. St., empf. s. 1. Jan. 1896. Das Berm. Bureau I. Dombrowst i, Reu enburg Bestpr.

Ren enburg Bestpr.

Jur selbststänbigen Führung des Handhalts, incht ein gebild. Fräulein in den mittleren Jahren (Baije) dis zum 15. November Stellung. Dasselbe ist ersahren in der seinen wie einsaden Kide, sowie allen Zweigen des Handbalts, ebenso bewandert in Handarbett. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Meld. werden brieflich unter Rr. 4966 durch die Exped. des Gesell. erbeten. August E. geb., ig. Madd., m. guten Zengnisen, jucht Stell. als Stüpe ber Hausfrau. Gefl. Offert. erbeten unter 810 postlagernd Bromberg.

[4925] Wegen Beranderung meines Saushaltes fuche für meine alte, treue Wirthin

bom 1. Dezember leichte, felbftftanbige Stellung. Carl Riechert, Molferei Wiewiorten b. Gottersfelb Wbr.

Gine Erzieherin für einen Knaben von 8 I., die aber auch befähigt ist, kaufmännische schriftliche Arbeiten aus-zusühren gesucht. Off. unt. Nr. 4844 ninmt die Exped. des Gesell. entgegen. [4972] Gept. unmusit. Erzieh. wird f. 4 Kind., Alt. 14, 12, 11 u. 7 3. gef. Off. m. Bhotog., Gehaltsanspr., Zeugn. sub R. G. posts. Hammerstein erb. [5011] Für meine Pjährige Tochter fuche fofort eine geprüfte

Erzieherin bei bescheibenen Ansprüchen.

Emil Alexander in Schloppe in Beftpr. Kindergärtnerin

für ein Jähriges Mädchen, sucht sofort ober 1. November Fran Oberförster Sehm, Mirau [4996] bei Strelno. [4914] Gesucht zu sofortigem Eintritt eine tüchtige, träftige

Rindergartnerin 2. Al. für zwei Mädchen im Alter von 2 und 4 Jahren. Borzügliche Zeugniffe Be-dingung. Frau Franz Bestvhal, Stolp i. Bom., Wasserstr. 4.

22—28 I., welche auch die Wirthschaft m. zwei kleinen Kindern zu übersehen hat, wird nach außerhalb bei freier Station gesucht: ev. Lebenskellung. Lebenslauf, Gebaltsansprüche u. Photho-graphie sind u. Nr. 5040 an die Exped. des Gesell. einzusenden.

[5005] Ich suche gum fofortigen Antritt: eine Buchhalterin, eine Berfäuferin für die Mannfattur-, und einen Verkäufer

für bie Aurzwaaren-Branche. Lettere muffen ber polnifden Sprache mächtig fein.

Bernh. Henschke, Neumark Westpr. 86900:06000

Gesucht! [4904] Mehrere tüchtige

Bertäuferinnen! bei hohem Salar und danernder Stellung, bevorzugt folde aus ber Bolls und Manufaltur= Baaren-Branche,

bie über ihre bisherige Thätigfeit gute Em= haben. Offerten mit Angabeder Gehaltsaufpr. ohne Station, Phostographie und Abschrift der Zeugnisse unter Fortuna poftl. Elbing erbeten.

0000:000 [4898] Suche für mein Manufattur, Boll- und Beigwaaren-Geschäft eine

flotte Berfänserin ber volnischen Sprache mächtig, zum so-fortigen Antritt. Serrmann Sammerstein, Erone a. Br.

[4978] Kinbergärin. 2. n. 3. Al. erh. gute Stell. b. Frau Koslowsta. Gleichzeitig empfehle ich ein tüchtiges Stubenmäden in gesehten Jahren. [4889] Eine gewandte, bescheidene Serkänferin, m.d. Papierbranchevertr., fof. gesucht. Gest. Off. m. Zengnifabschr., Bhotographie n. Gehaltsanspr. an D. Alutte, Stalluvönen, Papierr n. Buchhandlung.

[4890] Suche bom 11. November b. 3.

chrliches junges Mädchen bas mich im Hause und Manufatur-, Material-Geschäft und Gastwirthicast unterstühen tann, auch Kenntnisse im Nähen besitzt, als Stübe. Herg, Kgl. Rehwalbe. [4912] Zum sofortigen Antritt gesucht ein gebildetes, anständiges Fräuleitt

für drei Kinder. Dasselbe muß auch im daushalt Bescheid wissen n. im Klavier-Unterricht Nachhilse ertheilen können. Lesteres wäre erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Bhotogravhie und Gehaltsandrüchen zu richten an Cäcilie Stranz, Enesen.

Bur Stüte Der Hausfran fuche ein bescheibenes Mädchen, erfahren in der einsachen Küche, Handarbeit und sonitigen händlichen Arbeiten.
[4869] H. Wolff, Nitolaiten Opr.
[4705] Suche zu Mitte Rovember ein anständ, jüdisches Mädchen als

Stüte der Hansfran bas schon in bergl. Stellungen thätig war. Gefl. Offert. mit Zeugnigabschr. und Gehaltsansprüchen erbittet Amalie Munter, Reibenburg.

Ein auftanbiges evangel. Mädden das die Wirthschaft erlernt hat, oder

Meierin mit bürgerlicher Küche, Melten, Kälber-Aufzucht vertrant ist, wird zur hilfe in der Wirthschaft bald oder zum 1. Ro-vember gesucht. Offerten mit Zeugnis-abschriften und Gehaltsforderung sind brieflich mit Aufschrift Kr. 4900 an die Expedition des Geselligen in Graudenz zu seinder.

E. j. Mãb. a. g. Fam. w. a. e. Ritterg. Bor. z. Erl. b. Birthjd., geg. mäß. Benf. gef. Familienanfdluß. Melb.werb.briefl.m.b. Luffdr. Rr. 4969 b.b. Expeb.b. Gefellig. erb. [4985] Ein orbentliches, zuverläffiges Hansmädchen.

wird zum 1. November gesucht. Frau Marie Dietrich, Thorn, Breitestraße Nr. 35. 2 Lehrmädchen

juchen Stellung im Borzellan. Schub-ober Bacwaaren Sejchäft. Off. sub 100 postl. Culmsee erbeten. [4987] [4982] Für Schantwirthichaft wird ein

junges Madden ber polnischen Sprache mächtig, gefucht. Offerten an D. Cobn, Dice. [4642] Begen Krankheit meiner Frau suche eine

ältere Person gur Führung meines Hausstandes. Dieselbe muß Liebe zu den Rindern haben. Wilh. Begener, Oberinheftor, Bammin b. Arnswalde.

[4915] Gine gebildete, umfichtige Wirthschafterin in ben 30er Jahren, die in Abwesenheit der Hausfrau der Hauswirthschaft
vorstehen und Jugleich die Ansertigung
von ca. 28 Bid. Zentrisugenbutter täglich und beren Bersandt zweimal
wöchentlich besorgen nung, ebenso im Kochen, Schlachten, Federviehzucht erfahren ist, wird von sogleich od. 1. Nodr.
gesuch. Zeugnisabschristen und wenn
möglich Bhotographie initer Angabe der Gehaltsansprücke erbeten.
Frau Major Kunze, Gr. Böltan
bei Löblan pr. Danzig.

[4899] Suche zum 15. November d. 38.

[4899] Suche jum 15. November b. 38.

junge Wirthin.
Die Milch wird fortgeschick, das Milchen wie Kälbertränken hat sie zu beaufschtigen und muß sie sonkt in allen Kächern der Landwirthschaft erfahren sein. Gehalt 180 Mark.
A. Fischer, Amtkräthin, Reu-Behin bei Flatow Westpr.

[4712] Gutsberwaltung Küpperts-walde bei Malbeuten Oitvrengen sucht zu sofort resp. 1. Rovember ein tüchtig.

erfahrenes Wirthschaftsfräulein aur selbstständigen Führung der haus-lichen Wirthschaft, Butterbereitung, Auf-zucht von Kälbern Bedingung. Abschrift der Zeugnisse mit Gehaltssorderung er-bittet Die Guisberwaltung. [4193] Bon sofort oder fpater wird eine tilchtige

Wirthin gesucht, die gut tochen tann und mit Federvieh bescheid weiß. Moltereifennt-niffe nicht erforderlich. Meldungen an

[4624] Suche von gleich oder 1. Rovember ein anständiges Mädchen als Wirthin bie in Birthichaft, Blatten und Sand-arbeit erfahren. Gehalt 150 Dt. Beng.

niffe einzusenden. A. Rohrbed. Straszewo b. Rehhof.

Alufwartefran für die Zeit von 6 bis 10 Uhr Bor-mittags von sofort gesucht [4854] Lindenstraße 27, im Laden. [5013] Aufwartefrau gesucht. Melb. im Photogr. Atelier, Lindenftrage 42

[5022] Eine Aufwärterin von sofort gesucht. Tabatstraße 19, part. genage. Labatjerage 19, part. [5038] Zum Ausfahren e. Kindes im Alter von 2 Jahren wird für einige Stunden täglich ein Mädchen ob. eine Fran acs. Hoffmann, Marienwitz. 29, II.

# Gasglühlicht Butzke ist das beste u. billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Aktiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12.

#### Bahnhof Schönsee

[5191] bei **Thorn.**In nur für Unterrichtszwecke u. Benstonat eingerichtetem Hause. Borbereitung für das Freiwilligen-Examen 2c. Beste Ersolge. Am 28. Sept. cr. haben von d. Aspiranten 4 die Freiwilligen-Brüsung bestanden, einer nur nach sechswöchentlicher Borbereitung. Prospette gratis. Sintritt seberzeit.

Direktor Pfr. Bienutta.

Tede Dame

wird tüchtige Schneiderin d. Fint's gesetl. geschütt. briefl. Unterricht i. Magn., Schnitz., Auschneid. Sehr leicht fakliche Methode. Selbstftänd. Arbeiten n. d. 4. Briefe. Probebr. grat. H. fint', Berlin, Krausenftr. 69, I.

Mein Komptoir nebst Banmaterialien=Lager

befindet sich jest auf dem Grundftüde des herrn Hesselbarth, Getreide-marft Rr. 27. [2930]

F. Esselbrügge. Fernsprech-Anschluß Rr. 43. Habe mich in Thorn nieder-fassen. [3979]

Bruno David, praftischer Zahnarst, Bacheftrage 2, 1.

Sonfeine Brangerste ab jeder Bahnstation faust [3126] Gustav Jaquet, Insterburg, Betreibe-, Kommissions- und Agentur-Beschäft.

[4621] 1000 bis 1500 Bentner

Rartoffeltt frachtfrei Tiegenhof zu taufen gesucht. Offerten erbeten an L. Krieg, Tiegenhof.

Schrot.

Roggen fowie fammtliche Rorn-forten werben gum ichroten angenommen. Gust. Oscar Laue, Grabenftr. 7/9.

Butter

von Molkereien u. Gütern b. regelm. Lieferung tauft gegen sofortige Kaffe Baul hiller, Buttergroßhanblung, Berlin W., Lübow-Ufer 15.

[4496] Dom. Germen b. Rl. Tromnau Marienwerder kauft

1000 Zentner Johanniben geeignet f. Schafe. Proben und Breis-angabe erbeten.

Gerste

tauft jum höchsten Tagespreise [4855] Max Scherf.

Weißbuchen

Rund = Nugholz

in großen Boften, Binter Einschlag 1895/96, suche zu kaufen. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Rr. 4208 durch die Expedition des Geselligen in

erhalten d. Muster solider, moderner, eleganter, und doch billiger, verzüglicher Anzug- und Paletot-Stoffe, Spezialität:

Cheviots aus erster Hand kostenfrei direct von

Adolf Oster, Mörsa. Rh. 5

Enttäuschung ausgeschlossen. Garantie: Kostenlose Zurücknahme. Versandt prachtvolller Musterauswahl direkt an Private.

[4814] In Kozielec bei Renenburg Befibr., Bahnstation Harbenberg, stehen girta zwei hundert Festmeter

Birten= n. Sichen=Rugholz

ianinos tür Studium und Unterricht bes. Eisenbau. Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe. Preisverz. franco. Baar oder 15 bis 20 Mk. monatlich. Berlin, Dresdenerstr. 38

Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino, Fabrik. [8527]

900—1000 Bentner Schnittel 20 Bf., hat abzugeben. Berm. Marie Goerk geb. Bolk, Montau.

!!Letzte Neuheit!!

Was ist Façongold?

Kacongold ist eine neue goldsarbige Metall-Regirung amerik. Ursprungs und berusen wir uns auf das bei uns austigende Gutagten des Voreist. Mokalsprüfers und Sachvorständigen der Kgi. Geriohte zu Berlin, aus welchen hervorgeht, daß es sich bei Facongold keineswegs nur um eine außere Bergoldung ober Statikung sandelt, sondern daß die geldung ober Statikung sandelt, sondern daß die Metall durch und burch daß gange Metall durch und surch geht.

Bit bliten baher bringen, unfere Façongold-ühren nicht mit den in allen Zeitungen gegen Borausbezahlung der Rachnahme angebotenen Goldin- und ähneitigten Uhren zu verwechfelte, welche in Striftigkeit auß gans ichwach verzobeten Tombaf bestehen und welche ebenso schnell schwarz werben, als ihre Uhrwerte aufhören zu sunstinnten, daßer die Borschaft der Rachnahmeversendung.

Wir bagegen verstangen erst

Zahlung nach Erprobung!

Ohne Nachnahme Ohne Vorausbezahlung sondern zur Ansieht Amerik. Façongold-Remontoir-Uhren. Dleftben sind, vermöge einer ganz eigenartigen und nouen Medallegirung, von echt goldenen ühren selbs von Fachleuten schwerzer au unterscheben, sowodi was das Austehen, als auch die eder Kinsterliche Arbeit betrifft (auschließtich Jandsgravirung). Bit übernehmen sir unsere Facongold-tipren die welthehendste Garantte, daß sie ihre Goldähnlichkeit sir immer behalten und daß das Wert auf das sorgfältigste reguirt und abgezogen (repositir) ist. 3 Jahre Garantte. Preis mit I Habe. 25,— besgl. Damenuft. Es genügt, und solgende Positärte zu schwerze. Deutsche Reichspoft. Postfarte.

Berren Hermann Hurwitz & Co. Abtheilung für Uhren.

Berlin C.

Anterseichneter bestellt zur An-ficht: eine Hagongold-Kemontotrellhe unm Kreise von Mt. 26,— und ver-pflichtet sich, entweber die Un inner-halb 8 Tagen nach deren Empfang-franco zu retourntren ober bein Betrag einzusenben. Erfüllungsort Berlin. Bis zur gänzlichen Bezahlung biebt die Uhr Eigenthum der Firma Herm. Hurwitz & Co. Dentitiche Unterjörist

Kapitalien fündbar wie unfündbar jeder beliebigen bobe jum zeitgemäßen Binsfuße für Stabte, Rreife, Gemeinden aller Art, Moltereigenoffenichaften, Industrien größ. Umfanges unt. gang besonders günftigen Bebingungen, auch ht. d. Landichaft.

Paul Bertling, Danzig.

Landwirthschattliche Lebranstalt Oranienburg bei Berlin. [3385] Von der Provinzialverwaltung ressortierende Ackerbauschule und landwirthschaftliche Winterschule mit Pensionat, Gutswirthschaft und Gärtnerei. — Gewissenhafte theoretische Ausbildung um Landwirth bezw. Landwirthschaftsbeamten. — Ueberweisung der Absolventen in passende Stellungen. — Aufnahme finden junge Leute im Alter von 15 bis 30 Jahren und darüber. Gesammtkosten für Unterricht und volle Pension 300 Mark für das Halbjahr; Bedürftigen Ermässigung. Beginn des Winterkursus: Dienstag, den 22. Oktober er. (25. Schuljahr.)

Vierwöchentliche Lehrkurse

zur Ausbildung von Rechnungsführern, Amtssekretären u. Gutsvorstehern Beginn am ersten eines jeden Monats. Gesammtkosten für Unterricht und volle Pension 100 Mark. Prospekt und Jahresbericht kostenfrei. Direktor Albert Heymer.

Dr. Weicker's Lungenheilanstalt

u. Hommer=Kur. Rur für 25 Gafte.

Broivette burd Dr. Weicker.

Görbersdorf Schles. will Lungenleidende zur hygienischen Lebensweise erziehen. Athmungskur (system. Gymnastit.) Liege-Terrain-Kurimeigenen Bergwald. Haut- und Körperpflege durch geprüftes Bersonal. [5193]

Kurgemäße Diät. Anleitung zur byg. Lebensweise; zielbewußte seelische Be-einflussung. Arzt wohnt im Kurhaus.

### Sehr viele Damen wissen noch

nicht, daß die besseren Cacaos viel nahrhafter, ausgiebiger und den billigen Marken unbedingt vorzuziehen sind. Es sei daher Ihre Ausmerksamkeit auf den eines Beltruses sich erfreuenden Cacao voro von **Hartwig & Voge** in Dresden gerichtet. Derselbe ist sehr ausgiebig, daher billig.

Bu haben in den meiften durch unfere Blatate tenntlich en Apothet Conditoreien, Colonialmaaren-, Delitateg-, Drogen- und Spezial-Geschäften.

ansa-Kaffee Bestes Röstverfahren "HANSA".

### Schlagleiften= Glattstroh=Dreschmas

Carl Beermann, Bromberg.

Feldsteine einige Tausend Kubikmeter, hat Dom.

Sipiory bei Natel a/N. abzugeben. [4590] A. Seehagel.

Besten Ersat sehlenber Wassertraft in Mühlen u. ähnlichen Betrieben, dieten Bols'ise Lotomomobilen mit ausziehbaren Röhrentessen. Dieselben sind von zahlreichen Autoritäten als harsamste, leistungsfähigste u. dauerhafteste Betriebsmaschinen anerfannt und in Größen von 4 bis 120 Kierbetraft stets vorräthig ober im Ban bei [9186]

R. Wolf. Magbeburg - Budan.

4 bis 5 3tr. blauen Mohn hat noch abzugeben, auch im Einzelnen, jedoch nicht unter 50 Kfund. Mufter [4836]

Dom. Rebben Beftpr.





Antomat. Massen fänger fänger f. Batten 4 Mt., f. Mänse 2 Mt. Fangen ohne Beaussichtigung bis 40 St. in einer Racht, hinterlassen keine Bitterung u. stellen sich von selbst. Ueberall die besten Erfolge. Berf. geg Rachnahme. C. Krohn, Berlin N., Chorinerftr. 20 J



LICENZ-INHABER: Jnowrazlaw,

[789] Jedes Quantum TIIDET SUNIFCI
Gin ev. jung. strehs. Landwirth, früh.
Beamter, seht Bes. eines Gut., vou 200
Mrg., gut. Bod., wünlicht sich zu
verheirathen.
Junge Damen, Wittwen nicht augeschl.,
mit Verm., bel. ihre Abr. nehst Bhot.
u. Rr. 4463 an die Exp. d. Ges. einsend. giebt ab

Ginen Ginflammrohrteffel

mit Innenfeuerung, gebraucht, febr gut ei alten, 30 m heigfi, 5 itm., bor-güglich für Brennereien geeignet,

einen Einsammrohrlessel mit Innensenerung, von 25 m Height, 4 Atm., vorzüglich erhalten, habe billig abzugeben. [4415]

L. Zobel, Bromberg, Majdinenfabrit und Reffelichmiede

> Böhm. Bettfedern Versandhaus

Octivid Weihenberg
Berlin N.O., Landsbergerftraße 80
versendet zolltrei dei freier Berhadung gegen Nach,
nahme jedes Omnutum garantiet neuer, doppete gereinigter, füllträftiger Bettfedern das Pinnd
60 Pl. und 85 Pf., Calb-Launen das Pinnd
100 Pl. und 150, prina Mandarinen-Salb-Launen das Pinnd M. 1,75, weiß. döhm. Rudf
tas Pinnd M. 2 und M. 2,60, und chi chinelische Mandarinen Sanz. Launen das Plud M. 2,85.
Londel. Launen lind R. Afd. 3. groß.
Derbett, 1876. zaroß Kilk. völl. auskreich.
Preisderzeichniß und Preden gratis.

Biele Anertenmungsschreiben.

Bekanntmachung.

[4469] Hierdurch theile ergebenst mit, daß ich meine Kalkulation geändert, habe und stellen sich von heute ab die Berkaufs - Breise konkurrenzlos sehr niedrig, ich enwschle zum Beispiel folgende Artikel:

1000 Yds. bestes Maschinengarn, Nolle à 23 Kf., Max Hauschild Strid-garn gebleicht

Rolle à 23 Kf., Max Saufchild Stridsaru gebleicht
Rr. 2 Rr. 2½ Rr. 3 Rr. 3½
pr. Kfd. 1,63 1,67 1,69 1,72
Rr. 4 Rr. 4½ Rr. 5
1,77 1,90 1,95 n. s. w.
Max Sauschild Höheraru in Lagen
Rr. 30 Rr. 40 Pr. 50 Rr. 60
Lage 20 Kf. 24 Kf. 27 Kf. 33 Kf.
Max Sauschild Höheraru in Knäulen
Rr. 30 Rr. 40 Rr. 50 n. s. w.
Knl. 10 Kf. 13 Kf. 14 Kf.
Max Sauschild ichwarz Rr. 4 Kfd.
mit Mf. 2,30. Eine Karthie geürrichte
Damenröde, sonst Mf. 2,50, sept 1,60
Mark. Eine Karthie kouleurte Damensstrümpse Kaar 20 Kf. Beste Qualität
Rochwolke, sonst Mf. 4,00, jeht 2,80 Mt.
Echwarz u. kouleurt Eiderwolke veima
Kfd. 2,00 Mf. Eine Karthie kouleurte Bauensstrümpse Kaar 20 Kf. Beste Qualität
Rochwarz u. kouleurt Eiderwolke veima
Kfd. 2,20 Mf. Eine Karthie kouleurte Sine Karthie
brima Qualität koul. Jamenzwirnshandschuhe Kaar 25 Kf. Eine Karthie
brima Qualität koul. Damenzwirnshandschuhe Kaar 25 Kf. Eine Karthie
kromenaden u. Ballhandschuhe für
Damen, soust Mf. 1,50, seht nur 1 Mf.
Korietichonerin weiß u. creme vr. Stüd
18 Kf. Eine Karthie weiße feine Damens
archentücher, soust 3,50 Mf., seht nur
2,25 Mf. Bigogne-Rormalsemben
mit dovpelter Brust von 80 Kf. au. Eine
Karthie Doppeltritothandschuhe in
vorziglicher Qualität 40 Kf. vor Baar.

J. Keil, Thorn,

J. Keil, Thorn, Seglerftraße 30.

[4354] Begen Auftheilung bes Gutes in Renten Güter freben in Gut Biersbau bei Usbau, Bahnhof Kojchlau b. M.-M. E., zum Bertauf: 1. 12pferdiger

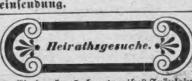
Dampfdreschapparat
mit Elevator, Aleereiber, boppelter
Reinigung, 2 Jahre im Betriebe,
auch auf Abzahlung in Katen,
2. 5 21/2— 3"

Arbeitswagen und andere Akergeräthe wie Dreifchaar 2c. 2c.

[4715] 3000 Bentner ichone Eßfartoffeln

mit 1 Mart pro Bentr. frei Bahn Nikwalde, bei fofortiger Lieferung, abzugeben in Ml. Ellerniß.

Proben nur gegen Bortos



Ein durchaus ehrenwerthes Fraulein, Ein durchans ehrenverthes Fräulen, Leiterin eines größ. Gutshaushaltes, Anfang d. 40 I., ev., Waise, wünscht die Bekauntschaft ein. Herrn beh. Heirath zu machen. Wittwer in sicherer Lebensftellung, dem es mehr um gute, sparstame, ersahrene hausfrau als um großes Bermögen geht; kl. Spargroschen vorh., Beamt. devorzugt doch nicht Bedingung. Gest. Off. unt. A. 2. 40 vostl. Wongrowis erbeten.

weau gehab werd

fürs. gefun Tenfe niem

als g

es ih

Feuer

heller traux Simn Gleic wenn

Serr

foller Ihna Rufft gewis

Hand

ftunu

nadj" benn Gie Allt=5

mare fchw bas : Rind Bern mein ja di tofter

Leber will fonde

Glüc wir Man märı Geif

einer babe war liebt

Grandenz, Mittwoch]

[16. Oftober 1895.

In letter Stunde. 25. Fortig Erzählung von Caroline Deutich.

Betreten, fast fprachlos, ftand Frau Rufftein einen Augenblick bem Schmerzensausbruch gegenüber; es ergriff fie jogar fekundenlang ein leifes banges Erfdreden; benn an ber Bewegung seines Körpers merkte sie, daß er weinte. Ihr Georg weinte?! . . . Er, der nach ihrer Meinung nie eine Jugend gehabt, der sich dis vor noch gar nicht langer Zeit selber sür einen alten Mann gehalten und auf die Welt herabgesehen, als auf eine thörichte, eitle . . . . Dieser Mann weinte, geberbete fich wie ein Knabe, um eines Madchens willen!? und um was für eines Mabchens willen! . . . . Diefe lette Borftellung verbrangte jah bie leife mutterliche Regung.

Wenn Du trop Allem an bas Mädel bentft, dann bift "Wenn Du trot Allem an das Mtadel dentst, dann bist fürs Irrenhaus reif und müßtest eigentlich unter Kuratel gestellt werden", sagte sie zornig und ging zur Thür. Dort blieb sie stehen und sah einen Augenblick auf den Zusammengesunkenen. "Ich will nicht mit Dir rechten, weil Du in der ersten Size bist", sagte sie, nach einigem Besinnen eins lenkend: "Wenn Du ein Bissel zu Dir gekommen sein wirst, wirst mir's und dem Steif danken und den armen Menschen nicht entlassen."

nicht entlaffen." Er ließ die Hände vom Gesicht sinken. "Er wird niemals die Schwelle der Fabrik betreten", sagte Herr Kufftein und seine Stimme klang fast fremd. Dann fügte er mit unendlicher Bitterkeit hinzu: "Du kannst ihn ja als Hanneister oder Aehnliches bei Dir anstellen, Du bist es ihm schuldig, denn er hat Dir die Kastanien aus dem Feuer geholt.

Als er allein war, blieb er noch lange auf berfelben Stelle fiten.

Die Dunkelheit war hereingebrochen, Georg Kufftein sah und merkte es nicht. Da öffnete sich leise die Thüre, ein heller Strahl siel ins Zimmer. Frau Meidinger kam mit der Lampe herein. Schritt und Bewegung waren so leise, als trete fie in ein Rrantenzimmer. Gie ftellte bie Lampe auf den Tifch und ftreifte babei fein zerftortes Weficht.

"Es is net gut, im Dunkeln zu sein, wenn der Mensch traurige Gedanken hat", sagte sie und machte sich im Zimmer zu schaffen, dann suhr sie in ihrer Borliebe zu Gleichnistreden sort, "und sich um Jemand zu grämen, wie wenn er gestorben wär', hat halt auch kein Sinn. Wer lebt, tann noch immer erreicht werden" . . . . Dann trat sie ihm plöglich näher. "Do hab' i woas für den gnä' Hern . . . ein Brief, den mir Herr Reichert gegeben hat"; sie zog naus der Tasche und reichte ihn ihm hin.

Georg fprang auf und griff mit beiden Sanden barnach. "Und i follt bem gna' herrn bestellen, daß ber Brief für seine Tochter bestimmt gewesen is, weil er aber bon dem gnä' Hern hält, woas von keinem in der Welt, so sollen Sie ihn lesen. I hob's bei allen Heiligen geschwor'n, Ihna's Wort für Wort zu bestell'n." "Sie waren dort? Sie waren bei ihnen?" fragte Herr Kufstein und sah ihr athenlos ins Gesicht.

"I hob halt bei mir' bacht, jum Richten ift ber liebe Berrgott bo und dann bie Obrigteit. Mit bem Herrgott soll's der Mensch alleinig abmachen, und die Obrigkeit hat gewißli gethan, woas sie sollt'. Wie soll'n wir denn auf Gnad' hoffen, wenn wir s' net üben können?"

ne ine

n t hof

ers

tr.

ger

rima

Tein,

rath iense

parum ichen Be-

postl. 782]

früh. 1 20**0** 

eschl., Phot. isend,

Georg tounte nicht iprechen; er briidte ihr nur bie hand, und fo franden herr und Dienerin und sahen fich ftumm ins Besicht.

Sie wiffen nicht, wohin fie gegangen find?" fragte er

nach einer Pause. "Hob's halt net herausbringen können, aber in dem Briefel wird's wohl stahn", meinte Frau Gusti und wies auf das Schreiben. "I stell Ihna a Flaschen Wein zurecht, und davon trinken's halt von Zeit zu Zeit an Schluckerl; benn viel Lustiges wird in dem Papiere wohl nit stahn." Sie ging hinaus und tam balb darauf mit einer Flasche Alt-Ofener und einem Glas zurud, daß sie beides vor ihm auf den Tifch ftellte; bann rudte fie ihm noch ben Lehnftuhl vorsorglich zurecht, ließ die Rouleaux herunter und entfernte fich mit eben solch leisen Schritten, wie fie gekommen war.

Die Bogen, die Georg Rufftein bem Umschlag entnahm, waren mit unsicherer Sand geschrieben, die Buchstaben Schwerfällig, die Linien unregelmäßig, manche Stellen waren

fast unleserlich, Georg jedoch fand sich zurecht, und so lautete das Bekenntniß Josef Reichert's an seine Tochter: "Dn sollst diese Beilen nach meinem Tode lesen, mein Kind. Ich schreibe während der Stunden, da Du Deinem Berufe nachgehft. Schwer und mühfelig wird's mir, denn meine Glieber wollen nicht gehorchen, und — ich foll ja die Schmach meines Lebens noch einmal im Geifte burchtoften . . . Satte Deine Mutter gelebt, Diefe Beilen maren ffir fie bestimmt gewesen; benn ben letten Theil meines Lebens bin ich ihr schuldig geblieben. . . . . . Ich will Dir beichten, mein Kind, mich vor Dir zu demiktigen und nicht aus Baterliebe, nicht aus Dankbarkeit, sir das, was Du für mich thuft, um mich leideft, sondern weil Du so hoch in Deiner Reinheit vor mir stehst. Dente babei an Deine Mutter, die mur Liebe, die nur

Mitleid kannte! Du weißt, wie glücklich ich war, oder nein, Du weißt es nicht! . . . Du warft ein Kind, als jenes reine, sonnige Glück unser Haus durchleuchtete . . . . Deine Mutter und ich, wir waren sehr glücklich, wir liebten uns zärtlich, wir hatten Dich, unser Einziges, einen geachteten Namen; eine gesicherte Lebensstellung; als Direktor einer ber erften Banten hatte ich ein reichliches Anstommen. Erinnerft Du Dich noch unferes Landhaufes an ber Alfter? So schlicht, so einfach alles, aber so behaglich, so durche wärmt und durchleuchtet von einem sonnigen, anmuthigen Beifte: bem Beifte Deiner Mutter . . . Gie war aus

war und blieb Deine Mutter und mein Saus, in bem fie waltete.

Jahre gingen dahin, und unser Glück blieb das Gleiche. Da kam eine Unterbrechung . . . das Unglück erschien in Gestalt eines großen Gewinnes . . . Glaube nicht, daß dies ein Wahnstuniger nieberschreibt, Marianne! Der Saupttreffer, ber mir fo ploglich in ben Schof fiel, ift bie Quelle meines Elends geworden, zu einem Fluche, der mein Glück für immer begraben hat . . . Richt er-arbeitet hatte ich mir das Geld, nicht die Erinnerung an Mühe und Fleih, an eifervolles Streben, an Nach-benken war damit verknüpft; eine Stunde hatte mich zum reichen Manne gemacht. Ich war berauscht, wie um-gewandelt und mein einziges Trachten, unser Leben von nun an ganz anders zu gestalten. Und doch war auch hier borwiegend ber Gedante an die Mutter, der mich beherrschte. Sie sollte in der Gesellschaft glänzen, bewundert werden; sie sollte den Plate einnehmen, der ihrer Anmuth und Lieblichkeit gebührte, für sie war das Schönste und Beste eben gut genug, ich wollte beneidet werden . . . . Wir zogen aus dem alten, schlichten Hause in eine elegante Billa; alles wurde auf fast fürstlichem Fuße eingerichtet.

Die Beränderung widerstrebte dem einsachen Sinne Deiner Mutter und erschreckte ihr bescheidenes Empfinden; sie beschwor mich, es bei unserem alten Leben zu lassen; wir waren so glikklich gewesen, nach mehr verlange sie nicht. Ich aber hatte die Trunkenheit eines plöstlich Reichgewordenen, eine Truntenheit, die nicht ernüchtert fein mit ihrer lieben sanften Stimme! . . . Sie kannte nur Bitten, sie kannte nur Liebe und Hingebung . . . jene weibliche Energie, die sich in Zorn und Heftigkeit äußert,

besaß sie nicht. Und ware es nur bei bem berfchwenderischen Leben geblieben! Auf ein paar Jährchen hatten die Tausende ausgereicht bei allen Gewohnheiten, die ich als großer Herr angenommen. Aber nach zwei Jahren schon fing ich auf ber Borfe zu spekuliren an, weil ich merkte, wie rasch sich bas Gelb verringerte, wie es gleich Baffer zwischen ben Fingern hindurchglitt . . Ich will anfangen, mich kürzer zu fassen, Maxianne . . Das Dunkel beginnt sich herabzusenken, immer mehr, immer tiefer, bis es mich ganz begraben haben wird. . . . Sahst Du noch nie einen Menschen eine steile Anhöhe hinunterstürmen? Wenn ihn tein übermächtiges hinderniß aufhält, er wird nicht aufhören, bis er unten angelangt ift, lebend oder todt. Nach einem Jahre schon war Alles verspekulirt, ich war wieder das, was ich gewesen: ein bezahlter Beamter, war nur auf mein Gehalt angewiesen. Von der Fluth, die abgelaufen war, war nichts zurückgeblieben, als Schulben, und eine Fülle kostspieliger Gewesten. So schwer wie jene zu tilgen, so schwer find diese abzulegen. Und bann - bie Schen, bas Bedenken, was bie Belt bagu fagen wird!... wie sie darüber triumphiren, wie sie höhnen wird!... D, über dies jämmerliche Gefühl eitler, thörichter Scham, das die Zuchthäuser und die Hölle be-völkert! Auch ich hatte nicht den Muth, zurückzutreten und das Urtheil der Welt als eine gebührende Strafe auf mich

Schulden zu machen, um den Schein aufrecht zu ershalten, weiter so zu leben, scheute ich, aus Furcht, Freunde und Bekannte aufmerksam auf meine Lage zu machen; so betrat ich den Weg, der zum Abgrund führt, — ich entnahm Geld der Kasse — — Um die Bernntrenung zu beden, mußte ich die Bucher falichen . . . Auf diesem schwanken Brette über ber Tiefe erhielt ich mich eine Zeit lang . . . immer wieder bedte fich bas eine mit bem anderen ... mehr als ein Jahr ging so darauf hin. Ich tonnte es ungestraft so lange treiben; ich genoß das höchste Bertrauen, und die Bücher wurden niemals revidirt. Da ftarb plöglich der Präsident des Aufsichtsrathes, ein anderer kam an seine Stelle; der Form zu genügen, mußten die Bücher einer Prüfung unterworfen werden . . . Alles mußte an den Tag kommen! ich war verloren! — Da kam mir ein gräßlicher Gedanke. — — D, mein Kind, berhülle Dein Antlit, wenn Du das liesest, tropdem ich nicht mehr din und Du mir nicht mehr in's Auge sehen tannft! Die Bucher mußten vernichtet werden, spurlos vernichtet und burch ein natürliches Unglud, damit fich auf Niemand der Berdacht lenken, daß kein Blatt gegen mich zeugen konnte. (Fortf. folgt.)

#### Berichiedenes.

— [Cholera in Außland.] Der amtliche Cholerabericht für die Zeit vom 3. September dis 16. September meldet aus Wolhnien 4249 Erfrankungen und 1701 Todesfälle, aus dem Kreise Berditschew 57 Erfrankungen und 21 Todesfälle, aus Bodolien 37 Erfrankungen und 18 Todesfälle. Vom 17. dis 23. September kam in Podolien kein Cholerafall mehr bor.

- [Rauberunwesen im Rautafus.] Das Goubernement Eriman wird von der Banbe eines gewissen Rabi vollständig ausgeraubt. Im Monat August überfiel die Horde 18 häuser. Bei ben Rampfen wurden 32 Berfonen getöbtet. 15 weibliche Bersonen schleppten die Banditen bavon, um sie nach ber Türkei als Sklavinnen zu verkaufen. Die Bolizei wagt nicht, ben Banditen entgegenzutreten, da diese bisher ftets die Beamten in die Flucht gejagt hat.

— Auf bem Zweirab durchgegangen ist ein Komptoirist Mamens Rödling in Brag. Er hatte 9000 Mt. untersich lagen, ist aber dieser Tage in Hamburg verhaftet worden. — In Frankfurt a/M. erregt die in Köln ersolgte Berhaftung des Rennsahrers Stich großes Aussehn. Stich, der Sohn sehr demittelter Eltern, versuchte in Köln dre i in Franksurt a. M. entwendete Riederräber mit Konstinentalseisen an perkaufen. Der gleichfalls in Köln herhaftete tinentalreifen zu verkaufen. Der gleichfalls in Köln verhaftete Rennfahrer Otto Stein befindet sich noch in anterfuchungshaft.

Ein fenersicherer Schrein, welcher bestimmt ift, ben 

Bänbe aus stärkften, schmiebeeisernen Platten; die Thür an ber vierten Seite, welche sich in zwei Flügeln öffnet, ist aus festen Panzerplatten verserigt und mit kunstreichem doppelten Schloß versehen. Der Schrein hat eine Föhe von 2,33 Meter, die Breite beträgt 0,75 Meter, das Gewicht erreicht ungefähr 40 Zentner. Die endgiltige Berschliehung des "heil. Rockes" in den neuen Schrein soll in den nächten Tagen erfolgen.

Der "Magbeburger Sauertohl" wird in diefem Jahre einen höheren Breis erzielen, als im borigen Jahre. Bahrenb damals der Beigtohl, der ben berihmten Magdeburger Sauer-tohl liefert, den Landwirthen nur 50 bis 60 Pfennige einbrachte, toftet bie diesjährige, allerbings gang vorzügliche Waare, 1,70 Mt.

Bur Beit halt ber mennonitische Diffionar Dirts aus Gnabenfeld in Gubrugland, ber auf einer Reife bon Rordamerita nach feiner Beimath begriffen ift, in unferen breußischen Mennonitengemeinden Missionsandachten. Er hat von Ausgang ber 60er Jahre bis Anfang 80er Jahre unter ben Batas auf Sumatra und später unter den Mokti-Indianern in Nordamerika

- ["Die Liebe gleicht Alles aus."] Baron: "Else, ich liebe Dich." Sie: "Ich begreife nicht, wie Du mich lieben kannst. Du hast einen vornehmen Namen, und ich besitze nur meine Mitgift von einer Million." — Er: "Die Liebe gleicht Alles aus!"

— Der Breußische Jmmobilienkausstempel ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 27. Mai 1895, bei dem Einwersen eines Grundstücks seitens eines Haudelsgesellschafters in das Bermögen der Handelsgesellschaft insweit verwirkt, als ber festgefeste Werth, ju welchem bas Grundftud in bas Gejellichaftsvermögen eingeworfen wird, ben vereinbarten Betrag ber Gejellichaftseinlage bes einwerfenben Gefellichafters aber fteigt.

#### Büchertisch.

Urmunchnerischen humor, wie er uns aus jeder Aummer ber "Fliegenden Blätter" so wohlthuend anmuthet, athmet ein soeben bei Bilaty und Lochle in Münden erschienenes Album in bem bekannten Leporellosormat. H. Albrecht, ein beliebter Mitarbeiter der "Fliegenden" hat uns in diesen "Auf den Wiesenden" hat uns in diesen "Auf den Wiesenden" hat uns in diesen "Auf den Wiesenden" beittelten keden Zeichnungen eine Sammlung humorvoller Then vom Münchener Oktoberheft gegeben, das in diesem Jahre besonders glanzvoll verlaufen ist. "Die Metger", "Nadi", "Kas", Das Kennen" ze. sind mit seinster Beobachtung des urwüchsigen Bolksthums gezeichnet und bilden ansprechende Erinnerungen an die schöne interessante Farstadt.

Bromberg, 14. Ottober. Amtl. Handelstammerbericht Beigen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 124 bis 135 Mt., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 100 bis 107 Mt., seinster über Notiz. — Boggen je nach Qualität 100 bis 108 Mt., gute Braugerste 109—120 Mt. — Erbsen Futterwaare 100—112 Mt., Kochwaare 120—130 Mt. — Hafer alternominell, neuer 105—115 Mt. — Spiritus 70er 33,50 Mt.

Bojen, 14. Ottober. (Marktbericht ber kaufm. Bereinigung.) Weizen 12,80—14,00, Roggen 10,70—10,90, Gerfte 10,00 bis 12,30, Hafer 10,80—12,00.

Berliner Produttenmartt bom 14. Ottober.

Beizen loco 132—142 Mf. nach Qualität gesordert, Ottbe. 136,50 Mf. bez., November 138,50—137,75 Mf. bez., Dezember 140,50—140 Mf. bez., Mai 146—145,75 Mf. bez., Inni 147 bis

140,50—140 Mt. bez., Mai 146—145,75 Mt. bez., Jezember 140,50—140 Mt. bez., Mai 146—145,75 Mt. bez., Juni 147 bis 146,75 Mt. bez.

Roggen loco 112—119 Mt. nach Qualität geford., guter inländidger 118 Mt. frei Haus bez., Ottbr. 113,50—113 Mt. bez., November 114,75—115—114,25 Mt. bez., Dezember 116,50 bis 116,75—116 Mt. bez., Mai 121,75—122—121,25 Mt. bez., Juni 123—123,25—122,75 Mt. bez.

Serfte loco per 1000 Kilo 108—170 Mt. nach Qualität gef. Safer loco 112—148 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität gef. mittel und gut oft und weiterensischer 118—132 Mt. Erbien, Kochwaare 140—165 Mt. per 1000 Kilo, Huterw. 112—135 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Ribbil loco obne Faß 44,0 Mt. bez.

Retroleum loco 20,6 Mt. bez., Ottober und November 20,6 Mt. bez., Texanar 21,0 Mt. bez., Februar 21,2 Mt. bez.

Umtlicher Marttbericht der ftabt. Markthallen-Direktion über ben Großhandel in der Bentral-Markthalle.

nber den Großhandel in der Zentral Markthalle.

Berlin, den 14. Oktober 1895.

Fleisch. Rindfleisch 42—62, Kaldskeisch 36—66, Hammelkleisch 40—60, Schweineskeisch 44—50 Mt. ver 100 Kimd.

Schinken, geräuchert, 60—95, Speck 50—54 Kig. ver Kfund.

Geflügel, lebend. Gänse —, Enten —, Hibner, alte 1,00 bis 1,15, junge 0,40—1,00, Lauben 0,36 Mt. ver Stick.

Geflügel. Gänse ver Stick 3,25, dv. ver ½ Kilogr. 0,50 bis 0,53, Enten 1,00—2,00, Hibner, alte, 1,00—1,20, junge 0,40 bis 0,65, Tauben 0,36 Mt. ver Stück.

Hische Led. Hische Hechte 43—57, Zander 70, Barsche 44—50, Karvsen 60—70, Schleie 100, Bleie 11—15, bunte Fische 21—44, Vale 50—93, Bels 40 Mt. ver 50 Kilo.

Frische Fische in iEis. Ostselachs 125, Lacksforessen 92

Rarpfen 60—70, Soleie 100, Bleie 11—15, bunte Fische 21—44, Nale 50—93, Wels 40 Mt. ver 50 Kilo.

Frische Fische in Sis. Ostivelacis 125, Lachsforellen 93, Secte 30—50, Sander 45—70, Bariche 27—31, Schleie 43—55, Bleie 15, bunte Fische (Plöße) 10—20, Nale 30—80 Mt. ver 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Nale 0,55—1,00, Stör 6,90 Mt. v. ½ Kilo, Klundern 0,60—4,50 Mt. ver Schock.

Gier. Frische Landeier, ohne Rabatt — Mt. v. Schock.

Butter. Breise franco Berlin incl. Brovision. Ia 115—118, Ia 106—110, geringere Posbutter 98—105, Landbutter 80—90 Pfg. ver Kind.

Käse. Schweizer Käse (Westyr.) 30—65, Limburger 25—38, Tilsiter 12—60 Mt. ver 50 Kilo.

Gemüse. Kartosseln v. 50 Kilogr., Kosen.; 1,00—1,25, lange.

Dabericke 1,60—1,80, weiße 1,25—1,50 Mt., Rohlrabi ver Schock 0,60—0,75, Merretig ver Schock 8,00—12,00, Vetersliften wurzel ver Schock 1,00—2,50, Salat ver Schock 0,75—1,00, Mohreriben ver 50 Kilogr. 4,00—5,00, Bohnen, grüne ver ½ Kilogr. 0,10—0,20, Wachsbohnen, ver ½ Kilogr 0,10—0,20, Washenshen, ver ½ Kilogr 0,10—0,20, Washenshen, ver ½ Kilogr 0,10—0,20, Kirsingsohl ver Schock 2,50—5,50, Weißfohl ver 50 Kgr. 2,30—2,60, Northohl ver Schock 4,00—8,00, Zwiebeln ver 50 Kilogr. 2,75—3,50 Mt.

Stettin, 14. Oktober. Getreide= und Spiritusmarft.

Beizen behet., loco 133—135, ver Ottober-Rovember 136,00, per April-Mai 143,50. — Roggen loco behet., 117—119, per Ottober-Rovember 117,50, per April-Mai 122,50. — Bomm. Hofer loco 114—117. Spiritusbericht. Loco und., ohne Kaß 70er 33,80. Stettin, 14. Oftober. Getreide- und Spiritusmartt.

**Magdeburg, 14. Oftober. Zuderbericht.** Kornzuder excl. von 92% ——, neue 11,50, Kornzuder excl. 88% Rendement —, neue 11,00, Nachprodukte excl. 75% Kendement 7,60—8,60. Ruhig.

Für ben nachfolgenben Ebeil ift bie Rebattion bem Bubiltum gegenüber nicht berantwortlich.

à 15000 à 12000

à 10000

3500

15 000

 $12000 \\ 10000$ 

8000

5000

4500

7 000 15 000 5 000

## Pferde-Lotter

Ziehung am 8. u. 9. November 1895

in Berlin.

Ohne Verlegung der Ziehung. Ohne Reducirung d. Lotterieplans. Bestellungen auf Losso à 1 M., 11 Losse = 10 M., Porto u. Liste 20 Pf., sind auf Postanweisungen an das Bankgeschäft

5 400 Carl Heintze 500Münzena 100 = 50000 , 1000 do. a 20 = 20000 , 4000 do. a 5 = 20000 Berlin W., Unter den Linden 3 4000 5=20000 5530 Gewinne zus. 260000 M.

Das Comité. I. A. Graf A. von Bismarck.

Frhr. von Buddenbrock. 5500 mit 90 Prozent garantirte Gewinne.

# CHANKAKKKI KAKKKKKAK

an jeden Abonnenten des Graudenzer Geselligen meine reichhaltige Muster-Kollettion in Tuchen, Bucketins, Kammgarn, Cheviot, Loden, passend für Anzüge, Neberzieher zc. [5744]

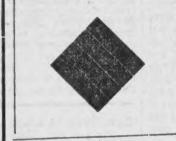
Damit Gie fich durch den Angenschein fiberzeugen können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und prima Fabrikat zu außergewöhnlich billigen Preisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu dause am Blate aus 3. ober 4. Hand kaufen.
Der Bezug aus erster Hand ist immer am vortheilhaftesten.

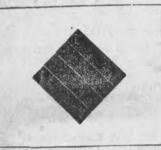
A. Schmogrow, Görlitz.

Wollen Sie schön werden? Bafchen Sie fich mit

Doering's Seife

mit der EULE. Sie ift bie beste Seife ber Welt.





Wollen Gie lebön bleiben? Berwenden Sie zur Toilette ausschließlich

Doering's Seife mit der EULE.

Befferes finden Sie nirgends. Rauflich à 40 Bf. überall.

### B. Kuttner, Thorn

Der Berjandt von Kochwurft hat begonnen und empfehle das Bfund mit Mt. 0,80. Ferner offerire: [4733 Bejte Cervelatwurft Bfb. Mt. 1,00 Feinste Würstel (Thorner

Seinste Wister (Lybinet " 1,80 Gänsebrüfte, geräuchert " 1,80 Feinste schles. Mastgänse " 0,80 Bersandt von garautirt reinem Gänsefett. Sämmtliche Wurftsorten und Auffchnitte stets in frischer Waare vorräthig.

Große Betten 12 M. (Oberbett, Unterbett, zwei Affen) mit ge-seinigten neuen Jebern bei Guffab Enstig, Berlin 8., Bringenfraße 46. Preib-lifte fosienfrei. Der Liefe Amerkennungs-fchreiben.

#### Gefunden wurde

Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schuhmarte: Zwei Bergmänner) ist u. alle Hautunreinigt., u. Hautsausschläge, wie Mittesser, Flechten, Büthchen, Köthe des Ges. 2c. unbed. beseitigt. & St. 50 Ksg. bei Fritz Kyser u. Paul Schirmacher u. in Lessen die 15532



## Dampfmaschine

stehender Kessel, liegende Maschine, sechs Bserdetraft, steht billig zu verkaufen bei 1522] Eb. Heymann, Moder Wyr.

### Alleebäume

in sehr schöner Beschaffenheit, u. zwar: Kastanien 30 Mark, Ahorn 50 Mark, Eichen und Ebereschen à 70 Mark pro 100 Stild ab Lindhof verkauft I ut Lindhof bei Lindhof westprensen, Kreis Briesen.

### Jägertabak.

[4601] Ein feiner Blättertabat, von Kauchern seit vielen Jahren als gut anerfannt. 10 Bsb. lose im Beutel sei 8 Mt. gegen Nachnahme, emp siehlt das Bersandtgeschäft von L. Hartstock, Landsberg a. B. (Das Geschäft besteht seit 1873).

[4722] 2000 Bentuer verlefene

— Blaue, Magnum bonnm u. Achilles — hat Dom. Gramten b. Raudnig By. franko Waggon Naudnig zum Preise von 1. Mt. pro 1 Btr. abzugeben.



Reitpferd 5' 3", Rappe, 10 I., fromm, auch von Dame geritten, ift umftändehalb. preiswerth zu verkaufen.

Stever, Diterobe Ditpr. Chotoladenschimmel 6½ fähr., 6½", ein- und zweisvännig gefahren, träftig gebaut, vertauft für 500 Mt.

Mt. [5003] Erh, Lindenberg b. Schlochau. [4620] 3wei ältere ftarte Alrbeitspferde

find vertäuflich in Annaberg b. Melno. [4721] In Schoeban bei Rebben find awei ausrangirte

Alcterpferde



bunkelbrauner Wallach, Sjährig, 1,67, für schweres Gewicht, ein- und zwei-spännig gesahren, verkauft

A. Staudinger, Dom. RI. Schlanz b. Subtan 280 [4886] Zwei fehr traftige

3½ Sahr alt, beste Trateh. Abst., für 8 Ruchtvereine vorzüglich geeignet, ver-täuslich im Gestüt Waltextehmen bei Eumbinnen.

## Deck-Hengste einige Fohlen preiswerth giebt ab [2705] Dom. Beinrican b. Frenstadt Bor.



7 jährig, 3 Jahre als Abjutantenpferb geritten, absolut truppenlicher und fehlerfrei, sosort zu vertaufen. Breis 900 Mt. Käheres bei dem Abjutanten des 2. Bat. von Hindersen in Reufahrwasser.

#### Cotswold-Böcke

schwerste englische Fleischschaftace, sehr lange glänzenbe Wolle, vertauft [2477] Standlack bei Barten Opr.

Shropfhirebown Ctamm-beerde Ginbenftein bei Raftenburg, große englische Fleischichafheerde mit ichwar-zen Extremitäten

### Bockverfauf.

[5007] Dom. Glogowiec bei Amfee offerirt: fprnugfähige Cher, fow. Gber-

läufer, tragende Gane und Länferfänchen

ber großen weißen Porkspire-Rasse, zu billigen Preisen. Auch sind mehrere junge echte holl. hrungfähige grandbunte

Bullen

verkäuflich.

Eine echt engl. Bulldogg-hündin, 2 Jah. alt, gold-gestromt, mit schwarz. turz. sehr tief. falt. Gesichtsmaske und Doppel-Nase, Ohren und Ruthe kougirt, ein seines Exemplar, sowie eine 6 Wochen alte Hündin, gleicher Nase, perkauft preismerk verkauft preiswerth [4542] Bols, Culm Westpr.



2—3jährig kauft und ftelle ich bierzu Märkte an am 21. d. M. in Nehhof, im Gasthause des Herrn Kwert; am 22. d. M. in Marienwerder, im Gasthause des Herrn Moser; am 23. d. M. in Vorwert Sanskau dei Grandenz im Gasthause des Herrn Bodammer. Schimmel sind dom Kauf ausgeschlosen. Die Märkte beginnen Bormittags 9 Uhr. [4874] Rudolf Krüzer, Etrasburg U.M. Ein Baar gefunde und fehlerfreie

### Autichpferde

flotte Gänger, 5-6 Jahre alt, ca. 6 3oll groß, Kohlrappen, ohne Abzeichen, am liebsten Stuten, werden zu kaufen gesucht. Meldungen nebst Breisangabe werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4443 durch die Exped. des Gesell. erbeten.





### Bäderei=Grundstüd

befte Lage, nabe zweier Rafernen, fofort sehr preiswerth zu verkaufen. [4909] Gliga, Marienwerder Wpr. Gine ber größten und alteften

### Bäckereien

Culms, versehen mit einem doppelten Kohlenosen, ist von sosort käufilch resp. pachtweise zu übernehmen. Gest. Aufr. unter O. E. postl. Culm erbeten.

**Ein Bäderei-Grundstüd** mit voll. Rundsch, verb. m. Konditorei u. Kassee u. Vieransschank, ist v. sos. od. später zu verkausen. Melbung, werd. brieflich mit der Ausschift Nr. 3906 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthfchaft im Orte Chaussee u. Krenzweg, 25 Mrg. Land, bin ich Billens zu verkaufen. Briefmarke erbeten. Offerten briefl. unt. Nr. 4963 an die Exped. des Geselligen erbeten.

[4404] E. Sastwirthschaft, fast massiv (Nähe Thorn's) m. 2 Einwohnerbäusern, bazu 25 Morgen Land, sit trantheits-balber sosort zu verkausen. Anzahlg. nach Nebereinkunst. Näh. b. Schitten-helm, Thorn, Culmer Borstadt 88.

### Alufgepaßt! Waarengeschaft

bedeutende Konsumartitel, nachweisbar bis 40% Ausen, ift nebst Agenturen, Fener, Leben, Unfall, fabelhaft preis-werth mit Lager für nur Mart 6000 von sofortabzugeben. Weldungen wer-den brieflich mit Ausschrift Ar. 4910 durch die Expedition des Geselligen in Erandenz erbeten.

[4862] Das Rohrbed'iche Grundfind 14802] Das Rohrverige Etniemin dehbeneritt. 9 in Graubenz, best. aus e. Wohnhanse und e. Windmühle, sowie ca. 0,52,46 ha Acerland, welches sich zu versch. Anlag. ob. a. zu Baupl. eig., soll Erbschafts-Kegustirungshalb. freib. iof. vert. werden. Näh. bei dem Mäller A. Hampel daselbst. [4862]

Omnibushalteret ohne Konfurenz, in einer Stadt von ca. 20000 Einw., die vortreffl. Eriftenz sichert, preiswerth zu verfaufen. Meld. werden brieflich unter Ar. 4608 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Sichere Exikenz für ein. Sattler, ber anch Bagenarbeit versieht, bietet ein Geichäft, das seit Zahren in einer tleinen Stadt Oftpreußens betrieben und anderer Unternehmungen halber von fosort zu verkausen ist. Anzahlung etwa 2000 Mark. Offerten werden brieflich mit Ausschrift Rr. 4144 durch die Expedition des Geselligen in Graubenz erbeten.

[4014] Offerire vreiswerth und koftenfrei in größerer Stadt der Krov. Bofen:
1. Am Marke, Hans mit Galanteriewaaren-Gefchäft, seit 30 Jah. befteh, mit
n. ohne Geschäft zu übernehmen.
2. Am
Markte Dans, 7 Läben nehft Schaufenst.
enth.
3. Destillation, Material- und
Schantgesch. nehft gr. Speichern.
4. Hotelpachtung m. Rekanration f. 3700 Mt. z.
überneh.
5. Bersch. nene Hänser als gute
Rapitalsanlage.
6. Brauerei, oberg., a.
ichissbaren Fluß der Mark gelegen nehft
150 Morg. Ader, m. Inventar n. Ernte.
Leo Rehring, Gnesen, Rollaustr.
31

Eine der größeren [4014] Offerire preiswerth und toften

### Kolonialwaaren=

Hefd. w. bered. desell. erbet.

Sandlungen

verbunden mit Destitation n. Essigfabrit en gros und en detall
in Westbreußen zu verfausen resp.
an verbachten. Zur Nebernahme
25 bis 30 Mille Mark ersorderlich.
Meld. w. brst. mit Aufschrift unter
Nr. 4873 a. d. Exped. d. Gesell. erbet.

#### Grundftuds = Bertan

Gin Nieberunger Grundst., 50 kulm. Morg. gr., davon 12 Morg. gute Kuhwiesen, 1 Kisom. d. Chaussee, 3 Kisom. d. Bahnh. Altselde, mit noch fast voll. Sinschnitt, sämmtl. led. u. todt. Invent., sehr preisw. dei geringer Anzahl. and. Unternehm. halber sofort zu verkausen. Meld. werd. drieft. m. d. Aussch. Ar. 4956 d. d. Erved. d. Geselligen erd.

Wegen Nebernahme eines anderen Geschäfts will ich meine ca. 300 M. große, an Chanffee, Rilometer von Buderfabrit, Molfereigenoffenschaft u. Stadt isolirt gelegene

für 48 000 Mart bei einer Mindestanzahlung v. Mt. 8000, fofort vertaufen. Winterungsausfaat 30 Alticheffel Beigen und bito Roggen. Melbung. werd. briefl. m. b. Aufschr. Rr. 4935 b. b. Grp. b. Gefell. erb.

## Parzellirung.

Bon meinem Rittergut FriedeckPlonehotb. Brost, Kr. Strasburg. Br.
mit den Städten u. Bahnhöfen Strasburg und Briefen durch Chaussen der studen, sind noch 500 Morgen nur guter Boden zu verfaufen. Die Barzellen werden in Kentengüter oder freibändig aufgetheilt und mit Erute und däste Binterbestellung übergeben. Zum Bertauf dommen eine Barzelke von 250 Morgen seinster Boden, mit neuen Gebäuden, zwei Barzellen mit je 50 Morgen und Gebäuden, und eine Ziegelei mit Doppelosen, starter Absahnit 70 Morgen. Bertauf sindet täglich sich Käufer erhalten während der ersten Zeit freie Wohnung. [5745]

#### Gin Rittergut in Weftpreußen

ca. 3500 Morgen Arcal, davon ca. 1800 Morgen Ader, 200 M. Wiefen, 600 M. Wald, Keft Hitungen, Brennerei 70000 Centr.Kontingent, Bassermühle, wunderschöner Wohnlis, mit Kart und See am Haufe, gute Gebände, 33 Kferde, 80 Haufe, kindvieh, 100 Schweine preisiert zu Geraufen. Feste Hypotheten. Breis 385000 Mt. Anzahlung 100000 Mart. Off. werd. unt. 1324 durch die Erned. Gesell. Graudenz erbeten.

### Waffermühlenverkauf.

Bin Billens meine nach neuestem System eingericht. Bassermahlmüble, Turbine, 1 Balzenst., 2 Gänge, 70 Zentr. tägliche Leistung billig z. vert. Gest. Off. w. u. Nr. 4677 d. die Exped. d. Gesell. erbet.

#### Für Rentiers Kaufleute 2c.

[4909] Die Hofftelle von dem varzellirten Grundstlicke des Besters Derrn Fr. Reumann-Bürgersdorf, an der Chausee, 3 Kilom. von Wehlau, mit gand vord. eingeb. herrsch. Wohnhaus und guten Birthschaftsgebäuden und 5 Morgen Gartenland empsiehlt sehr preiswerth

Der Bevollmächtigte Larl Stolk, Wehlau. Land und Wiesen kann noch nach Belieben zugetheilt werden, auch bürfte die Schanktonzession auf dem Grundftiide ertbeilt werben.

Mein Grundstück

mit Schmiebe, best. aus Wohnhaus m.
Stall u. Schenne u. 10 Mg. Land, bin
ich Willens, zu berkaufen, nub zwar
getheitt oder im Ganzen. [4959]
Kiesenkirch, ben 11. Ottbr. 1895.
Friedrich Schmidt, Schmiedemeister.

#### Parzellirung von Adl. Waldau.

[4599] Bon bem Onie Adl. Waldau bei Gotterefeld, Rreis Enlm,

noch 4 Parzellen bei einer Anzahlung von 10 Mart pro Morgen zu vertaufen. Jede Kar-zelle erhält 12% vorzügliche Wiesen. Bertaufstermin jeden Dienstag, ausnahmsweise auch den 17. Oftober. Louis Kronheim in Sancidemühl,

Ansiedelungs-Büreau für Bosen, Bommern und Westpreußen. [4940] Wegen Tobesfall ift ein

#### Gartengrundlink

in der Stadt gelegen, zu verkanfen. Es können auf demjelben 2 Kühe gehalten werden und ist das Grundfrüg besonders zur Einrichtung einer

#### Gärtnerei

zu empfehlen. Fran verw. Lau, Riefenburg.



Sonnabend, 19. Oftober d. 3. werde ich bas Kastrau'iche Grundstück in Nawra, zirka 3 Rilom. von ber Stadt Reumark Beftpr. entfernt, entweber im Gangen ober in einzelnen Bargellen nach Bunfc ber Räufer verkaufen. Bebingungen äußerft gunftig. meffung und Uebergabe kann fofort erfolgen. Bei Abschluß ber Rauf= verträge ift eine Kaution von 50 bis 100 Mart zu ftellen.

Der Verkaufstermin findet auf ber Kastrau'iden Befigung von Bormittags 9 Uhr ab, ftatt.

Bom Abramowski'jhen Grunbftud in Gr. Pacoltowo bei Neumark Westpr. ift noch eine Parzelle von 15 Morgen, wovon bie Hälfte mit Roggen bestellt ist, zu verkaufen.

### Das Anfiedelungs = Bureau H. Kamke,

Danzig.

Mein Gut 400 Morg. groß, gut. Bob. nebst guten Biesen, guten Saaten u. mit komplett. sebend. und todtem Inventar mit allen hochseinen massiven Gebänden u. Gasthaus nebst Schniede, bin ich Billens bei kleiner Anzahl. zu verkauschen. Mein Gut liegt 3/4 Meile von Bromberg ab. Zu erfrag. u. R. M. postl. Fordon.

Günftiger Guteverfauf. [4598] Ein Gut v. ca. 123 ha, wovon 20 pCt. Wiesen, größtenth. Weizen- u. Rübenbod., mit gut. Gebäud., Invent. 11. Ernte, nabe d. Bahn u. Chansec, im Regds. Bromberg, Groft. A. E. 482 Thir., ift Berb. halb. schieunigst für 110000 Mt. b. 1/3 Anzahl. zu vert. Näh. Auskunft ertheilt kostenlos

Louis Aronheimin Schneibemabl.

Linige Birthiaften
ungefähr fe 100 Morgen groß, mit guten Gebänben, sind unter günftigen Bedinsungen zu berdachten. Zur Kebernahme genügen Mark 1500. Auch sind einige Keinere Birthichaften bei 1/2 Anzahlung in verschiebenen Kreisen sehr breiswerth zu berkanfen; bei sofortiger Nebernahme werden besondere Bergünstigungen gewährt [4597] Kähere Ausktunft ertheilt koftenloß Louis Kronheim in Schneibemühl.

[2752] Ein ca. drei Morgen großer Blas, nabe bei der Stadt, welcher Biofort zu verpachten.
A. Gründer Bittwe, Thorn.

Molferei 5-800 Ltr. Milch täglich, zunde ober Göpelbetrieb zu pachten gesucht. Angebote mit höhe ber Kacht unter K. 500 postlagernd Bischofswerder erbeten. [4812] [5809] Für einen geb. verh. tüchtigen Land- u. Molterei-Fachmann wird

Berwaltung oder Bachtung gefuct. Gefl. Off. v. Räh. d. Verwaltg. Molterei Kl. Konarczyn b. Zechlan Bp.



Wag Luftj Male Park

Brief

meift Gers folge Leiba hold. marf

bon

ftatt

hatte

führt

Bijd

feiter

u

und hofe 7 11h SHI der ! Wör zu S and in fei gehal Raif

> Graf Fürst Muz." Unter b. 28i Beitp ben überh bereit D

gefpr Dbei äußer nügen als t tretur nachh erad junger

2

bem ( tritife Schan Er Bism bes 9 geben Rinde Conn gezeid als e unbor genon

des F im F es fel behalt M anfän des ? ftellun

iprad tomme Meinn einmal feinen giccum

Boetti

Der R